



Fleckviehzucht in Niederbayern

Jahresbericht 2023



Eigene Züchtung

seit 1923

Zertifiziertes Qualitätslabor

Umfangreiches Prüfnetzwerk

Innovative
Saatguttechnologie

Eigene Feldproduktion

Beratung vor Ort

Hier geht's zum
Mischungsberater



Bestes Grundfutter für mehr Milchleistung

Seit 30 Jahren steht das Futterbauprogramm COUNTRY an der Spitze des Zuchtfortschritts: mit ertragreichen Sorten, die von der unabhängigen Officialberatung empfohlen werden. Für jeden Standort eine angepasste Mischung:

COUNTRY Energy Höchste Futterqualität

COUNTRY Grünland Leistung mit Ausdauer

COUNTRY Feldgras Ackerfutter auf höchstem Niveau



Grünland-Beratung jetzt vereinbaren:
Andreas Sax 0152 06173089



Innovation für
Ihr Wachstum

Inhaltsverzeichnis

Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

Zuchtviehvermarktung	4
Kälbermärkte	7
Weibliche Fresser gesucht	9
Zeitplan Genomische Selektion	10
Transporteure	11
Betriebsausflug des Zuchtverbands	12
Markttermine	13
Verbandsorgane	14
Jungzüchterclub Landshut	16
Jungzüchterclub Bayerwald	18
Jungzüchterclub Passau-Land	21

GFN und Staatliche Beratung

Fleckviehzuchtprogramm	23
Anpaarungsempfehlungen	24
Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge	30
Besamungsbullen aus Niederbayern	32
ET im Rahmen des Zuchtprogramms	37
Hornloszuchtprogramm	38
Genomische Untersuchungen	39
Niederbayerische Bullen im Zweiteinsatz	41
Bullenmütter mit mindestens einer Kalbung	42

Staatliche Beratung

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern	45
Aktueller Stand Genomische Selektion Fleckvieh	46
Zuchtwerte für Klauengesundheit	47
Landwirtschaft in Kanada	49
Linienvielfalt	51
Etoscha stärkt Egel-Linie	53
Bayerischer Klimapreis	53

Gesellschaft zur Förderung der Fleckviehzucht in Niederbayern

8. Deutsche Fleckviehschau	54
Der Betrieb Josef Draxinger, Schiefweg	57

Milcherzeugerring Niederbayern

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung	59
Beteiligung und Ergebnisse der MLP / Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe	62
Leistungsentwicklung MLP / HB-Kühe	63
Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation	64
Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung	65
Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung	66
Betriebe mit bester Gesamtleistung bzw. Zellzahl	69

Personelles	70
-------------------	----

Impressum	74
-----------------	----



Staatliche
Landwirtschaftsberatung





NEUES JAHR - NEUE CHANCE - NEUER BLICK AUF IHREN BETRIEB

MIT DER SANO BERATUNG GEMEINSAM IM NEUEN JAHR DURCHSTARTEN

- ▶ Passgenaue Fütterungskonzepte zur Verbesserung des Betriebserfolges
- ▶ Individuelle Rationsgestaltung und Managementberatung
- ▶ Futtermittel noch effektiver nutzen

Sprechen Sie uns gerne an!

Benjamin Eder, Tel.: +49 160 90143086

Levente Schmied, Tel.: +49 170 2279494

Liebe Züchterfamilien,

sehr geehrte Leser und Freunde der niederbayerischen Fleckviehzucht!

Wer in den letzten Jahren geglaubt hat, es könne nur besser werden, der hat sich geirrt. Corona ist nicht vorbei, aber wir haben gelernt damit umzugehen. Zum Krieg in der Ukraine ist der Krieg im Nahen Osten dazugekommen. Die Lage in der Welt ist unsicher wie lange nicht. Die Probleme betreffen natürlich auch uns in Deutschland, wie z.B. die Diskussionen zur Erstellung der Haushalte für 2023 bzw. 2024 zeigten. Gerade in diesen Zeiten wäre es wichtig, die Nahrungsmittelversorgung durch heimische Produktion sicher zu stellen und die deutsche Landwirtschaft zu unterstützen.

Nichtsdestotrotz schreitet der Strukturwandel bei den niederbayerischen Milchviehbetrieben weiter voran. Zum Stichtag 30.09.2023 waren noch 1.419 Fleckvieh-Herdbuchbetriebe registriert, wobei ein Rückgang von 4,1 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist. Die Anzahl der HB-Kühe hat sich um 2,2 % auf 82.136 verringert. Die Zuchtbetriebe halten somit im Schnitt knapp 58 Kühe.

Sehr erfreulich hat sich die Milchleistung entwickelt. Nach Einbußen in den Jahren 2021 und 2022 wurde im Berichtsjahr ein Leistungssprung um 264 kg Milch erzielt und damit das bisherige Spitzenergebnis übertroffen. Die Durchschnittleistung der HB-Kühe in Niederbayern steht jetzt bei 8.243 kg Milch mit 4,21 % Fett und 3,53 % Eiweiß. Fleckviehzuchttiere waren im Berichtsjahr sehr gefragt, so dass in allen Großviehkategorien neue Höchstpreise erreicht wurden. Für den reinerbig hornlosen Bullen Hardcore PP vom Betrieb Josef Draxinger in Schiefweg wurde mit einem Versteigerungspreis von 144.000 € in Niederbayern erstmals eine sechsstellige Summe geboten. Bei der Kälbervermarktung dagegen konnte das vergleichsweise höhere Preisniveau des Vorjahres nicht erreicht werden.*

Im züchterischen Bereich zeigen die Anstrengungen insbesondere im GFN-ET-Programm Wirkung. Der Bullenverkauf an Besamungsstationen konnte um 63 % auf insgesamt 39 Bullen verbessert werden. Schwerpunkte sind dabei die Hornloszucht sowie die Zucht von Bullen seltenerer Linien wie zum Beispiel der Bulle Bayern. Die Anzahl der niederbayerischen Betriebe, die an dem staatlichen Förderprogramm „Gesundheit und Robustheit“ teilnehmen, hat sich in diesem Jahr weiter deutlich erhöht, so dass ab 2024 rund 160 Betriebe Bestandstypisierungen durchführen und über ProGesund Gesundheitsdaten erfassen. Durch das Registrieren u.a. der Klauenbefunde in diesen Vertragsbetrieben Deutschlands, Österreichs und Tschechiens ist es gelungen, einen neuen Zuchtwert für Klauengesundheit zu entwickeln, der ab der Dezember-Zuchtwertschätzung 2023 zur Verfügung steht. Dies ist ein weiterer züchterischer Schritt zur Verbesserung des Tierwohls.

Ein Höhepunkt war im Berichtsjahr sicherlich die 8. Deutsche Fleckviehschau in Miesbach. Dem Fachpublikum aus dem In- und Ausland sowie der interessierten Öffentlichkeit konnte das hohe Niveau der Rasse Fleckvieh vorgestellt werden. Durch die große Anzahl und die Qualität der Kühe in den älteren Kuhklassen ist es gelungen, die Umsetzung des Zuchtziels Gesundheit und Robustheit zu demonstrieren. Auch die Züchterjugend hat sich bei ihrem Typ- und Vorführwettbewerb bzw. beim internationalen Wettbewerb „FleckScore German Open“ hervorragend präsentiert.

Die vorweg genannten positiven Entwicklungen zeigen, was erreicht werden kann, wenn neue Herausforderungen gemeinsam angegangen werden. Am Ende des Jahres ist es auch Zeit Danke zu sagen. Unser besonderer Dank für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr gilt dem bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vor allem für die finanzielle Unterstützung beim Förderprogramm Gesundheit und Robustheit sowie insbesondere für die Verlängerung des Kooperationsmodells im Bereich der Rinderzucht. Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön an die Dachorganisationen im Bereich der Rinderzucht, die LfL Bayern, die Partner der GFN und die Rinderzuchtberater. Durch den großen Einsatz der Mitarbeiter des Zuchtverbands ist es gelungen, für unsere Mitgliedsbetriebe beste Vermarktungserlöse zu erzielen. Ein ganz besonderer Dank gilt selbstverständlich unseren treuen Verbandsmitgliedern und Marktbesckickern. Daneben gebührt unser Dank allen Organisationen, Behörden und Geschäftspartnern für die stets gute Zusammenarbeit.

Für das neue Jahr 2024 wünschen wir Ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit sowie Zuversicht und viel Erfolg bei der Fleckviehzucht! Außerdem freuen wir uns auf das 126. Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest vom 21. bis 26. September 2024 in München.

Sebastian Mühlbauer

Vorsitzender
Zuchtverband für
Fleckvieh in Niederbayern

Josef Tischler

Zuchtleiter
AELF Abensberg-Landshut

Zuchtviehvermarktung

Zuchtviehpreise und Verkaufszahlen angestiegen

Im Berichtsjahr von Oktober 2022 bis September 2023 haben die Preise in allen Großviehkategorien nochmals zugelegt, mit Ausnahme der Jungrinder, die mittlerweile hinsichtlich der Stückzahlen nur mehr eine untergeordnete Rolle spielen. Vor allem in der ersten Hälfte des Berichtsjahres haben die Zuchtviehpreise noch von den relativ hohen Milch- und Schlachtviehpreisen profitiert. Insbesondere durch die höheren Verkaufszahlen bei den Kalbinnen ist die Summe der vermarkteten Tiere bei den Großviehkategorien geringfügig angestiegen auf 1.867 Zuchtrinder (+53).

Die Farbdifferenzierung bei den Verkaufszahlen der Tierkategorien bezieht sich auf die Vermarktungsform, wobei die hellere Farbvariante für den Verkauf auf der Auktion bzw. die dunklere für den Verkauf ab Stall inklusive Export steht. Bei den Verkaufspreisen handelt es sich durchweg um Steigerungs- und damit Nettopreise. 93 % der Auktionstiere verblieben im Verbandsgebiet und die restlichen 7 % wurden in angrenzende bayerische Zuchtgebiete bzw. einige wenige nach außerhalb Bayerns verkauft. Außerdem stammen die Tiere auf den Großviehversteigerungen meist zu 100 % aus Betrieben mit gentechnikfreier Fütterung.

Bullenverkaufszahlen nochmals verbessert

Nach dem schwachen Absatzjahr 2021 konnten die Verkaufszahlen bei den Zuchtbullen das zweite Jahr nacheinander auf jetzt 145 (+23) gesteigert werden. Die Ergebnisse aus den Jahren 2019 oder 2020 wurden jedoch noch nicht erreicht. Erfreulich ist, dass der Anteil der Auktionstiere auf 58 % zugelegt hat. Die Verkaufsbullen auf den Auktionen geben einen Überblick hinsichtlich des aktuellen Angebots und bieten einen Vergleich auch bezüglich des Exterieurs. Mit 39 Zuchtstieren (+15) konnte sowohl der Verkauf an Besamungsstationen, bzw. mit 106 Bullen (+8) auch der an Natursprungbullenhalter erhöht werden. Die männlichen Zuchtkälber werden für die Aufzucht streng selektiert, so dass Deckbullen mit bester Genetik, z.T. mit GZW von 130 und mehr und meist genetisch hornlos angeboten werden können. Das Potenzial dieser Bullen sollte genutzt und nicht auf eigene aufgestellte Natursprungbullen zurückgegriffen werden, wenn diese deutlich schwächere Zuchtwerte aufweisen.

Nach dem Preissprung im letzten Jahr hat sich der Durchschnittspreis der Zuchtbullen im Berichtsjahr nochmals



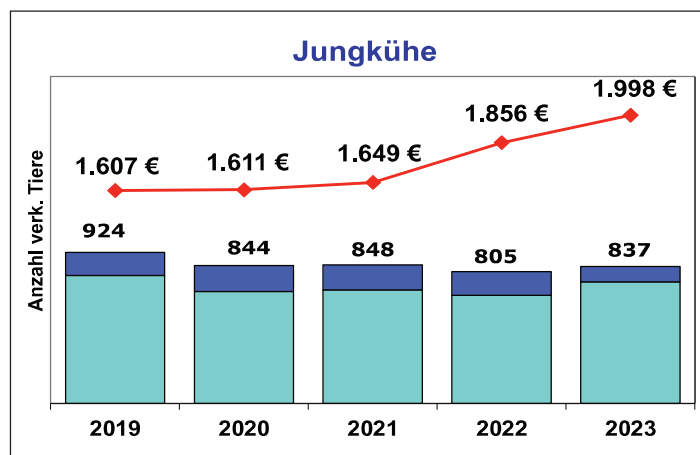
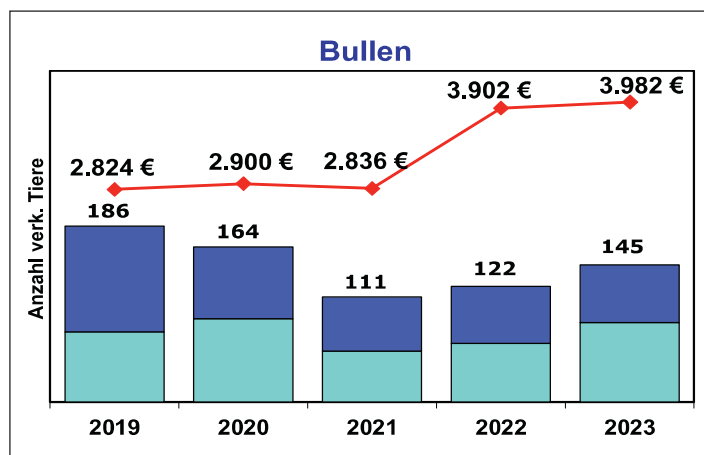
Hardcore PP* (10/174555), Vater: Housten Pp*
Zü.: Josef Draxinger, Schiefweg

leicht verbessert, so dass mit 3.982 € (+80 €) ein neuer Spitzenwert erzielt wurde.

Ursache hierfür ist der höhere Anteil an Besamungsbullen, die durch einen mittleren Nettopreis von 8.692 € den Durchschnittspreis deutlich anheben. Für 5 Auktions- bzw. Vertragsbullen wurden Erlöse im vierstelligen Bereich erzielt. Bei der März-Auktion wurde in Osterhofen mit 144.000 € der bisherige niederbayerische Höchstpreis für einen Fleckviehbullen geboten. Nach einem langen Winterduell erhielt die Bayern-Genetik den Zuschlag für den reinerbig hornlosen Bullen Hardcore PP* vom Zuchtbetrieb Josef Draxinger in Schiefweg bei Waldkirchen. Die Mutter von Hardcore PP* ist die Ausnahmekuh Wiranga Pp*, die mit Veni Pp*, Vidi Pp*, Vici Pp* und Maternus Pp* bereits 4 Nachkommen geprüfte Söhne vorweisen kann. Das hohe züchterische Niveau sowie die verhältnismäßig guten Schlachtbullenpreise haben auch den Preis für die Natursprungbullen auf im Schnitt 2.249 € ansteigen lassen. Mit 3.050 € wurde bei der Auktion im Februar der diesjährige Spitzenpreis für einen Deckbullen bezahlt. Dabei handelte es sich um einen Mercury Pp*-Sohn von Johann Mitterbauer aus Hundsruck mit einem Gesamtzuchtwert von 140.

Jungkühe mit Preisspitze

Der Durchschnittspreis der Jungkühe hat mit 1.998 € (+142 €) die Marke von 2.000 € zwar knapp verfehlt, aber



Zuchtviehvermarktung



Valuga-Tochter von der Seefellner GbR, Untergriesbach
Gewicht 750 kg, 35,3 kg Milch

dennoch ein bisheriges Allzeithoch erreicht. Dieses liegt nochmals deutlich über dem Vorjahresergebnis. Vor allem in der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurden bei guten Milchpreisen durchweg Preise von mehr als 2.000 € bei den monatlichen Zuchtviehmärkten erzielt.

Auch die Verkaufszahlen haben sich leicht auf im Berichtsjahr 837 Jungkühe (+32) verbessert. Erfreulich ist, dass auf den Versteigerungen mit insgesamt 744 Stück mehr Jungkühe angeboten wurden. Diese wurden zu einem Durchschnittspreis von 2.014 € versteigert. Die restlichen 93 Jungkühe wurden ab Stall zu einem mittleren Preis von 1.865 € vermarktet. Es lohnt sich also, die Jungkühe über die monatlichen Versteigerungen anzubieten, zumal von Seiten des Zuchtverbands von der Abholung der Kühe bis zum Auftrieb und der Vorstellung im Ring alle Serviceleistungen angeboten werden. Der höchste Jungkuhpreis des Jahres ging im Januar 2023 mit 3.120 € an eine bereits wieder tragende Herzpochen-Tochter mit einem Gewicht von 670 kg und einer Tagesmilchmenge von 30,0 kg sowie einer Melkbarkeit von 2,5 kg pro Minute. Sie stammte aus dem Züchterstall von Christian Bliemel in Altbach bei Herrngiersdorf.

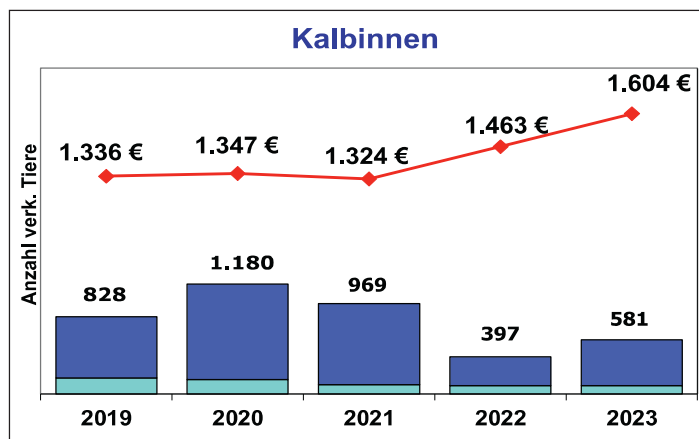
Für die Jungkühe ergab sich in diesem Jahr eine durchschnittliche Tagesmilchmenge von 28,4 kg.

Bei den Kühen mit zwei und mehr Kalbungen ist im Berichtsjahr ein Rückgang auf 176 (–24) Tiere festzustellen. Im Gegensatz zu den Jungkühen wurde der größere Teil (108 Stück) ab Stall vermittelt und der Rest (68 Stück) über die Auktionen versteigert.

Das Preisniveau konnte in diesem Jahr auf 1.783 € (+226 €) gesteigert werden, wobei die Preise für Auktionskühe mit im Schnitt 1.944 € um 262 € über dem Ergebnis bei der Stallvermarktung liegen. Unverbrauchte und stabile Mehrkalbskühe mit meist hohen Tagesmilchmengen sind auf den Auktionen ebenfalls sehr gefragt.

Umsatzplus bei den Kalbinnen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Verkaufszahlen bei den Kalbinnen deutlich auf 581 Tiere (+184) angestiegen. Gemessen an früheren Jahren mit guten Exportmöglichkeiten sind die Ergebnisse jedoch eher bescheiden. Aus der nachfolgend aufgeführten Tabelle ist ersichtlich, dass die Stei-



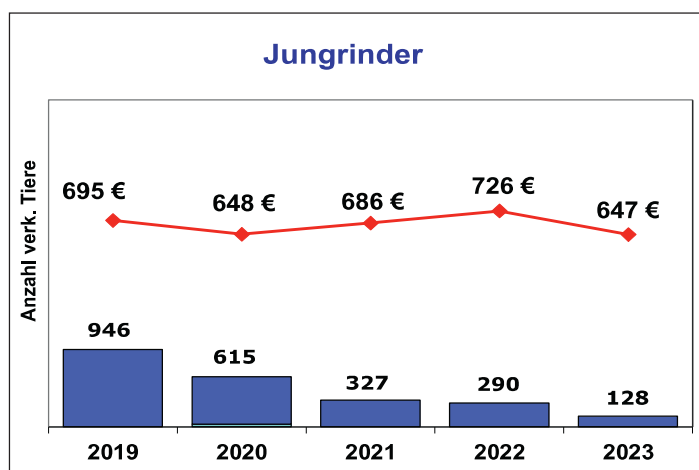
gerung der Verkaufstiere in erster Linie beim Export erzielt wurde. Bei der Vermarktung auf den Auktionen oder ab Stall im Inland waren die Ergebnisse relativ konstant. Über alle Vermarktungswege konnten Preissteigerungen erreicht werden, insbesondere bei der Exportvermarktung. Als Durchschnittspreis über alle Vermarktungsschienen errechneten sich 1.604 €. Somit konnte das Vorjahresergebnis um 141 € verbessert werden. Mit 1.662 € wurde das höchste Preisniveau bei den Kalbinnen auf den Auktionen erzielt. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass diese eine längere Trächtigkeitsdauer als zum Beispiel Exportkalbinnen aufweisen müssen.

Die Ergebnisse der einzelnen Vermarktungswege bei den Kalbinnen und die Differenzen zum Vorjahr sind in nachfolgender Tabelle nochmals zusammengefasst:

Vermarktungsweg	Anz.	Diff.	Preis (€)	Diff. (€)
Auktion	89	+2	1.662	+50
Stallverkauf	177	–33	1.538	+97
Export	315	+215	1.625	+248

Jungrindervermarktung zur Zucht

Die Zuchtrindervermarktung ist nochmals um mehr als die Hälfte gegenüber dem Vorjahr auf 128 Tiere (–162) zurückgegangen, wobei alle Rinder ab Stall vermarktet wurden. Der Export ist in diesem Segment zum Erliegen gekommen. Da auch der Kalbinnenexport schwach ist, besteht von den Aufzuchtbetrieben kaum Bedarf für Nachersatz von Jung-rindern. Gesucht sind am ehesten Rinder für die Mast, die



Zuchtviehvermarktung

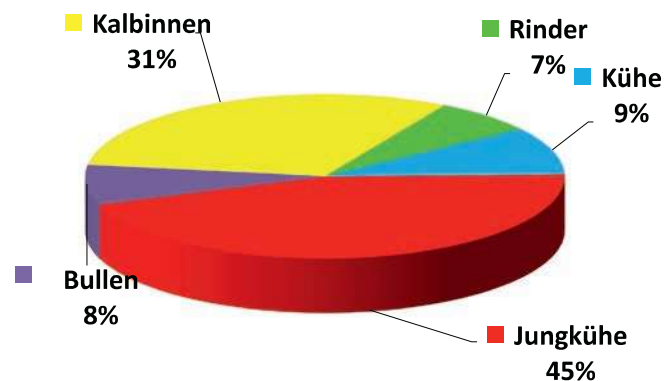
im Abschnitt der Kälbervermarktung als weibliche Fresser aufgeführt sind. Im Großviehbereich sind die Jungrinder die einzige Kategorie, die einen Preiserückgang auf 647 € (-79 €) hinnehmen musste. Bei der Beurteilung des Preises wäre jedoch das Gewicht der Rinder mit zu berücksichtigen, weil dieses bei den Jungrindern sehr stark schwanken kann.

Großviehabsatz mit neuer Verteilung

Bei 1.867 vermarkteten Tieren über alle Großviehkategorien ergibt sich im Vergleich zu 2022 ein Plus von rund 3 %. Die höheren Verkaufszahlen bei Kalbinnen, Jungkühen und Bullen konnten den Rückgang bei den Jungrindern somit etwas mehr als ausgleichen. Mit 45 % nimmt die Kategorie der Jungkühe den größten Anteil ein und bleibt relativ konstant. Der Anstieg der Kalbinnen auf 31 % geht in erster Linie zu Lasten der Jungrinder, die nur mehr einen Anteil von 7 % einnehmen. Bei den Kühen mit 9 % bzw. den Zuchtbullen mit 8 % hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert (siehe Grafik).

Aufgrund der etwas höheren Verkaufszahlen und der höheren Verkaufserlöse je Tier in den einzelnen Kategorien ist der Umsatz um 16,4 % auf 3.578.187 € angestiegen. Bei der Verteilung der Verkaufsumsätze auf die jeweiligen Großviehkategorien belegen die Jungkühe bei 47 %

Großviehabsatz in Niederbayern 2022/23



mit großem Vorsprung den Spitzenplatz. Der Anteil der Kalbinnen hat deutlich zugelegt und steht jetzt bei 26 %. Aufgrund des höheren Durchschnittspreises liegt der Anteil der Bullen beim Umsatz mit 16 % doppelt so hoch, wie deren Anteil bei den Tierzahlen. Mit 9 % liegen die Kühe knapp unter dem Vorjahresergebnis. Die Jungrinder haben deutlich verloren und nehmen nur mehr einen Anteil von 2 % ein.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Unser Schutzschirm für Ihre Tiere.

Ihre Landwirtschaft sichert unsere tägliche Ernährung. Deshalb verdient sie den höchsten Schutz. Wir bieten Ihnen alle Versicherungen aus einer Hand: für Sie und Ihre Familie, Ihren Hof, die Ernte und Ihre Tiere.

Mehr Informationen erhalten Sie in über 4.000 Versicherungsagenturen und Sparkassen in Ihrer Nähe oder unter www.versicherungskammer-bayern.de.

Versicherungskammer Bayern
Maximilianstraße 53 · 80530 München
Telefon 089 2160-0

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Finanzgruppe

Kälbermärkte

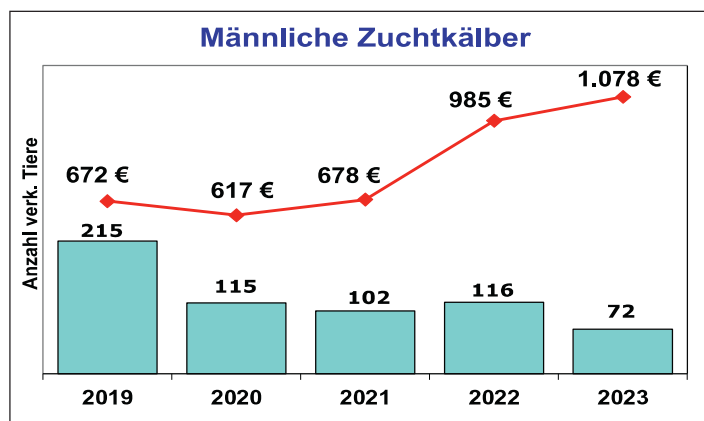
Kälberpreise unter Druck

Auch bei der Kälberaufzucht sind infolge der Inflation die Kosten deutlich gestiegen. Trotzdem sind die Erlöse für die Kälber nicht wie im Großviehbereich angestiegen, sondern waren im Berichtsjahr sogar niedriger als im Vorjahr. In der Summe aller Kälberkategorien wurden 19.014 Kälber vermarktet und damit um 1.084 weniger als vor einem Jahr. Dieser Rückgang ist überwiegend bei den männlichen Kälbern zur Mast erfolgt. Rund 98 % der Kälber wechselten über die Auktionen den Besitzer und der Rest wurde ab Stall vermittelt. Zusätzlich zu den Kälbern wurden noch 171 männliche bzw. 805 weibliche Fresser mehrheitlich über die Stallvermarktung gehandelt. Auf den 26 Kälbermärkten wurden im Mittel je Auktion 720 Tiere versteigert. Aufgrund der geringeren Vermarktungszahlen und Verkaufserlöse ist der Umsatz der gesamten Kälber- und Fresservermarktung um 7,6 % auf 9.650.515 € gesunken.

Allen Marktbesuchern, Käufern, Markthelfern, Transporteuren, Organisationen und Behörden gilt unser Dank für das Gelingen der 14-tägigen Kälbermärkte in Osterhofen im zurückliegenden Jahr.

Männliche Zuchtkälber streng selektiert

Die Typisierung der männlichen Zuchtkälber ist die Basis für die weiteren Selektionsschritte in diesem Bereich. Ähnlich wie im Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr wieder 1.050 männliche Kälber genomisch untersucht. Nur 72 Stück wurden schließlich an spezialisierte Aufzuchtbetriebe vermarktet. Ein ähnlicher Anteil an Zuchtkälbern wird daneben noch von Zuchtbetrieben selbst aufgezogen und damit nicht abgerechnet. Diese strenge Selektion führt dazu, dass rund 1 Jahr später überwiegend hornlose Bullen mit hohem Zuchtwertniveau auch bei Natursprungbullen angeboten werden können.

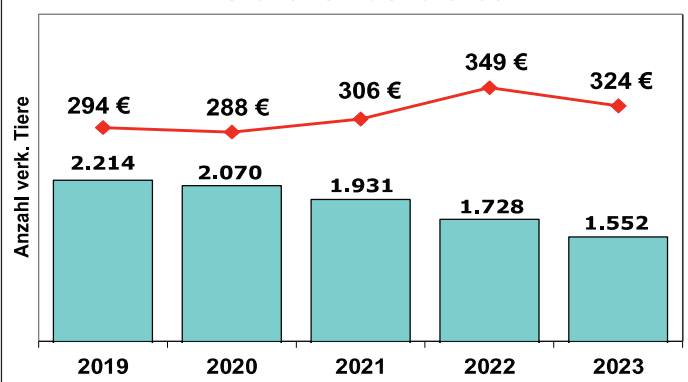


Der Durchschnittspreis ist bei den männlichen Zuchtkälbern nochmals um 93 € angestiegen und hat somit bei 1.078 € die Marke von 1.000 € erstmals übersprungen. Ursache hierfür sind Tiere, die bereits als Zuchtkälber von Besamungsstationen angekauft wurden bzw. GFN-Vertragskälber, die ebenfalls zu überdurchschnittlichen Preisen verrechnet werden. 31 Kälber wurden auf den Auktionen versteigert und die restlichen 41 Kälber ab Stall vermittelt. Im Schnitt waren die Kälber 102 kg schwer.

Verkaufszahlen bei weiblichen Zuchtkälbern rückläufig

Die fehlende Nachfrage bei Zuchtkälbern speziell von Aufzuchtbetrieben für den Kalbinnen- bzw. Jungrinderexport

Weibliche Zuchtkälber



lässt auch das Angebot schrumpfen. Es wird schärfer selektiert und ein höherer Anteil der weiblichen Kälber als Nutzkalb angeboten. Somit sind die Absatzzahlen für die weiblichen Zuchtkälber im Berichtsjahr um 176 Stück auf 1.552 Kälber zurückgegangen.

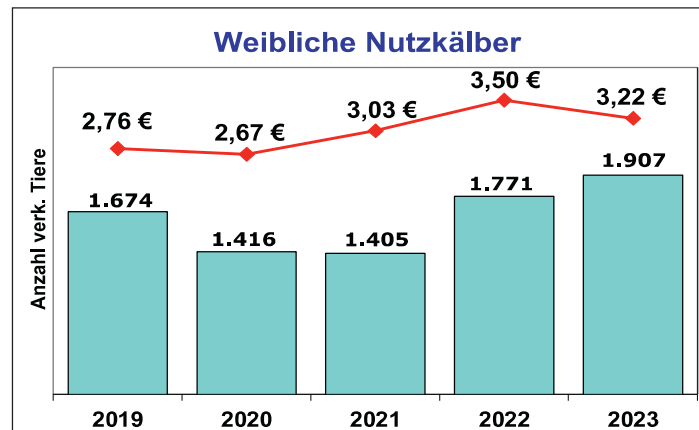
Im Gegensatz zu den männlichen konnte bei den weiblichen Zuchtkälbern die Preisspitze des letzten Jahres nicht weiter verbessert werden, sondern es erfolgte ein Rückgang auf 324 € (-25 €). Das durchschnittliche Gewicht lag bei 93 kg. Ein preiswerter Zukauf von überdurchschnittlicher Genetik ist auf den Kälbermärkten weiterhin gegeben.

Steigende Absatzzahlen bei weiblichen Nutzkälbern

Wie aus der Grafik ersichtlich ist, sind die Verkaufszahlen bei den weiblichen Nutzkälbern mit 1.907 Stück (+136) im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen. Der Rückgang bei den weiblichen Zuchtkälbern wurde beinahe ausgeglichen. Seit zwei Jahren werden mittlerweile mehr weibliche Nutz- als Zuchtkälber gehandelt.

Auch bei den weiblichen Nutzkälbern musste ein Preiserückgang auf durchschnittlich 3,22 € (-0,27 €) je Kilogramm hingenommen werden. Trotzdem ist dies der zweitbeste Wert der aufgeführten 5 Jahre. Um die Preise beurteilen zu können, ist auch das zugrundeliegende Gewicht von Bedeutung, das 94 kg betrug.

Zusätzlich zu den Kälbern wurden fast ausschließlich über die Vermarktung ab Stall noch 805 (+656) weibliche Fresser vermarktet. Dieser Absatzweg in Mastbetriebe wurde massiv ausgebaut, um für die bei der Nachzucht nicht benötigten Tiere Verkaufschancen zu ermöglichen. Es werden regelmäßig abgesetzte weibliche Kälber ab einem Alter von



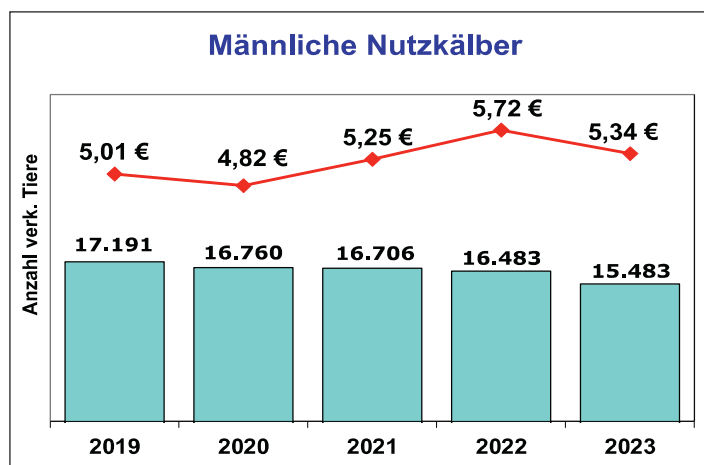
Kälbermärkte

mindestens 1/2 Jahr gesammelt, nach Gewicht sortiert und an Mastbetriebe vermittelt. Bei einem Durchschnittsgewicht von 200 kg wurden ca. 650 € Erlöst. Die jeweils aktuellen Preise können beim Zuchtverband abgefragt und weibliche Fresser zur Ab-Hof-Vermarktung angemeldet werden.

Weniger männliche Nutzkälber

Im Gegensatz zu den weiblichen Kälbern konnte bei der Verkaufszahl der männlichen Nutzkälber mit 15.483 Stück das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden. Trotzdem bleiben die männlichen Nutzkälber mit Abstand die stärkste Kategorie bei den Kälbern. Bei den 14-tägigen Marktterminen wurden im Schnitt rund 600 männliche Nutzkälber versteigert. Das Durchschnittsgewicht lag wie im Vorjahr bei 94 kg. Eine Auswertung über den Verbleib der versteigerten männlichen Nutzkälber ergibt folgendes Ergebnis. 35 % der Kälber sind in Niederbayern verblieben, weitere 46 % gingen in andere Regierungsbezirke Bayerns und die restlichen 19 % wurden nach Deutschland außerhalb Bayerns verkauft.

Aufgrund der rückläufigen Schlachtbullenpreise konnte im Berichtsjahr mit 5,34 € (-0,38 €) auch das hohe Niveau des Vorjahres nicht gehalten werden. Überdurchschnittliche Preise werden erzielt für gut entwickelte Kälber zwischen 80 und 100 kg, sauber enthornt oder natürlich hornlos, sowie bei Vätern mit einem Fleischwert über 110.

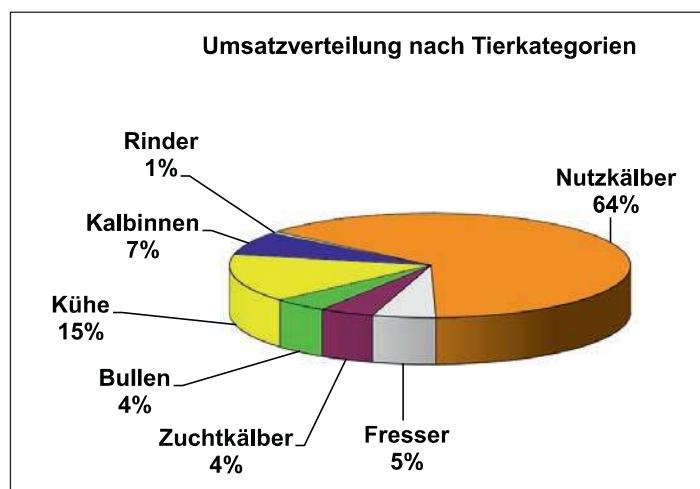


Drillingskälber vom Bullen Volksbank PP auf dem Betrieb Alfons Ranzinger, Laiflitz*

Zusätzlich zu den männlichen Kälbern wurden auch 171 männliche Fresser (-29), davon 61 über die Auktionen vermarktet. Der erzielte Verkaufserlös je Fresser betrug 863 € bei einem Gewicht von im Mittel 240 kg.

Umsatz der gesamten Tiervermarktung

Die Umsatzsteigerungen bei den Großviehkategorien durch die höheren Stückzahlen bei verbesserten Preisen pro Tier konnten die Rückgänge durch die niedrigeren Preise bei den Kälbern sowie die rückläufigen Verkaufszahlen bei den männlichen Kälbern nicht ganz ausgleichen. Bei einem Umsatz der gesamten Tiervermarktung in Höhe von 13.228.702 € ergibt sich ein Rückgang von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr.



In der Grafik ist die Verteilung des Umsatzes nach Tierkategorien aufgeführt. Infolge der geringeren Stückzahlen bei den Nutzkälbern ist deren Anteil auf 64 % gesunken, ändert aber nichts an deren enormen Bedeutung für die gesamte Tiervermarktung. Ein geringfügiger Rückgang auf 4 % ist auch bei den Zuchtkälbern zu verzeichnen. Bei den Kühen (15 %), Kalbinnen (7 %) und aufgrund der weiblichen Tiere bei den Fressern (5 %) konnten die Anteile leicht verbessert werden. Konstant geblieben sind die Bullen mit einem Anteil von 4 %.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Prächtig entwickelt haben sich die Drillinge von Hans-Jürgen Roth in Hötzhof.

Kälbermärkte



Auf dem Betrieb J. u. Ch. Eisenreich in Bergmeier brachte die Zombie-Tochter „799“ Drillinge vom Bullen Wet Wet Wet zur Welt.



Stolz präsentiert die Familie Schötz aus Böhmhöfl ihre Wintertraum-Drillinge.



Die drei weiblichen Drillingskälber haben Ludwig, Jakob und Anton vom Betrieb Engl in Gaishausen bestens im Griff.



*Hocherfreut ist Familie Hohenthanner aus Haag über ihre Drillingskälber vom Bullen Sisal P*S.*



Es ist geschafft! Familie Wittl aus Flüglsberg freut sich über drei gesunde, männliche Skidoo-Kälber der Kuh Siebi.

Weibliche Fresser zur Mast für die regionale Aufzucht gesucht!

Wir sind laufend auf der Suche nach weiblichen Fressern zur regionalen Aufzucht oder Mast. Die benötigten Tiere sollten ein Gewicht von mehr als 180 kg haben, nach oben gibt es keine Grenze. Wichtig ist teilweise auch das Alter. Da bei vielen Mastbetrieben das Spaltenmaß der Boxen für junge Tiere nicht ausgelegt ist, sollten die Fresser mindestens 6 Monate alt sein.

Auch können Tiere eines Betriebes unterschiedlicher Alters- und Gewichtsklasse sein, da die Rinder ohnehin in Osterhofen gewogen und für die Käufer neu sortiert werden. Seit geraumer Zeit wird dieser Weg der Vermarktung vom Zuchtverband angeboten. Die vermarkteten Tiere beliefen sich im vergangenen Wirtschaftsjahr auf über 800 Stück.

Melden sie bitte ihr überzähliges Jungvieh im Büro in Osterhofen an, wir kümmern uns um eine erfolgreiche Vermarktung.

Kälbermärkte

Genomische Selektion Fleckvieh und Braunvieh: Zeitplan 2024

GS ZWS-Lauf	GeneControl max. Eingang <i>Projektproben</i> generell 12:00 Uhr	GeneControl max. Eingang <i>Routineproben</i> generell 12:00 Uhr	Ergebnisse genom.ZWS
2024 Jan.	04.12.2023	13.12.2023	09.01.2024
2024 Jan. light	21.12.2023	04.01.2024	23.01.2024
2024 Feb.	08.01.2024	15.01.2024	06.02.2024
2024 Feb. light	25.01.2024	01.02.2024	20.02.2024
2024 März	05.02.2024	12.02.2024	05.03.2024
2024 Mrz. light	19.02.2024	29.02.2024	19.03.2024
2024 April	26.02.2024	04.03.2024	03.04.2024
2024 Apr. light	18.03.2024	25.03.2024	16.04.2024
2024 Mai	08.04.2024	15.04.2024	07.05.2024
2024 Mai light	17.04.2024	25.04.2024	21.05.2024
2024 Juni	02.05.2024	13.05.2024	04.06.2024
2024 Juni light	21.05.2024	28.05.2024	18.06.2024
2024 Juli	03.06.2024	10.06.2024	02.07.2024
2024 Juli light	27.06.2024	04.07.2024	23.07.2024
2024 Aug.	08.07.2024	15.07.2024	13.08.2024
2024 Aug. light	25.07.2024	01.08.2024	20.08.2024
2024 Sept.	05.08.2024	12.08.2024	03.09.2024
2024 Sept. light	22.08.2024	29.08.2024	17.09.2024
2024 Okt.	02.09.2024	09.09.2024	01.10.2024
2024 Okt. light	18.09.2024	25.09.2024	15.10.2024
2024 Nov.	07.10.2024	14.10.2024	05.11.2024
2024 Nov. light	16.10.2024	30.10.2024	19.11.2024
2024 Dez.	24.10.2024	05.11.2024	03.12.2024
2024 Dez. light	14.11.2024	21.11.2024	10.12.2024
2025 Jan.	03.12.2024	11.12.2024	08.01.2025
2025 Jan. light	18.12.2024	02.01.2025	21.01.2025

Wichtiger Hinweis: Bei einer frühzeitigen Einsendung von Proben (mind. 1 Woche vor Eingangstermin GeneControl) wird eine Verarbeitung der Probe zum Veröffentlichungstag mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gewährleistet. Aufgrund von überzähligen Proben kann es bei der Einsendung knapp vor dem genannten finalen Eingangstermin zu einer Übertragung auf den nächsten Kandidatenlauf kommen!

Kälbertransporte

Transporteure für die Märkte in Osterhofen – Transportanmeldung jederzeit über Whatsapp möglich: 0151 50309016

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon	Handy
Datzmann Josef	94560 Offenberg	DEG	09906/857	
Bauer Robert	94547 Iggersbach	DEG	09903/1285	0160/95809072
Winhart Anton	94491 Hengersberg	DEG		0175/4161833
Blöchl Thomas	94160 Ringelei	FRG	08555/326	0160/97998531
Fischer Josef	94481 Grafenau	FRG	08552/1088	0151/16737986
Fuchs Johann	94143 Grainet	FRG	08585/205	0175/7867157
Fuchs Matthias	94065 Waldkirchen	FRG		0151/58428434
Fürst Alexander	94157 Perlesreut	FRG		0170/5463087
Garhammer Max	94536 Eppenschlag	FRG	09928/1273	0160/92603767
Hable Hermann	94491 Grafenau	FRG	08552/1315	0170/9032152
Moosbauer Georg	94157 Perlesreut	FRG	08555/250	
Schmid Franz	94151 Mauth	FRG	08557/215	0162/7385650
Weber Bernhard	94481 Grafenau	FRG	08552/973470	
Aunkofer Emil	93326 Abensberg	KEH	09443/9068080	
Brunner Stefan	93352 Rohr	KEH	08783/691	
Forster Max	93309 Weltenburg	KEH	09441/10989	0160/4929008
Gebert Franz	93309 Kelheim	KEH	09441/7963	0160/98079207
Wachter Simon	93348 Kirchdorf	KEH	09444/1394	
Brandl Franz	93462 Lam	KÖTZ	09943/1042	0170/6178801
Brey Uli	93458 Eschlkam	KÖTZ	09948/955622	0157/34050124
Weindl Rita	84186 Vilsheim	LA		0171/5319047
Bachhuber Josef	94501 Beutelsbach	PA	08543/2502	
Dicklhuber Johann	94086 Bad Griesbach	PA	08542/7228	0151/50427486
Hainzmeier Alois	94148 Kirchham	PA	08533/1680	0160/8809638
Hartmann Rainer	94575 Windorf	PA	08541/5277	0160/90523712
Heindl Bruno	94107 Untergriesbach	PA	08593/303	0171/4815379
Hölldobler Georg	94496 Ortenburg	PA	08542/808	0160/97715436
Jellbauer Reinhard	94051 Hauzenberg	PA	08586/976047	01520/8133197
Jungwirth Karl	94051 Hauzenberg	PA	08586/2128	0160/8593590
Kinzel Wolfgang	94113 Tiefenbach	PA	08546/897	0175/1066226
Paßberger Johann	94127 Neuburg	PA	08502/1620	
Reitberger Johann	94121 Salzweg	PA	08505/4674	0151/18432054
Sagmeister Josef	94036 Passau	PA		0179/4180891
Weishäupl Michael	94107 Untergriesbach	PA	08593/8585	
Brandl Angelika	84326 Rimbach	PAN		0170/5475762
Dachgruber Andreas	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	0170/1882267
Dachgruber Steffi	84384 Wittibreut	PAN	08574/313	0170/1882268
Grübl Ludwig	84371 Triftern	PAN	08562/649	0175/4337696
Kranzlhuber Josef	84332 Hebertsfelden	PAN	08721/2213	0175/5230359
Noneder Siegfried	94424 Arnstorf	PAN	08723/3801	0175/6082705
Pichlmaier Josef	84378 Dietersburg	PAN	08565/338	0160/95895641
Sendlmeier Josef	84337 Schönauf	PAN	08726/518	
Untermaierhofer Albert	84335 Mitterskirchen	PAN	08725/910087	
Wieland Manfred	94140 Ering	PAN	08573/330	0160/95423878
Wittmann Thomas	Rosbach	PAN	08564/267	0160/4455802
Gruber Rosi	94239 Zachenberg	REG	09921/882480	0151/56817296
Köppl Günther	94269 Rinchnach	REG	09921/7331	0172/2399919
Kraus Georg	94262 Kollnburg	REG	09923/2195	
Kraus Josef-Florian	94244 Teisnach	REG	09923/489	0160/4745153
Müller Maria	94239 Gotteszell	REG	09929/1043	
Pöhn Christof	94239 Zachenberg	REG	09921/882485	
Rager Hubert	94269 Rinchnach	REG	09927/8201	0160/98944993
Schlecht GbR	94262 Kollnburg	REG	09942/5469	0160/4787700
Sterl Manfred	94269 Rinchnach	REG	09927/903163	0160/95756196

Kälbertransporte

Transporteure für die Märkte in Osterhofen (Fortsetzung)

Name	Wohnort	Lkr.	Telefon	Handy
Buchecker Adolf	94333 Geiselhöring	SR	09420/533	0174/8686627
Edbauer Andreas	94366 Perasdorf	SR	09962/658	0151/19405914
Kettl Max	94377 Steinach	SR	09961/911558	0176/73236273
Primbs Gerhard	94374 Schwarzach	SR	09905/8781	0170/8518251
Zeidler Florian	94371 Rattenberg	SR	09963/748	0175/9164406

Betriebsausflug des Zuchtverbands

Im Februar 2023 ist die Belegschaft des Zuchtverbands einschließlich der Markthelfer mit dem Bus ins Allgäu zu einem Betriebsausflug aufgebrochen. Auf der Tagesordnung stand der Besuch der neuen Vermarktungsanlage von ProRind in Unterthingau und eines großen Milchviehhalters.

Durch den Zusammenschluss der Zuchtverbände Allgäuer Herdebuchgesellschaft und des Zuchtverbands Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. zum neuen Zuchtverband ProRind war es möglich geworden, ebenso wie bei uns, eine zentrale, große Vermarktungsanlage zu errichten. Geräumige Stallungen, Melkplätze sowie die Versteigerungsräume für Großvieh bzw. Kälber wurden uns von den Verantwortlichen bei einer Führung ausführlich erklärt. Anschließend konnten wir die Versteigerung der Kühe beim Zuchtviehmarkt mit Interesse verfolgen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Kantine des Zuchtverbands ging die Reise weiter zu einem der größten Milchviehbetriebe im Allgäu in der Gemeinde Bad Grönenbach.

Der Zellerhof, geführt von Georg Zeller mit seinen beiden Söhnen, umfasst die Milchviehhaltung mit über 1000 Milchkühen, Biogasanlage, Fuhrunternehmen mit Kies- und Beton-LKWs, sowie Holztransporte und hat mit den Missständen auf anderen Betrieben in Bad Grönenbach überhaupt nichts zu tun. Beachtlich ist, dass ein Betrieb in dieser Größe als Familienbetrieb geführt wird. Alle Betriebszweige laufen beim Betriebsleiter Georg zusammen und werden mit seinen Söhnen koordiniert. Der Kontakt zum Betrieb Zeller wurde von seinen Rottaler Kollegen von der Schulzeit in Grainau, allen voran von Max Plattner, hergestellt und so war ein Besuch möglich.

Es ergeht ein herzlicher Dank an die Familie Zeller, dass dieser Besuch auf einem sehr imposanten Betrieb überhaupt möglich war und dass alles im laufenden Betrieb besichtigt werden konnte!

Gerhard Hofbauer, Verbandsverwalter



Teilnehmer des Betriebsausflugs auf dem Zellerhof bei Bad Grönenbach

Markttermine 2024

(Änderungen der Termine vorbehalten)

Montag 08.01.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 10.01.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 22.01.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 05.02.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 07.02.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 19.02.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 04.03.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 13.03.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 18.03.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Dienstag 02.04.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 10.04.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 15.04.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Montag 29.04.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 13.05.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 15.05.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 27.05.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 10.06.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 19.06.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 24.06.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 08.07.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 17.07.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 22.07.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 05.08.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 14.08.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 19.08.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 02.09.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 11.09.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 16.09.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Montag 30.09.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 09.10.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 14.10.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Montag 28.10.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Mittwoch 06.11.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 11.11.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Montag 25.11.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Montag 09.12.24 11.00 Uhr Kälbermarkt
 Mittwoch 11.12.24 12.00 Uhr Großviehmarkt
 Montag 23.12.24 11.00 Uhr Kälbermarkt

Anmeldung: Tel. 09932/4025510 · Fax 09932/4025515 · Handy und Whatsapp: 0151/50309016

Kälberannahme ab 8:30 Uhr; Versteigerungsbeginn der männlichen Mastkälber: 11:00 Uhr

Versteigerungsbeginn der weiblichen Zucht- und Mastkälber: 13:00 Uhr



**Mit der Region
verbunden.**

Und ein starker Finanzpartner an Ihrer Seite.

Sie kennen Ihren Betrieb und Ihre Ideen. Ihr Berater hört zu und hilft, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Mit der passenden Finanzierung können Sie Ihre Vorhaben zügig umsetzen.

Immer mehr Landwirte arbeiten eng mit der Sparkasse zusammen. Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand - auf Sie individuell zugeschnitten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Martin Stanglmayr, Telefon: 0871 825-35878 und
 Florian Gerauer, Telefon: 0871 825-39878



**Sparkasse
Landshut**

Berichte aus der Verbandsarbeit

Bericht aus der Arbeit der Verbandsorgane

Im zurückliegenden Jahr haben mehrere Beiratssitzungen in Präsenz bzw. Online stattgefunden. Diese wurden von der Vorstandschaft jeweils vorbereitet. Gelegentlich erfolgte auch an Terminen der Großvieh- und Kälberversteigerungen ein Informationsaustausch der Vorstandschaft. Folgende Themen wurden in diesem Jahr diskutiert und behandelt:

- Besprechung und Genehmigung der Rechnungsabläufe und Haushaltsvoranschläge bzw. Entlastung der Vorstandschaft (Zuchtverband, Service-GmbH)
- Personalangelegenheiten
- Verlängerung Kooperationsvertrag Staat – Zuchtverbände
- Bau- und Reparaturmaßnahmen am Standort Altenbach
- Verkauf Standort Eichelberg und Pachtvertrag Altenbach
- Verwaltung der Verbandsimmobilien, insbesondere die künftige Entwicklung der Verbandshäuser in Passau
- Reparaturarbeiten am Grundstück des Verbandshauses in Regen
- Grünes Zentrum Landshut
- Heizung Verbandshaus Landshut
- Kantinenbetrieb Osterhofen
- Vermarktungssituation auf den Großvieh- und Kälbermärkten
- Probleme bei der Exportvermarktung
- Stand des Verbundprojektes FleQSGuR
- Werbung neuer Betriebe für das Förderprogramm Gesundheit und Robustheit (Bestandstypisierungen und Gesundheitsmeldungen)
- Diskussion der niederbayerischen Zuchtstrategie; Weiterentwicklung der GFN-Verträge (Betrieb, ET)
- Einführung eines neuen Klauengesundheitswertes ab Dezember-ZWS 2023
- HB-Einstufung des Bullen Element aus Österreich
- Neuorganisation der Informationsveranstaltungen
- Mitgliederversammlung 2023 für ganz Niederbayern als Online-Veranstaltung
- Bewirtschaftung der Waldbestände des Zuchtverbands
- Diskussion zur Beteiligung German Dairy Show 2023
- Vorbereitungen und Teilnahme an der 8. Deutschen Fleckviehschau in Miesbach
- ZLF 2024
- Zusammenarbeit mit anderen Zuchtverbänden

Zuchtverbandsbeirat auf Reisen

Nach Wahlen der Zuchtverbandsorgane ist es in Niederbayern Tradition, dass zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und Austausch eine zweitägige Fahrt organisiert wird. Dabei sind stets auch die zuletzt ausgeschiedenen Beiräte mit eingeladen. Am 25. November 2023 startete die Reisegruppe von der Vermarktungsanlage in Osterhofen mit dem Bus Richtung Oberpfalz. Erster Programmpunkt war der Besuch des Betriebes von Paul Mutz bei Velburg. Paul Mutz war 16 Jahre lang bis 2022 Vertreter des Landkreises Deggendorf im Beirat des Zuchtverbands für Fleckvieh in Niederbayern. Beim Hochwasser 2013 war sein Betrieb in Aicht bei Winzer massiv betroffen. Für Schutzmaßnahmen bei künftigen Überschwemmungen entschied er sich den Betrieb in Aicht zu verkaufen und den Bogenhof in der Oberpfalz 2017 zu erwerben. Mit seiner Frau und den drei Töchtern (z.T. noch in Ausbildung) bewirtschaftet er den neuen Betrieb mit Ackerbau, 20 Milchkühen, Wald und Christbaumkulturen. Bei unserem Besuch schilderte er sehr eindrücklich, was es bedeutet, die bisherige Hofstelle sowie eine züchterisch hochwertige Milchviehherde aufzugeben und an einem anderen Standort mit neuen Betriebszweigen wieder zu beginnen. Wir danken Paul Mutz mit seiner Familie für die freundliche Aufnahme und wünschen ihm für die Zukunft am Bogenhof alles Gute.

Nach dem Mittagessen ging es weiter zum Christkindlmarkt auf Schloss Guteneck bei Nabburg. Auf einer riesigen Fläche von 30.000 qm erwartete uns bei Schneetreiben ein Christkindlmarkt mit malerischer Schlossromantik. Über 100 weihnachtlich geschmückte Buden verlockten zum Flanieren und Bewundern des Kunsthandwerks. Beeindruckt aber auch durchgefroren ging es dann mit dem Bus weiter zum Quartier in Schwandorf.

Nach einem ausgiebigen Frühstück stand am Sonntag noch der Besuch der mittelalterlichen Stadt Amberg auf dem Programm. Bei einer eineinhalbstündigen Stadtführung innerhalb der historischen Stadtmauer konnte viel von der Geschichte und aktuellen Besonderheiten der Stadt Amberg in Erfahrung gebracht werden. Beim Winkler Bräuwirt wurde schließlich noch das kulinarische Angebot getestet, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Osterhofen ging.



Besuch beim ehemaligen Beiratsmitglied Paul Mutz auf dem Bogenhof bei Velburg

Sebastian Mühlbauer, 1. Vorsitzender

SCHLÖGL

Fahrzeugbau — Pfarrkirchen

*Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten
nach Ihren Wünschen und Angaben.*

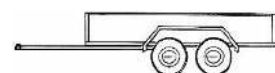
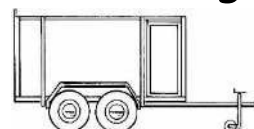


*Ihr Spezialist für PKW-Anhänger, LKW-Aufbauten
und Reparaturen seit 1921 - das spricht für sich!*



Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

info@schloegl-fahrzeugbau.de
Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284



Jungzüchterclub Landshut



Jungzüchterlehrfahrt 2023

Ein abwechslungsreiches Programm bot die Lehrfahrt der Landshuter Jungzüchter im Februar ins Mühlendorfer Zuchtgebiet.

Als erstes wurde der Kompoststall von Robert Mayr in Kölling besichtigt. 2019 wurde der Betrieb mit dem Tierwohlpreis des Freistaats Bayern ausgezeichnet.

Der Blick in die Liegehalle bestätigte den Eindruck, dass sich die Tiere im Kompoststall sehr wohl fühlen. Robert Mayr erklärte ausführlich das Prinzip und die Wirkungsweise der Aufstallung und des Einstreumaterials. Der Knackpunkt ist die Beschaffung dieses Einstreumaterials – in seinem Fall Hobelspäne – was für ihn kein Problem darstellt, da er einen sicheren Lieferanten hat. Dass der Stall mit dem täglichen Auflockern des Komposts mehr Arbeit macht, war ihm bei der Planung durchaus bewusst. Enorm gesunken sind dagegen die Tierarztkosten, so Mayr. Da der Betrieb auch schon vorher im alten Laufstall eine gute Milchleistung hatte, hat er sich in diesem Punkt nicht merklich steigern können. Ausführlich stellte Mayr die Betriebsstruktur dar. Seit letztem Jahr ist er auch im Projekt „Gesundheit und Robustheit“ dabei und von der Hilfestellung durch die genomische Selektion überzeugt. Auf dem Futtertisch beantwortete er ausführlich alle Fragen der Jungzüchter zu Fütterung, Aufzucht und Zuchtzielen. Im alten Kuhstall, in dem jetzt die Jungrinder stehen, wurde die Hofführung beendet und die Gruppe machte sich nach der Verabschiedung auf den Weg zum Bus. Zur Mittagspause wurde im Bräustüberl Unertl in Haag eingekehrt, wo sich alle aufwärmten und mit einem guten Essen stärkten.



Im Kompoststall von Familie Mayr fühlen sich die Kühe sichtlich wohl.

Als nächstes Ziel öffnete die Besamungsstation CRV in Wasserburg ihre Türen. Produktmanager Johannes Wolf führte die Gruppe in den Seminarraum, von dem man einen direkten Blick auf eine Außenaufstallung von mehreren Bullen hatte. Auf der einen Seite stand Wobbler, der mit seinen zwölf Jahren zu den Dienstältesten gehörte, aber immer noch sehr gut nachgefragt wird und topfit dastand. Im Juli ist er gestorben. Schön, dass wir diese Vererberlegende noch einmal sehen konnten. Die Buchten daneben

wurden von Worldcup und Virginia belegt, den Vierten in der Reihe stellte ein Fleischvertreter.

Johannes Wolf zeigte das Firmenkonstrukt der CRV auf. Sehr interessant war die Vorstellung der landestypischen Bullen-/Rinderhaltungen in den verschiedenen Ländern, in denen die Firma Standorte unterhält. So können z.B. in Neuseeland die Jungbullen auf einer Halbinsel ihre Freiheit genießen und es muss nur ein kleiner Teil gezäunt werden, da das Meer als natürliche Grenze fungiert. Nach diesem internationalen Exkurs widmete sich Herr Wolf der Besamung und stellte vom Ankauf der Bullen über die Quarantäne bis zum Spermaversand alle wesentlichen Aspekte vor.



Die Landshuter Jungzüchter vor der Besamungsstation CRV

Drittes und letztes Ziel war die Lohnkäserei Keilhacker in Reichertsheim/Tiefenstätt. Ludwig Keilhacker erzählte den Jungzüchtern wie es dazu kam, dass er seinen alten Kuhstall vor rund 20 Jahren zu einer Lohnkäserei umbaute. Der gelernte Molkereifachmann hatte immer wieder Aufträge bei Milchviehhaltern, Käse für den Eigenverbrauch herzustellen. Da dieser für die Vermarktung nicht zulässig ist und die Aufträge und Nachfrage nach vermarktungsfähigem Käse zunahm, wurde die Idee zu der Lohn-Hofkäserei geboren. Heute kann die Familie Keilhacker in drei 600 l Tanks gut 185 kg Käse am Tag herstellen. Das Einzugsgebiet geht auch in den Landkreis Landshut. Die Tourenplanung übernimmt Rosi Keilhacker, die die Betriebe so zusammenlegt, dass die Fahrtkosten und die Fahrzeit optimiert sind. Wie



Ludwig Keilhacker stellt den Betrieb sowie die Käseproduktion vor.

Jungzüchterclub Landshut

der Käse aussieht und schmeckt, hängt laut Ludwig Keilhacker von vielen Faktoren ab, von der Fütterung hauptsächlich und von eingesetzten Futtermitteln. Aber auch er weiß nicht, warum mancher Käse sich sehr von anderen unterscheidet, obwohl die Kuhhaltung und Fütterung sehr ähnlich sind. Während die Gruppe dort war, wurde der Käse gewendet. Dies muss alle paar Stunden geschehen. Nach einer deftigen Käseprobe konnten noch Käsestücke von verschiedenen Sorten erworben werden, was die Jungzüchter eifrig taten.

Informationsveranstaltung in Osterhofen

Im März 2023 fand in der Kantine des Zuchtverbandes in Osterhofen für alle drei niederbayerischen Jungzüchterclubs eine Informationsveranstaltung speziell zum Thema Förderprojekt „Gesundheit und Robustheit“ mit Praktikerbericht von Dominik Ebner zu den ProGesund-Meldungen statt. Ebenfalls hochinteressant war von Dr. Jakob Scherzer der Vortrag zum Besamungsmanagement und Samensexing. Gerade der praktische Betrieb konnte hier viele Anregungen für ein erfolgreiches Fruchtbarkeitsmanagement mitnehmen.

Grillfest am 17.09.2023

Zum zweiten Mal nach 2011 lud die Familie Geltinger in Wolfgrub die Jungzüchter zum Grillfest ein. Rund 30 Jungzüchter/innen inkl. Partner/innen und manchem Züchternachwuchs sowie Zuchtleiter Josef Tischler waren der Einladung gefolgt und trafen an einem Sonntagmittag Mitte September in Wolfgrub ein. Das Wetter dafür war gerade richtig, es war ein schöner Spätsommertag. Die Vorstandschaft hatte für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Salatbuffet und Grillauflagen gesorgt und Josef Geltinger grillte Fleisch und Würste, so dass jeder satt wurde. Da kam danach die Betriebsführung gerade recht. Der Stall wurde 2020 gebaut und bietet Platz für 120 Kühe und deren Nachzucht. Zwei DeLaval Melkroboter melken, womit die Familie sehr zufrieden ist. Der Herdendurchschnitt liegt bei knapp 9000 kg Milch pro Jahr. Fest eingebunden in den Betriebsablauf sind neben Ehefrau Christina auch die Eltern von Josef Geltinger, die beim Betriebsrundgang viele Fragen beantworteten. Vorstand Josef Stadler bedankte sich bei Josef und Christina Geltinger, dass das Grillfest bei ihnen stattfinden konnte. Anschließend ließen die Jungzüchter den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



Gruppenbild vor dem neuen Kuhstall der Familie Geltinger

Bundesfleckviehschau Miesbach

Zur Bundesfleckviehschau im September in Miesbach war Theresa Dillinger die einzige Vertreterin des Landshuter Jungzüchterclubs. Sie stellte die Kuh Indy von ihrem Lehrbetrieb Bernhard Wensauer vor. Indy ist eine Valentin-Tochter mit zwei Kalbungen. In der Gruppe belegte sie den 4. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Theresa Dillinger verpasst den Schaukühen den letzten Schliff.

Jahreshauptversammlung am 22.11.2023

Die Generalversammlung im Stoi-Café in Oberhausen fand Mitte November statt. Betriebsinhaberehepaar Josef und Manuela Thalhammer öffneten nicht nur das Café für die Sitzung, sondern zeigten außerdem noch ihren Betrieb her. Der vor neun Jahren gebaute Stall bietet Platz für 150 Kühe. Josef Thalhammer stellte die Betriebsorganisation, die Stallbauweise und die Milchleistungsergebnisse vor. Gemolken wird in einem Melkkarussell, dessen Vor- und Nachteile eingehend diskutiert wurden. Als Dank für die Betriebsführung überreichte Josef Stadler Josef und Manuela Thalhammer ein Geschenk. Weiter ging es im Café über dem Kuhstall mit einer Brotzeit. Anschließend wurden der Kassenbericht und die Geschehnisse des vergangenen Vereinsjahres vorgestellt. Nach dem offiziellen Teil wurde noch gemütlich beisammengesessen.

Annemarie Obermeier



Vorstand Josef Stadler bedankt sich bei Manuela und Josef Thalhammer.

Jungzüchterclub Bayerwald



Geburtshilfe und Klauenpflege-Workshop in Kringell

Im Frühjahr 2023 wurden in Zusammenarbeit mit Fokus Tierwohl zwei Workshops in Kringell angeboten. Für beide Veranstaltungen war das Interesse sehr groß und somit die Plätze schnell vergeben. Wer kennt's nicht? Meistens bleibt bei einer Geburt mit Komplikation nicht viel Zeit, um ein Vorgehen zu besprechen oder einfach mal zu probieren. Deswegen ist es entweder mühsames learning by doing oder am Betrieb machts derjenige mit der meisten Erfahrung. Deswegen war diese Veranstaltung gerade für Jungzüchter wichtig, um in Ruhe das Vorgehen zu besprechen und auch besondere Fehllagen zu korrigieren. Herr Dr. Wolfram Petzl von der LMU Oberschleißheim stellte beim Geburtshilfe-Workshop mit einer interessanten Präsentation sowie eines bemerkenswert praxisnahen Vortrags den Ablauf einer natürlichen Geburt und Maßnahmen zur Vermeidung von Problemgeburten sowie die Erstversorgung des Kalbes und der Kuh in der Theorie vor. Obwohl viele Jungzüchter schon mit Geburten vertraut waren, konnten die Teilnehmer durch die weitreichende Erfahrung an der LMU von Herrn Petzl bedeutend profitieren. Am Nachmittag nahmen die praktischen Übungen an der Simulations-Kuh „Sophia“ zur Korrektur unterschiedlicher Fehllagen, Haltungen und Stellungen sowie zum fachgerechten Auszug des Kalbs einen besonderen Schwerpunkt ein. In Zweierteams wurden 16 Kälber in verschiedensten Lagen zur Welt gebracht und erstversorgt. Nach jedem Kalb wurde das Vorgehen besprochen und durch regen Austausch und natürlich auch Spaß bei der Sache konnten alle viel lernen.



Simulation der Geburt an der Kuh „Sophia“

Als Referentin für den Klauenpflegekurs war Frau Dr. Andrea Fiedler eingeladen. Vormittags wurden in der Theorie verschiedene Themen wie die häufigsten Klauenkrankheiten und deren Früherkennung, Dokumentation sowie Behandlung als auch die Vermeidung von Klauenschäden durch die Klauenpflege durchgesprochen. Im Milchviehstall von Kringell beobachteten wir verschiedene Kühe und bewerteten ihre Bewegung anhand des „Locomotion Scoring“, um Lahmheiten rechtzeitig zu erkennen. Besonders interessant war die Demonstration der Klauenpflege von Dr. Fiedler am Klauenpflegestand, dabei konnten auch erfahrene Jungzüchter sich noch etwas abgucken. Dabei wurden die genauen Schritte der Klauenpflege erklärt sowie auch Kleinigkeiten dargestellt, auf die man ein Augenmerk legen sollte. Natürlich dürfen auf einer solchen Veranstaltung die Praxisübungen nicht zu kurz kommen. Deswegen hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit das Erlernte an Totklauen anzuwenden und auch verschiedene Werkzeuge zu testen. Die Fertigkeiten der Jungzüchter wurden von Dr. Fiedler begleitet und im Anschluss besprochen. Vor allem die Jungzüchter, die am eigenen Betrieb schon selbst Klauenpflege machen, konnten hier ihre Fähigkeiten verbessern. Doch auch für die Unerfahrenen war der Kurs ausgesprochen interessant und konnte eine Grundlage zur eigenen Klauenpflege schaffen.



Praktische Übungen beim Klauenpflegekurs mit Frau Dr. Fiedler

GuR Infoabend

Anfang März wurden die Mitglieder der Jungzüchterclubs Bayerwald, Passau und Landshut vom Zuchtverband zu einer Brotzeit und Getränken in die Vermarktungshalle in Osterhofen eingeladen. Dort stellte Zuchtleiter Josef Tischler das Förderprogramm „Gesundheit und Robustheit“ vor. Hierbei werden die weibliche Nachzucht und die Jungkühe typisiert. Der Jungzüchterclub Bayerwald konnte mit einem Praktikerbericht zum Abend beitragen, denn Dominik Ebner erklärte den Ablauf sowie Vor- und Nachteile des Programms. Im Anschluss hielt Herr Dr. Jakob Scherzer einen informativen Vortrag über Besamungsmanagement und Samensexing. Im Zuge dieser Veranstaltung wurden die Jungzüchterclubs über die bevorstehenden Tierschauen von Herrn Tischler informiert!

Grillfeier am Betrieb Ebner in Bruck

Die alljährliche Grillfeier fand dieses Jahr Mitte Juli in Bruck bei Kirchdorf im Wald statt. Eine Vielzahl an Jungzüchtern sowie einige neue Gesichter folgten der Einladung

Jungzüchterclub Bayerwald

zum Betrieb Ebner. Der Stall wurde 2019 rein für die Milchviehherde und Kälber gebaut. Antonia, die Tochter des Betriebsleiters führte die interessierten Jungzüchter durch den Stall und erläuterte einige Aspekte, die sie beim Stallbau umgesetzt haben. Danach wurde der Teil im Stall, in dem die Kälber untergebracht sind und der eingebaute Melkroboter besichtigt. Anschließend warteten schon unsere „Grillmeister“ Julian Oswald und Christian Müller auf die bereits hungrigen Jungzüchter. Schon während des Rundgangs fingen sie mit dem Grillen an und es konnte gleich mit dem Essen begonnen werden! Natürlich durfte ein reichhaltiges Salatbuffet sowie im Nachgang ein delikates Kuchenbuffet nicht fehlen. Die Speisen wurden wie immer von den Jungzüchtern beigesteuert und für jeden war etwas dabei. Die Feier war wie jedes Jahr sehr gut besucht und nach dem Essen kam der Gedankenaustausch in geselliger Runde nicht zu kurz. In diesem Jahr war erstmalig eine Bar aufgebaut, an der sich viele Jungzüchter bedienten, so dass die Grillfeier bis in die Morgenstunden ging. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Familie Ebner, die uns tatkräftig bei den Vorbereitungen unterstützte und uns ihren Betrieb vorstellte!



Jungzüchter bei der Grillfeier auf dem Betrieb Ebner in Bruck

Fleckscore

Zur Vorbereitung für die Bundesfleckviehschau in Miesbach und für alle Interessierten hat man sich im Mai und im Juni zur Fleckscore Bewertung getroffen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit am Großviehmarkt in Osterhofen unter der Anleitung der Zuchtberater Helmut Öller und Michael Bauer Kühe nach ihren Einzelmerkmalen zu bewerten. Anfangs wurde die App und die Vorgehensweise an einer Kuh besprochen und danach wurden alle ausgewählten Kühe mit besonderer Genauigkeit begutachtet und bewertet. Zum Schluss konnte durch die Eingaben in die App Fleckschool ein Vergleich unter den Teams gemacht und die Teilnehmer mit der besten Bewertung herausgefiltert werden.



„Übung macht den Meister“ auch bei der FleckScore-Bewertung

Deutsche Fleckviehschau in Miesbach

Ein Höhepunkt war für einige Jungzüchter in diesem Jahr die 8. Deutsche Fleckviehschau. Obwohl die Schau erst im September 2023 stattfand, begannen die Vorbereitung schon einige Monate vorher mit der Auswahl der Kalbinnen und Übungseinheiten für den Fleckscore Wettbewerb. Der Vorsitzende Dominik Ebner stellte drei ausgezeichnete Kalbinnen aus seinem Betrieb zur Verfügung. Die Mitglieder Quirin Liebl, Larissa Bielmeier und die zweite Vorsitzende Michaela Sammer übernahmen das Führen der Rinder. Zwei der Tiere zeigten gleich „Aller Anfang ist schwer“, aber dies konnte das Team nicht entmutigen weiter zu üben. Oft bis spät abends wurde geführt, gewaschen und geschoren. Schließlich wurde nach einiger Übung das Vorführen leichter und die Erwartungen hochgeschraubt. Der letzte Schliff wurde Ihnen an zwei Übungseinheiten direkt in Osterhofen im Versteigerungsring verpasst. Dort hatten sie die Möglichkeit an einem Nachmittag sowie die Abende vor der Schau direkt im Ring unter anderem vor Publikum zu üben. Am 22.09. war der Tag gekommen, an dem die Tiere ihre Reise nach Miesbach mit dem Zuchtverband antraten und auch die Teilnehmer des Vorführwettbewerbs machten sich morgens auf den Weg in die Oberlandhalle. Nach der Ankunft wurden die Rinder gewaschen, sowie ein Bett aus Stroh vorbereitet. Auch die Jungzüchter schlugen ihr „Lager“ für die nächsten beiden Tage auf. Am Tag der Schau kamen auch einige weitere Mitglieder hinzu, unter anderem die Teilnehmer des Fleckscore Wettbewerbs. Tobias Sterr, Christian Sigl sowie auch Larissa Bielmeier mussten sich als erstes beim Bewerten unter Beweis stellen. Spät nachmittags wurde es auch für die anderen Vorführer ernst. Nach waschen, scheren, striegeln und bürsten waren die Kalbinnen bereit für den „Showdown“. Michaela und Quirin haben sich als Erstes super geschlagen und konnten ihr Können unter Beweis stellen. Larissa wurde mit ihrem Rind „Eby“ Gruppensiegerin im Typwettbewerb und durfte sich am späten Abend im Finale noch einmal präsentieren! Im Anschluss verfolgten die Jungzüchter gespannt den Verlauf der Schau sowie der Eliteauktion. Nach der Aufregung konnten alle Teilnehmer sowie Besucher auf der Party den Abend ausklingen lassen. Auch am Sonntag war einiges geboten, jedoch ging



Niederbayerische Jungzüchter bei der 8. Dt. Fleckviehschau mit den Teilnehmern (mit Rind) am Vorführwettbewerb. V.l.n.r. Selina Knon, Larissa Bielmaier, Quirin Liebl und Michaela Sammer

Jungzüchterclub Bayerwald

es für alle nach der Tiersegnung am Vormittag wieder nachhause. Damit ging ein sehr aufregendes und schönes Wochenende zu Ende.

Jungzüchter-Tierschau Pfaffenhofen

Anfang November wurden zwei der drei hervorragenden Kalbinnen vom Betrieb Ebner nochmal aus Ihrem Stall geholt und machten sich auf den Weg nach Pfaffenhofen. Durch die auf der Bundesschau entstandene Freundschaft war der Jungzüchterclub Bayerwald auf die Schau des

Jungzüchterclubs Pfaffenhofen eingeladen. Die zwei Rinder wurden wieder von Quirin Liebl und Larissa Bielmeier vorgeführt. Dieses Mal konnte Quirin durch seine ruhige Umgangsweise und beeindruckende Präsentation mit der Kalbin den Gruppensieg im Vorführwettbewerb holen. Auch einige interessierte Jungzüchter vom Bayerwald sind angereist, um die Schau zu verfolgen.

Michaela Sammer, Vorsitzende



Gruppensieg im Vorführwettbewerb durch Quirin Liebl



Niederbayerische Jungzüchter auf der Jungzüchterschau in Pfaffenhofen



Gemeinsam Zukunft gestalten.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit kompetenter und ehrlicher Beratung auf Augenhöhe gehen wir einen gemeinsamen Weg mit unseren Kunden, packen es zusammen an und wissen: Morgen kann kommen.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**
in Stadt und Landkreis Landshut



Jungzüchterclub Passau-Land

Jungzüchterclub



Passau - Land

Im zurückliegenden Jahr fanden im Winter wieder viele interessante Treffen mit aktuellen Themen rund um die Landwirtschaft statt. 2023 stand hauptsächlich im Zeichen der Energiekrise und explodierenden Strom- und Heizpreisen. Dies wirkte sich auch stark auf die Landwirtschaft aus. Die Eigenversorgung mit Strom und

Wärme rückte stärker in den Fokus. Auf diese Weise könnten die Kosten der Milchproduktion einigermaßen stabil gehalten werden.

Richtige Fütterung Weidebetrieb und Trockensteher:

Im November stellte uns Josef Geiß, Fütterungsberater des LKV Bayern, die richtige Fütterung der trockenstehenden Tiere vor. Ein hoch interessanter Vortrag, der bei den Mitgliedern auf großes Interesse traf. Auch die richtige Fütterung der Tiere in Verbindung mit Weidehaltung wurde dargestellt. Es wurden auch die Mitglieder in die Diskussion mit eingebunden, die in diesem Bereich bereits Erfahrungen gesammelt hatten.

Neuwahlen:

Im Januar wurde eine neue Vorstandschaft gewählt. Dabei wurden 5 Plätze neu besetzt. Die Aufgabe der Wahlleitung übernahmen Michael Bauer und Franz Dankesreiter.

Ausgeschieden Vorstände:

Christine Frankenberger, Thomas Fuchs, Johannes Krenner, Bernhard Huber, Thomas Meier



Neue Vorstandschaft

1. Vorstand: Alexander Oberneder
2. Vorstand: Michael Eder
Schriftführer: Michael Bauer, Waldkirchen
Kassier: Michael Reitberger
Beisitzer: Maximilian Brandl, Michael Bauer, Tynau; Michael Bauer, Waldkirchen; Johannes Reitberger, Johannes Kellermann, Johannes Frankenberger, Simon Koller, Florian Reitner (Ersatz)



Anschließend wurden von den Mitgliedern mitgebrachte Torten versteigert.

PV Dachanlage und Agri PV:

Im Februar konnten wir die Referenten Gawan Heinze von Landschaftenergie und Alois Hadeier (c.a.r.m.e.n) zu uns einladen. Thema des Abends war PV Dachanlage und Agri PV mit Eigenverbrauch. Dieses Thema beschäftigt viele Mitglieder, die dies durch eine hohe Teilnahme bestätigten.

Infoabend in Osterhofen

Der Zuchtverband hat die drei niederbayerischen Jungzüchterclubs im März zu einer Informationsveranstaltung an die Vermarktungsanlage in Osterhofen eingeladen. Zuchtleiter Josef Tischler berichtete zunächst über den aktuellen Stand sowie die Vorteile des Förderprogramms „Gesundheit und Robustheit“. Insbesondere die Informationen durch die Typisierungsergebnisse sind für das Herdenmanagement wertvoll. Dominik Ebner stellte in seinem Praktikerbericht die Aufgaben und den Ablauf sowie die Vor- und Nachteile des Programms dar.

Außerdem informierte Zuchtleiter Tischler über die in diesem Jahr anstehenden überregionalen Tierschauen.

Im Anschluss referierte Dr. Jakob Scherzer von der Bayern-Genetik zum Thema Besamungsmanagement und Samen-sexing. Interessiert verfolgten die Jungzüchter die praxisnahen Ausführungen zu diesem wichtigen Managementbereich jedes Milchviehbetriebs, der auch wirtschaftlich von Bedeutung ist.



Die Vorsitzenden der 3 Jungzüchterclubs bedanken sich bei den Referenten und beim Zuchtverband.

Betriebsbesichtigung und Grillfeier

Im September durften wir den Betrieb Rosenberger in Krinning (bei Hauzenberg) besichtigen. Der Betriebsleiter Georg Rosenberger und seine Familie bauten im Jahr 2022 einen neuen Kompoststall mit Melkroboter. In Zeiten hoher Baukosten ein sehr interessantes System, dass außerdem eines der tierwohlfreundlichsten Systeme ist. Auch für Umbauten kann dieses System gut genutzt werden.

Jungzüchterclub Passau-Land



2022 neu gebauter Kompoststall mit Melkroboter

Der Betrieb Rosenberger stellte von Anbindehaltung auf Laufstallhaltung um. Hauptaugenmerk war hier das Tierwohl. Kompost hat viele Vorteile gegenüber der Gülle. Den Mitgliedern wurde durch den Betriebsleiter auch Einblick in die Praxis im Kompoststall gewährt. Besonderes Augenmerk legt Georg Rosenberger auf das Einstreumaterial, das hauptsächlich aus Holzabfällen (feines Siebmateriale, Hackgut) besteht. Zweimal täglich wird der Stall mit einem Grubber bearbeitet, um Luft in den Kompost zu bringen und somit die Biologie anzuregen.

Auch auf dem Acker stellt Georg Rosenberger positive Effekte durch die Kompostdüngung fest.

Für die Tiere ist diese Bodenoberfläche optimal, was sich besonders in der guten Klauengesundheit widerspiegelt.

Anschließend war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Nach dem gemeinsamen Essen wurde dem Betriebsleiter und seiner Familie für die Betriebsbesichtigung und Gastfreundschaft ein kleines Dankeschön überreicht. Danach ließen die Mitglieder den Abend noch in gemütlicher Runde ausklingen.

Planungen für 2024

Die Vorstandschaft plant für das neue Jahr mehrere Veranstaltungen, um die Mitglieder über die neuesten Themen zu informieren. Außerdem werden auch Kurse angeboten, die vom Verein unterstützt werden (Klauenpflegekurs, etc.). Ein herzliches Dankeschön gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern der Vorstandschaft für ihre langjährige Mitwirkung und Unterstützung des Vereins.

Alexander Oberneder, 1. Vorsitzender



Betriebsleiter Georg Rosenberger (links) mit Vorstand Alexander Oberneder (rechts) bei der Übergabe des Presents



LKV BAYERN - von Anfang an gut betreut

- Milchleistungsprüfung
- Milchviehproduktionsberatung
- Futtermitteluntersuchung im LKV-Futterlabor Grub
- Tierkennzeichnung und -registrierung

Kontaktieren Sie uns gerne unter:

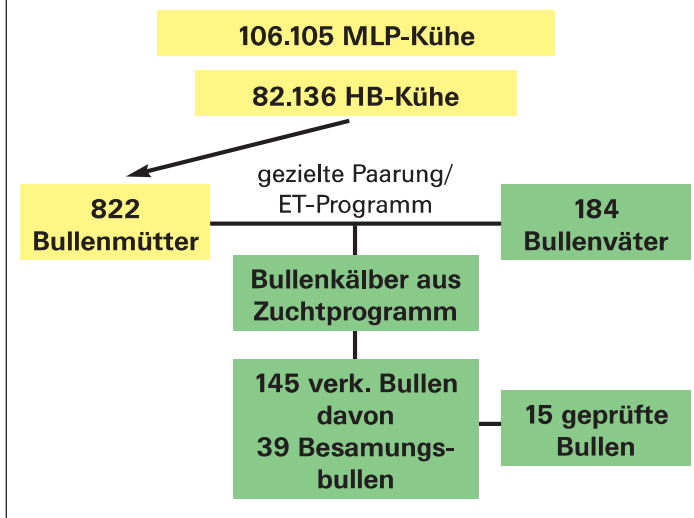
LKV Bayern e. V.
Landsberger Straße 282 | 80687 München
Tel.: 089/544348-0 | Fax: 089/544348-10
poststelle@lkv.bayern.de

www.lkv.bayern.de



Fleckviehzuchtprogramm

Fleckviehzuchtprogramm der GFN 2023



Die Anzahl der MLP-Kühe in Niederbayern ist um 1.673 Kühe gesunken, und damit in etwa doppelt so stark wie im Vorjahr und liegt jetzt bei 106.105 Tieren. Dabei hat sich die Anzahl der MLP-Betriebe um 79 auf 1.920 vermindert. Der Rückgang bei den HB-Betrieben ist mit einem Minus von 61 auf 1.419 nicht ganz so hoch ausgefallen, aber die Zahl der HB-Kühe ist auf 82.136 (–1.873) zurückgegangen. Die durchschnittliche Kuhzahl der HB-Betriebe liegt jetzt bei 57,9 Tieren und ist im letzten Jahr um 1,1 Kühe angestiegen.

Gezielte Paarung – Auswahl weiblicher Tiere

Die Mindestanforderungen hinsichtlich des Gesamtzuchtwertes für die Aufnahme weiblicher Tiere ins Zuchtprogramm sind im letzten Jahr bei den nachfolgenden Werten konstant gehalten worden:

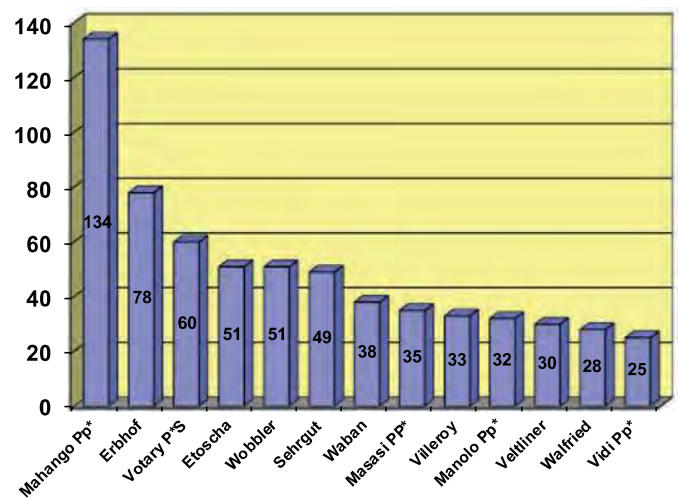
- Gehörnte Tiere: GZW 121
- Hornlose Tiere: GZW 119

Ein großer Teil der weiblichen Zuchtprogrammtiere ist bereits typisiert. So können in Niederbayern bei den typisierten männlichen Kandidaten bereits 85 % eine genomisch untersuchte Mutter vorweisen. Mit diesem Ergebnis nimmt die GFN den Spitzenplatz im Vergleich mit den bayerischen Zuchteinheiten ein. Aufgrund des verstärkten Einsatzes von hochwertigen Genomischen Jungvererbern in der Besamung steigen auch die Zuchtwerte der weiblichen Nachkommen. So haben im Berichtsjahr 6.413 (+2.210) weibliche Tiere über alle Altersklassen die GZW-Anforderungen für das Zuchtprogramm erfüllt, wobei sich der Schwerpunkt noch stärker zu Gunsten der Jungrinder verschoben hat. Nach weiteren Selektionsschritten hinsichtlich Linie, HB-Einstufung, Exterieur oder zu schwachen Zuchtwerten in wichtigen Einzelmerkmalen wurden schließlich 2.170 Anpaarungsempfehlungen vorgenommen. Dies entspricht einem Anstieg um 22 %. Es sind bei allen Altersgruppen der Zuchtprogrammtiere Steigerungen zu verzeichnen, vorwiegend jedoch bei den Jungrindern. Die Ergebnisse bei den einzelnen Tiergruppen können für das Berichtsjahr der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anpaarungen im Rahmen des Zuchtprogramms

	Jungrinder (Anz.)	Jungkühe (Anz.)	Kühe (Anz.)
GZW-Anforderungen erfüllt	4.743	642	1.028
Anpaarungsvorschlag erstellt	1.348	322	500

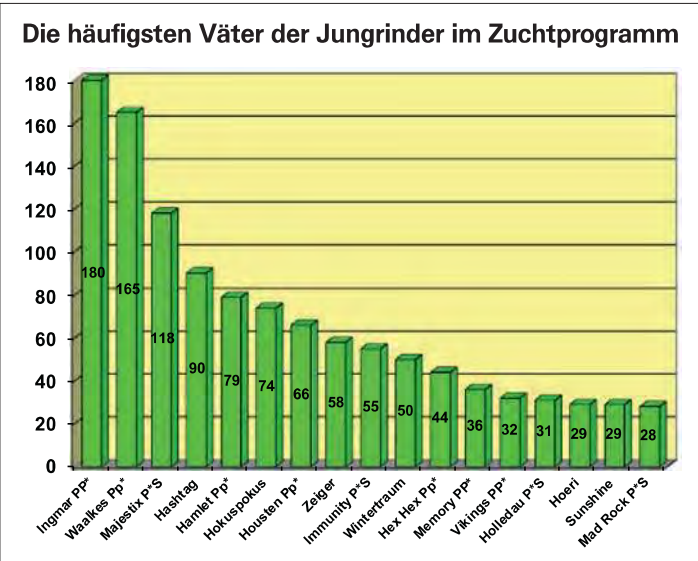
Die häufigsten Väter der Kühe im Zuchtprogramm



Bei den Kühen entfallen 44 % auf 13 Bullen, die mindestens 25 Töchter im Zuchtprogramm vorweisen können (siehe Grafik). Dabei nimmt der Bulle Mahango Pp* wie im Vorjahr die Spitzenstellung ein und hat diese sogar noch ausgebaut. Neu in der Auflistung der häufigsten Bullenmutter-Väter sind die Bullen Masasi PP*, Veltliner und Vidi Pp*.

Hinsichtlich der Fleckviehlinien, denen die aufgeführten Bullen zugeordnet werden können, stellt die Morelle-Linie mit den Vertretern Mahango Pp*, Masasi PP* und Manolo Pp* wie im Vorjahr den Schwerpunkt. Auf dem zweiten Platz folgt die Redad-Linie mit den Bullen Votary P*S, Villeroy, Veltliner und Vidi Pp*. Durch die Bullen Erbhof und Etoscha hat sich die Egel-Linie wieder etwas erholt. An Anteilen verloren hat die Horror-Linie (Wobler, Waban, Walfried), die aufgrund der aktuell starken GJV in Zukunft wieder zulegen wird. Die Streik-Linie ist mit einem Bullen, dem Bullen Sehrgut, vertreten. Bei den weiteren Bullenmüttern finden sich 344 verschiedene Väter und damit eine große Vielfalt. In der aufgeführten Grafik auf der nächsten Seite ist die Auswertung hinsichtlich der väterlichen Abstammung der im Berichtsjahr typisierten Jungrinder dargestellt, die die GZW-Grenzen für das Zuchtprogramm erreicht haben. Dabei sind die Besamungsschwerpunkte der letzten 2 bis 3 Jahre erkennbar. Zuchtwertstarke gehörnte Bullen wie Hashtag, Zeiger, Hokuspokus oder Wintertraum. Außerdem in der Mehrzahl Hornlos-Bullen, die die Bedeutung der Hornloszucht in Niederbayern verdeutlichen. Auf die in der Grafik aufgeführten 17 Bullen entfallen rund 41 % der untersuchten Jungrindergruppe. Anhand der Bullen Hashtag,

Fleckviehzuchtprogramm



Hamlet Pp, Hokuspokus, Housten Pp*, Hex Hex Pp*, Holledau P*S und Hoeri zeigt sich, welchen Aufschwung die Huch-Linie in den letzten Jahren genommen hat.

Gezielte Paarung – Auswahl Bullen
Im Rahmen der Gezielten Paarung kamen im niederbayerischen Zuchtprogramm des letzten Jahres 184 verschiedene Bullen zum Einsatz. Bis auf wenige Ausnahmen handelte es sich dabei um GJV. Bei der hohen Anzahl der Bullen ist zu berücksichtigen, dass 57 Bullen nur einmal empfohlen bzw. vom Betrieb ausgewählt wurden. Der Anteil der Empfehlungen mit Hornlos-Bullen liegt bei 73 %. Mit 111 Anpaarungen sticht der Bulle Master P*S heraus und steht mit deutlichem Abstand an der Spitze. Es folgen weitere Hornlosbullen wie Haschmich P*S, Herzkind Pp*, Hardcore PP*, Hebammer P*S, Interest P*S und In Petto Pp*. 44 Bullen können mindestens 21 Anpaarungen vorweisen und sind nachfolgend gereiht nach der Anzahl der Anpaarungen im Berichtsjahr aufgeführt. Diese aufgelisteten 46 Bullen vereinen 72 % aller Anpaarungsempfehlungen auf sich.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut

Fleckviehzuchtprogramm – Anpaarungsempfehlungen

Identitätsdaten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleischleistung	Fitnesskriterien Exterieur
MASTER P*S Anpaarungsempfehlungen: 111 (Vorjahr 0)					
10/866145	GZW: 145 74% M 109 83% Stat. 10 636 +0.21 44 +0.14 35 MAHARI Pp* 1. L 2. L 3. L HAPPYEND T HD	MW: 128 84% Mvh 96 59%	P 112 76% Mvh 96 59%	FW: 119 75% 115 114 115	FIT 121 79% EGW 106 81% Fp [] Kp 107 79% VIW 113 71% T 92-100-102-111-(107)
HASCHMICH P*S Anpaarungsempfehlungen: 79 (Vorjahr 1)					
10/866124	GZW: 136 75% M 116 83% Stat. 16 1160 -0.11 37 -0.03 37 HASHTAG 1. L 2. L 3. L MAGNET Pp* T HD	MW: 127 84% Mvh 101 59%	P 106 76% Mvh 101 59%	FW: 114 75% 115 112 106	FIT 111 79% EGW 102 81% Fp [] Kp 110 88% VIW 98 72% T 108-104-113-106-(101)
HARDCORE PP* Anpaarungsempfehlungen: 64 (Vorjahr 0)					
10/174555	GZW: 135 75% M 119 84% Stat. 10 558 +0.33 51 +0.05 23 HOUSTEN Pp* 1. L 2. L 3. L MAHANGO Pp* T HD	MW: 125 84% Mvh 102 61%	P 95 77% Mvh 102 61%	FW: 107 75% 109 101 106	FIT 114 80% EGW 107 81% Fp [] Kp 108 81% VIW 114 74% T 116-110-108-116-(101)
HERZKIND Pp* Anpaarungsempfehlungen: 64 (Vorjahr 0)					
10/855311	GZW: 135 74% M 93 82% Stat. 6 762 -0.11 22 +0.03 30 HEX HEX Pp* 1. L 2. L 3. L WEITBLICK T HD	MW: 119 84% Mvh 96 58%	P 104 75% Mvh 96 58%	FW: 110 74% 100 113 107	FIT 125 79% EGW 119 80% Fp [] Kp 113 81% VIW 115 72% T 98-108-109-105-(98)

Zuchtwerte: August 2023



Fleckviehzuchtprogramm

Identitäts- daten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleisch- leistung	Fitnesskriterien Exterieur
HEBAMMER P*S Anpaarungsempfehlungen: 62 (Vorjahr 0)					
10/863303	GZW: 138 74%	MW: 128 84%	P 100 75%	FW: 115	FIT 116 79% N 114 68%
		M 109 82%	Mvh 95 58%	75%	EGW 105 80% ZZ 106 75% MAS 104 56%
Stat. 10	1052	-0.04 40	+0.01 38	113	Fp [] FRW 114 68% ZYS 112 61%
HAMLET Pp*	1. L	2. L	3. L	105	Kp 105 79% Km 101 75% fFR 112 62%
MUSTANG	T		HD	115	VIW 109 71% MIF %
					T 95-99-107-104-(103)
INTEREST P*S Anpaarungsempfehlungen: 54 (Vorjahr 0)					
10/866146	GZW: 134 74%	MW: 127 84%	P 88 75%	FW: 109	FIT 110 79% N 118 68%
		M 111 82%	Mvh 103 59%	73%	EGW 109 80% ZZ 109 75% MAS 101 56%
Stat. 16	794	+0.18 49	+0.00 28	113	Fp [] FRW 99 68% ZYS 93 62%
INGMAR PP*	1. L	2. L	3. L	108	Kp 105 81% Km 110 75% fFR 111 62%
HERZSCHLAG	T		HD	102	VIW 108 72% MIF %
					T 108-94-113-116-(100)
IN PETTO Pp* Anpaarungsempfehlungen: 43 (Vorjahr 0)					
10/174424	GZW: 136 73%	MW: 121 83%	P 97 74%	FW: 114	FIT 120 78% N 120 67%
		M 105 82%	Mvh 103 57%	70%	EGW 117 79% ZZ 114 74% MAS 118 54%
Stat. 10	1041	-0.13 31	-0.11 27	116	Fp [] FRW 110 67% ZYS 106 60%
IQ P*S	1. L	2. L	3. L	114	Kp 114 79% Km 108 74% fFR 108 61%
MEDICUS PP*	T		HD	104	VIW 109 70% MIF %
					T 103-100-112-116-(104)
MONORON Anpaarungsempfehlungen: 40 (Vorjahr 0)					
10/606937	GZW: 147 76%	MW: 127 86%	P 106 79%	FW: 111	FIT 130 80% N 123 68%
		M 94 85%	Mvh 109 61%	74%	EGW 118 82% ZZ 116 78% MAS 112 55%
Stat. A3	791	+0.05 37	+0.10 37	110	Fp [] FRW 117 68% ZYS 104 61%
MONOPOLY P*S	1. L	2. L	3. L	114	Kp 114 80% Km 113 74% fFR 108 63%
JARON	T		HD	102	VIW 122 70% MIF %
					T 105-104-105-118-(99)
WOOZLE PP* Anpaarungsempfehlungen: 39 (Vorjahr 0)					
10/871500	GZW: 136 76%	MW: 128 86%	P 99 78%	FW: 103	FIT 116 80% N 111 68%
		M 101 84%	Mvh 103 59%	74%	EGW 117 82% ZZ 118 78% MAS 111 55%
Stat. 6	934	+0.11 49	-0.01 31	114	Fp [] FRW 108 69% ZYS 101 61%
WAALKES Pp*	1. L	2. L	3. L	97	Kp 110 79% Km 112 75% fFR 109 63%
MEGA PP*	T		HD	102	VIW 107 71% MIF %
					T 109-98-115-104-(99)
HEMI Pp* Anpaarungsempfehlungen: 38 (Vorjahr 8)					
10/606879	GZW: 133 72%	MW: 128 82%	P 108 73%	FW: 107	FIT 113 76% N 110 65%
		M 96 77%	Mvh 106 53%	71%	EGW 114 77% ZZ 112 72% MAS 115 46%
Stat. C5	884	+0.14 49	+0.01 32	107	Fp [] FRW 103 63% ZYS 98 56%
HEX HEX Pp*	1. L	2. L	3. L	107	Kp 108 80% Km 103 71% fFR 107 56%
HURIKAN	T		HD	101	VIW 105 68% MIF %
					T 99-104-105-108-(102)
MEKKA PP* Anpaarungsempfehlungen: 37 (Vorjahr 10)					
10/866121	GZW: 127 77%	MW: 117 86%	P 104 79%	FW: 99	FIT 120 82% N 115 71%
		M 92 85%	Mvh 106 64%	75%	EGW 121 83% ZZ 117 79% MAS 119 59%
Stat. 17	318	+0.21 31	+0.07 17	102	Fp [] FRW 107 72% ZYS 97 65%
MERCEDES Pp*	1. L	2. L	3. L	99	Kp 110 87% Km 107 76% fFR 112 67%
MCDRIVE Pp*	T		HD	98	VIW 111 72% MIF 108 32%
					T 98-110-106-122-(101)
SISAL P*S Anpaarungsempfehlungen: 37 (Vorjahr 0)					
10/174355	GZW: 132 78%	MW: 120 87%	P 98 80%	FW: 110	FIT 116 82% N 112 72%
		M 114 85%	Mvh 108 64%	75%	EGW 113 84% ZZ 113 80% MAS 106 60%
Stat. 10	308	+0.30 37	+0.11 20	104	Fp [] FRW 111 72% ZYS 93 66%
SISYPHUS	1. L	2. L	3. L	110	Kp 109 81% Km 110 76% fFR 113 67%
VIEHSCHELD P*S	T		HD	108	VIW 107 73% MIF 104 34%
					T 92-109-104-107-(94)

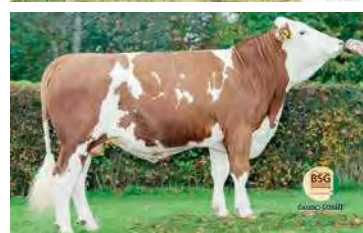
Zuchtwerte: August 2023



Fleckviehzuchtprogramm

Identitäts- daten	Gesamtzucht- wert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleisch- leistung	Fitnesskriterien Exterieur
SKID00 Anpaarungsempfehlungen: 37 (Vorjahr 0)					
10/427146	GZW: 144 79%	MW: 127 87%	P 99 80%	FW: 120	FIT 120 83%
		M 113 86%	Mvh 104 67%	76%	N 114 74%
Stat. 27	941 +0.13	50 -0.05	28	114	EGW 112 85%
SISYPHUS	1. L	2. L	3. L	116	Fp [0]
HAYABUSA	T		HD	116	Kp 113 86%
					Km 108 77%
					VIW 107 72%
					T 97-109-107-108-(95)
					MAS 101 63%
					ZYS 107 68%
					fFR 113 69%
					MIF 104 34%
MONOPOL P*S Anpaarungsempfehlungen: 36 (Vorjahr 0)					
10/869800	GZW: 143 77%	MW: 126 86%	P 106 79%	FW: 122	FIT 119 80%
		M 110 85%	Mvh 106 61%	74%	N 117 69%
Stat. 10	1026 -0.12	32 +0.05	40	119	EGW 112 83%
MONOPOLY P*S	1. L	2. L	3. L	122	Fp []
ZAZU	T		HD	111	Kp 106 80%
					Km 103 74%
					VIW 101 70%
					T 103-105-110-105-(100)
					MAS 108 55%
					ZYS 105 62%
					fFR 101 63%
					MIF %
VENIDO Pp* Anpaarungsempfehlungen: 35 (Vorjahr 0)					
10/866138	GZW: 136 75%	MW: 123 85%	P 99 78%	FW: 114	FIT 117 79%
		M 101 84%	Mvh 94 59%	73%	N 115 67%
Stat. 2	894 -0.01	36 -0.01	30	111	EGW 104 81%
VIRGINIA	1. L	2. L	3. L	113	Fp []
MOCCA Pp*	T		HD	107	Kp 116 81%
					Km 111 74%
					VIW 113 71%
					T 103-110-107-111-(104)
					MAS 105 53%
					ZYS 105 60%
					fFR 106 61%
					MIF %
EDGAR P*S Anpaarungsempfehlungen: 34 (Vorjahr 0)					
10/881959	GZW: 135 76%	MW: 120 86%	P 100 79%	FW: 114	FIT 120 80%
		M 102 84%	Mvh 104 60%	74%	N 118 68%
Stat. 2	786 -0.01	32 -0.02	26	111	EGW 116 82%
EVIDENT Pp*	1. L	2. L	3. L	113	Fp []
IRREGUT P*S	T		HD	108	Kp 107 79%
					Km 104 74%
					VIW 103 71%
					T 100-110-104-108-(104)
					MAS 105 54%
					ZYS 102 61%
					fFR 110 63%
					MIF %
WALLFAHRER P*S Anpaarungsempfehlungen: 34 (Vorjahr 0)					
10/866158	GZW: 141 73%	MW: 115 82%	P 107 74%	FW: 109	FIT 136 78%
		M 103 82%	Mvh 107 58%	72%	N 134 67%
Stat. 10	901 -0.20	19 -0.10	23	111	EGW 127 80%
WINTERTRAUM	1. L	2. L	3. L	106	Fp []
MYSTERIUM Pp*	T		HD	107	Kp 117 79%
					Km 109 75%
					VIW 117 71%
					T 99-108-113-121-(101)
					MAS 115 56%
					ZYS 107 60%
					fFR 108 61%
					MIF %
METHUSALIX Pp* Anpaarungsempfehlungen: 32 (Vorjahr 0)					
10/866143	GZW: 137 73%	MW: 126 83%	P 101 75%	FW: 108	FIT 121 78%
		M 99 81%	Mvh 97 57%	71%	N 115 67%
Stat. 10	940 +0.04	42 -0.03	30	107	EGW 117 80%
MAJESTIX P*S	1. L	2. L	3. L	109	Fp []
ERBHOF	T		HD	104	Kp 112 80%
					Km 99 74%
					VIW 109 71%
					T 99-101-110-109-(94)
					MAS 105 54%
					ZYS 110 60%
					fFR 108 61%
					MIF %
HEILFROH P*S Anpaarungsempfehlungen: 31 (Vorjahr 19)					
10/863242	GZW: 135 74%	MW: 122 84%	P 111 76%	FW: 119	FIT 116 79%
		M 94 83%	Mvh 106 58%	73%	N 121 67%
Stat. 10	892 -0.12	26 +0.02	33	109	EGW 119 80%
HOCKENHEIM	1. L	2. L	3. L	113	Fp []
MUERITZ P*S	T		HD	117	Kp 103 81%
					Km 106 72%
					VIW 101 70%
					T 101-114-111-115-(104)
					MAS 113 53%
					ZYS 105 60%
					fFR 109 61%
					MIF %
MOAR P*S Anpaarungsempfehlungen: 31 (Vorjahr 0)					
10/871505	GZW: 139 76%	MW: 120 86%	P 100 79%	FW: 109	FIT 130 79%
		M 98 84%	Mvh 102 60%	73%	N 124 67%
Stat. 10	1059 -0.18	28 -0.10	28	108	EGW 117 82%
MAJO	1. L	2. L	3. L	109	Fp []
MANOLO Pp*	T		HD	103	Kp 107 81%
					Km 102 74%
					VIW 113 70%
					T 105-106-112-114-(104)
					MAS 111 53%
					ZYS 112 60%
					fFR 109 62%
					MIF %

Zuchtwerte: August 2023



Fleckviehzuchtprogramm

Identitäts- daten	Gesamtzucht- wert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleisch- leistung	Fitnesskriterien Exterieur
MINOA P*S Anpaarungsempfehlungen: 30 (Vorjahr 0)					
10/866140	GZW: 137 73% MW: 124 83% P 122 74% FW: 99	M 114 81% Mvh 105 58%	72%	FIT 127 78% N 124 67%	MAS 112 54%
Stat. 17	1241 -0.21 31 -0.09 35		96	EGW 108 79% ZZ 104 74%	ZYS 110 60%
METER Pp*	1. L 2. L 3. L		97	Fp [] FRW 119 66%	fFR 113 61%
WOIWODE	T HD		103	Kp 106 79% Km 105 73%	MIF %
				VIW 105 70%	
				T 97-100-113-112-(96)	
MOSER P*S Anpaarungsempfehlungen: 30 (Vorjahr 0)					
10/855325	GZW: 139 74% MW: 127 84% P 116 75% FW: 105	M 98 82% Mvh 105 57%	72%	FIT 123 78% N 122 67%	MAS 112 54%
Stat. 17	1246 -0.19 33 -0.03 41		98	EGW 112 80% ZZ 110 75%	ZYS 108 60%
METER Pp*	1. L 2. L 3. L		110	Fp [] FRW 115 67%	fFR 107 61%
WEITBLICK	T HD		102	Kp 112 79% Km 106 73%	MIF %
				VIW 99 70%	
				T 98-94-110-115-(98)	
HASSO Pp* Anpaarungsempfehlungen: 29 (Vorjahr 0)					
10/874614	GZW: 136 74% MW: 128 84% P 93 75% FW: 113	M 113 82% Mvh 101 57%	73%	FIT 109 78% N 117 67%	MAS 112 54%
Stat. 10	1049 +0.00 43 -0.03 34		114	EGW 112 80% ZZ 108 75%	ZYS 104 60%
HASHTAG	1. L 2. L 3. L		116	Fp [] FRW 98 67%	fFR 105 61%
IRREGUT P*S	T HD		103	Kp 109 79% Km 108 74%	MIF %
				VIW 100 71%	
				T 110-97-116-119-(108)	
WELTFORUM Anpaarungsempfehlungen: 27 (Vorjahr 0)					
10/606891	GZW: 138 74% MW: 125 83% P 105 75% FW: 105	M 119 82% Mvh 100 59%	72%	FIT 123 79% N 123 68%	MAS 121 57%
Stat. A1	1401 -0.30 30 -0.12 38		101	EGW 124 80% ZZ 123 75%	ZYS 101 61%
WINTERTRAUM	1. L 2. L 3. L		105	Fp [] FRW 108 68%	fFR 100 62%
WEISSENSEE	T HD		104	Kp 107 81% Km 99 75%	MIF %
				VIW 106 71%	
				T 100-97-111-116-(101)	
ZAMMKEMMA Anpaarungsempfehlungen: 27 (Vorjahr 0)					
10/174353	GZW: 134 75% MW: 124 84% P 112 76% FW: 108	M 102 83% Mvh 94 59%	74%	FIT 117 79% N 109 68%	MAS 105 55%
Stat. 10	993 -0.09 33 -0.02 33		104	EGW 111 81% ZZ 111 76%	ZYS 99 61%
ZIROS	1. L 2. L 3. L		107	Fp [] FRW 108 68%	fFR 104 62%
WALFRIED	T HD		106	Kp 110 81% Km 112 73%	MIF %
				VIW 110 71%	
				T 98-105-109-113-(103)	
HYPERION P*S Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)					
10/855286	GZW: 137 76% MW: 123 85% P 96 77% FW: 121	M 97 84% Mvh 97 62%	76%	FIT 116 81% N 112 71%	MAS 120 60%
Stat. 3	1127 -0.20 28 -0.04 36		119	EGW 124 82% ZZ 123 77%	ZYS 108 64%
HAMLET Pp*	1. L 2. L 3. L		118	Fp [] FRW 107 70%	fFR 105 65%
REMMEL	T HD		111	Kp 95 80% Km 111 77%	MIF %
				VIW 97 73%	
				T 115-108-113-109-(108)	
LOEWENHERZ Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)					
10/880088	GZW: 128 74% MW: 124 84% P 110 75% FW: 108	M 112 82% Mvh 105 58%	72%	FIT 103 78% N 108 67%	MAS 119 53%
Stat. 10	1049 -0.11 33 -0.05 33		112	EGW 108 80% ZZ 103 75%	ZYS 93 59%
LOEWE	1. L 2. L 3. L		105	Fp [] FRW 86 66%	fFR 98 60%
WEITBLICK	T HD		105	Kp 115 80% Km 106 72%	MIF %
				VIW 108 71%	
				T 97-98-105-112-(102)	
MAHOMES P*S Anpaarungsempfehlungen: 26 (Vorjahr 0)					
10/174280	GZW: 137 77% MW: 126 86% P 99 79% FW: 91	M 94 85% Mvh 101 64%	75%	FIT 127 81% N 132 71%	MAS 124 59%
Stat. 10	895 +0.03 40 +0.02 33		97	EGW 126 83% ZZ 123 79%	ZYS 104 65%
MERCEDES Pp*	1. L 2. L 3. L		95	Fp [2] FRW 104 71%	fFR 106 67%
MANDRIN	T HD		89	Kp 110 92% Km 105 76%	MIF 96 32%
				VIW 117 72%	
				T 100-92-105-124-(99)	

Zuchtwerte: August 2023



Fleckviehzuchtprogramm

Identitäts- daten	Gesamtzucht- wert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleisch- leistung	Fitnesskriterien Exterieur
MANGAN Pp* Anpaarungsempfehlungen: 25 (Vorjahr 0)					
10/866160	GZW: 147 77%	MW: 135 86%	P 106 79%	FW: 112	FIT 120 80%
		M 97 84%	Mvh 104 61%	74%	EGW 112 83%
Stat. 3	1492	-0.17	46	-0.02	51
MONOPOLY P*S	1. L	2. L	3. L	111	Kp 109 79%
SISYPHUS	T		HD	107	VIW 110 70%
					T 105-103-116-106-(103)
HABBO P*S Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 0)					
10/168044	GZW: 129 74%	MW: 113 83%	P 98 75%	FW: 111	FIT 122 78%
		M 104 81%	Mvh 101 56%	74%	EGW 123 80%
Stat. 10	-46	+0.35	26	+0.17	12
HEX HEX Pp*	1. L	2. L	3. L	109	Kp 101 79%
WOLFSBLUT	T		HD	110	VIW 113 71%
					T 97-105-114-124-(100)
MANIAC Pp* Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 0)					
10/866131	GZW: 136 74%	MW: 123 84%	P 107 75%	FW: 112	FIT 122 78%
		M 96 82%	Mvh 104 58%	73%	EGW 114 80%
Stat. 6	1012	-0.07	36	-0.09	28
METER Pp*	1. L	2. L	3. L	115	Kp 111 79%
SISYPHUS	T		HD	106	VIW 98 70%
					T 97-98-111-109-(100)
SAHNE Pp* Anpaarungsempfehlungen: 24 (Vorjahr 13)					
10/855333	GZW: 135 79%	MW: 119 88%	P 103 81%	FW: 115	FIT 117 83%
		M 120 86%	Mvh 108 66%	76%	EGW 110 85%
Stat. 10	954	-0.12	28	-0.10	25
SISYPHUS	1. L	2. L	3. L	114	Kp 111 85%
MAXIMUM Pp*	T		HD	109	VIW 105 73%
					T 96-98-101-113-(105)
HROM Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 0)					
10/606906	GZW: 146 74%	MW: 134 83%	P 107 75%	FW: 123	FIT 112 78%
		M 120 81%	Mvh 107 58%	73%	EGW 105 80%
Stat. C5	1158	+0.08	55	+0.01	41
HASHTAG	1. L	2. L	3. L	122	Kp 99 79%
HUTUBI	T		HD	115	VIW 107 70%
					T 105-105-112-107-(102)
MEZZOMIX Pp* Anpaarungsempfehlungen: 23 (Vorjahr 0)					
10/174422	GZW: 136 72%	MW: 124 82%	P 96 74%	FW: 106	FIT 121 76%
		M 110 80%	Mvh 108 55%	69%	EGW 116 79%
Stat. 10	1060	-0.15	30	-0.02	35
MARTINUS P*S	1. L	2. L	3. L	99	Kp 96 79%
EDELSTEIN	T		HD	107	VIW 106 68%
					T 110-104-103-122-(104)
HIBERNAL Pp* Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)					
10/	GZW: 139 74%	MW: 125 83%	P 102 75%	FW: 118	FIT 118 79%
		M 108 83%	Mvh 102 59%	74%	EGW 109 80%
Stat. 17	711	+0.09	38	+0.08	33
HAMLET Pp*	1. L	2. L	3. L	115	Kp 106 78%
PASCAL	T		HD	111	VIW 108 71%
					T 104-105-110-111-(106)
HIGHNESS Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 21)					
10/874600	GZW: 144 77%	MW: 129 86%	P 108 79%	FW: 116	FIT 118 81%
		M 117 84%	Mvh 96 62%	79%	EGW 104 82%
Stat. 10	901	+0.14	49	+0.02	33
HELIKON	1. L	2. L	3. L	116	Kp 119 98%
MANDRIN	T		HD	105	VIW 118 84%
					T 98-89-98-100-(96)

Zuchtwerte: August 2023



Fleckviehzuchtprogramm

Identitäts- daten	Gesamtzuchtwert	Milchleistung Melkbarkeit	Persistenz Melkverhalten	Fleisch- leistung	Fitnesskriterien Exterieur			
HOFGUT Pp* Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)								
10/874540	GZW: 139 75%	MW: 128 84%	P 95 76%	FW: 106	FIT 119 79%	N 119 68%		
		M 104 83%	Mvh 101 59%	74%	EGW 118 81%	ZZ 115 76%	MAS 116 56%	
Stat. 3	1256	-0.10	42 -0.08	36	115	Fp []	FRW 106 68%	ZYS 104 61%
HASHTAG	1. L	2. L	3. L	101	Kp 107 79%	Km 106 75%	fFR 105 62%	
MAJESTAET PP*	T		HD	100	VIW 116 71%		MIF %	
					T 113-104-115-117-(103)			
MEGASTAR Pp* Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)								
10/606959	GZW: 148 72%	MW: 138 83%	P 107 74%	FW: 102	FIT 123 76%	N 115 65%		
		M 116 81%	Mvh 102 56%	69%	EGW 116 79%	ZZ 110 74%	MAS 123 51%	
Stat. A3	931	+0.31	67 +0.11	43	107	Fp []	FRW 116 64%	ZYS 106 57%
MARTINUS P*S	1. L	2. L	3. L	98	Kp 100 78%	Km 111 70%	fFR 113 58%	
JARON	T		HD	102	VIW 107 68%		MIF %	
					T 104-106-106-124-(101)			
MEXX P*S Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)								
10/880001	GZW: 137 75%	MW: 125 84%	P 100 76%	FW: 126	FIT 109 80%	N 104 69%		
		M 122 83%	Mvh 95 61%	71%	EGW 98 81%	ZZ 95 76%	MAS 101 58%	
Stat. 2	978	-0.03	38 -0.03	32	126	Fp []	FRW 117 69%	ZYS 108 62%
MERCURY Pp*	1. L	2. L	3. L	121	Kp 104 81%	Km 111 75%	fFR 112 63%	
HERMELIN	T		HD	115	VIW 97 73%		MIF %	
					T 103-95-103-115-(102)			
MORETTI Pp* Anpaarungsempfehlungen: 22 (Vorjahr 0)								
10/606890	GZW: 136 74%	MW: 121 84%	P 104 75%	FW: 107	FIT 125 78%	N 124 67%		
		M 108 83%	Mvh 103 59%	71%	EGW 113 80%	ZZ 113 75%	MAS 108 55%	
Stat. A1	1014	-0.20	23 -0.03	33	98	Fp []	FRW 120 67%	ZYS 111 60%
MY BEST Pp*	1. L	2. L	3. L	112	Kp 104 81%	Km 103 72%	fFR 108 61%	
WOIWODE	T		HD	102	VIW 106 71%		MIF %	
					T 106-99-118-119-(98)			
EASYGOING Anpaarungsempfehlungen: 21 (Vorjahr 0)								
10/881866	GZW: 134 74%	MW: 123 84%	P 102 75%	FW: 112	FIT 116 79%	N 118 68%		
		M 102 82%	Mvh 97 59%	73%	EGW 96 81%	ZZ 94 76%	MAS 97 55%	
Stat. 6	1098	-0.09	37 -0.11	28	112	Fp []	FRW 116 68%	ZYS 112 61%
EASY	1. L	2. L	3. L	111	Kp 107 80%	Km 105 75%	fFR 100 62%	
VILLEROY	T		HD	107	VIW 110 72%		MIF %	
					T 105-92-103-112-(102)			
HAKEN Pp* Anpaarungsempfehlungen: 21 (Vorjahr 0)								
10/174518	GZW: 136 74%	MW: 123 84%	P 99 75%	FW: 106	FIT 125 78%	N 119 67%		
		M 101 82%	Mvh 103 58%	70%	EGW 115 80%	ZZ 110 75%	MAS 118 53%	
Stat. 10	589	+0.19	40 +0.05	24	106	Fp []	FRW 123 66%	ZYS 115 59%
HAKA PP*	1. L	2. L	3. L	106	Kp 108 80%	Km 103 73%	fFR 112 60%	
EDELSTEIN	T		HD	102	VIW 109 71%		MIF %	
					T 103-102-101-112-(104)			
MIRACLE Pp* Anpaarungsempfehlungen: 21 (Vorjahr 0)								
10/880002	GZW: 142 74%	MW: 125 84%	P 102 75%	FW: 114	FIT 126 78%	N 125 67%		
		M 95 82%	Mvh 103 59%	72%	EGW 122 80%	ZZ 125 75%	MAS 105 55%	
Stat. 6	1063	-0.05	39 -0.08	30	117	Fp []	FRW 114 67%	ZYS 107 60%
MAJESTIX P*S	1. L	2. L	3. L	110	Kp 103 79%	Km 104 74%	fFR 109 61%	
WELTMACHT	T		HD	107	VIW 109 71%		MIF %	
					T 101-104-112-121-(102)			
WEBINAR P*S Anpaarungsempfehlungen: 21 (Vorjahr 0)								
10/855224	GZW: 133 75%	MW: 121 85%	P 115 77%	FW: 113	FIT 114 79%	N 120 67%		
		M 115 84%	Mvh 107 60%	75%	EGW 109 81%	ZZ 106 77%	MAS 114 54%	
Stat. 17	1141	-0.24	25 -0.07	33	108	Fp []	FRW 100 67%	ZYS 99 60%
WILMUT	1. L	2. L	3. L	109	Kp 106 82%	Km 93 73%	fFR 101 61%	
HERZAU	T		HD	112	VIW 106 70%		MIF %	
					T 94-109-113-107-(102)			

Zuchtwerte: August 2023



Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge							
Jahr	Anzahl	vorgeschätzter GZW MW		Mutterleistung Milch-kg Fett-% Eiweiß-%			Verkaufs- preis (€)
2016/17	33	125	119	9.090	4,11	3,59	8.277
2017/18	47	127	121	9.139	4,20	3,54	8.374
2018/19	40	127	121	9.439	4,24	3,59	6.095
2019/20	41	129	122	9.169	4,34	3,61	5.748
2020/21	15	132	124	9.238	4,55	3,52	8.733
2021/22	24	135	125	8.203	4,30	3,67	10.907
2022/23	39	135	125	8.453	4,29	3,58	8.692

Niederbayerische Besamungsbullenjahrgänge

Trotz rückläufiger Ankaufszahlen von Zuchtbullen durch die Besamungsstationen wurde in Niederbayern mit 39 Besamungsbullen im Berichtsjahr ein sehr positives Ergebnis erzielt. Mittlerweile greifen die Maßnahmen der letzten Jahre im Zuchtprogramm mit erhöhten Typisierungszahlen bei weiblichen Tieren, Steigerung der Anzahl an Embryotransfers mit den interessantesten weiblichen Zuchttieren sowie überwiegendem Einsatz der besten genomischen Jungvererber in der Gezielten Paarung. Somit wurde der Tiefpunkt im Jahr 2020/21 mit nur 15 verkauften Besamungsbullen überwunden und sehr schnell das Verkaufsniveau der Jahre zuvor wieder erreicht (siehe Tabelle Ndb. Besamungsbullenjahrgänge). Trotz der Steigerung der Verkaufszahlen um 63 % wurde mit einem vorgeschätzten durchschnittlichen GZW von 135 bzw. MW von 125 das Niveau des Vorjahres wieder erreicht. Bei der Bewertung des erreichten Zuchtwertniveaus ist neben der Anzahl der verkauften Bullen auch der Anteil der Hornlosbullen oder der Bullen mit selteneren Linienkombinationen zu berücksichtigen, die in der Regel eher etwas schwächere Zuchtwerte aufweisen. Die mittlere Leistung der Mütter des Bullenjahrgangs liegt bei 8.453 kg mit 4,29 % Fett und 3,58 % Eiweiß. Dies entspricht in etwa den vorjährigen Ergebnissen.

Für die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh spielt auch die Fleischkomponente eine wichtige Rolle. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass auch der mittlere Fleischwert des Bullenjahrgangs 2023 um 2 auf 109 Punkte gesteigert werden konnte. Der Fitnessbereich ist bei allen Selektionsmaßnahmen von großer Bedeutung, der in Zukunft noch weiter zunehmen wird. Bereits jetzt wird mit einem Fitness-Zuchtwert von im Schnitt 118 Punkten die Bedeutung dieses Bereichs offensichtlich. Um das Prädikat Besamungsbulle zu erhalten, müssen neben den Leistungszuchtwerten auch hohe Anforderungen an die Exterieurzuchtwerte, vor allem hinsichtlich Fundament und Euter erfüllt werden. Mit durchschnittlichen Zuchtwerten von 104 im Rahmen, 103 in der Bemuskelung, 108 im Fundament sowie 113 im Euter wurden durchweg positive Ergebnisse erzielt.

Der mittlere Verkaufspreis in Höhe von 8.692 € liegt unter dem extrem hohen Vorjahresergebnis von 10.907 €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anzahl der verkauften Besamungsbullen mit 39 (+15) deutlich angestiegen ist. Außerdem handelt es sich bei 29 Tieren um GFN-Vertragsbullen, für die zusätzliche Nachzahlungen je verkaufter Spermation anfallen. Dennoch wurde bei der März-Auktion



*Immo (174520), Topbulle aus Niederbayern
Zü.: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach*

2023 in Osterhofen für den reinerbig hornlosen Bullen Hardcore PP* der bisherige niederbayerische Spitzenpreis von 144.000 € erzielt. Dieser Bulle stammt aus der bekannten Mahango Pp*-Tochter Wiranga vom Betrieb Josef Draxinger in Schiefweg bei Waldkirchen. Aus dieser Kuh stammen auch die Bullen Veni Pp*, Vidi Pp* und Vici Pp*, die mittlerweile Nachkommen geprüft sind. Insgesamt sind 25 Tiere des niederbayerischen Bullenjahrgangs natürlich hornlos, davon 11 sogar reinerbig hornlos.

Aus dem GFN-Vertragszuchtprogramm stammt der Bulle Immo mit der interessanten Linienführung Immunity P*S x Edelstein vom Betrieb Franz-Xaver Waldhör in Kienbach, Gemeinde Postmünster, der mit einem GZW von 146 zu den besten Bullen der gesamten Fleckviehpopulation gehört.

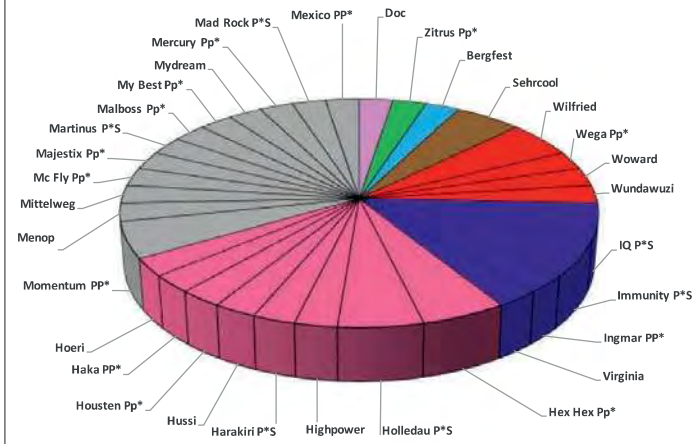
Betrachtet man den Bullenjahrgang hinsichtlich der Betriebe, die diese Bullen gezüchtet haben, dann gehen die 39 Bullen auf 26 verschiedene Züchter zurück. Es ist sehr erfreulich und eine Stärke der Rasse Fleckvieh, dass so viele Züchter in diesem Spitzenzuchtsegment dabei sind. Mit jeweils 5 Besamungsbullen waren die Züchter Franz-Xaver Waldhör aus Kienbach und Reinhard Jellbauer aus Germannsdorf sowie Josef Knon aus Hundsruck mit 4 Besamungsbullen in diesem Jahr am erfolgreichsten.

Bei den Körungen der Bullen wurden bei einem Gewicht von 546 kg 1.414 g Tageszunahmen erreicht, wodurch neben den Merkmalen Milch und Fitness auch das enorme Fleischleistungspotenzial der Rasse Fleckvieh unterstrichen wird. Dementsprechend positiv waren auch die Körpermaße mit Widerristhöhe 133, Kreuzbeinhöhe 136, Brustumfang 189 bzw. die Körnoten mit Rahmen 6,2, Bemuskelung 6,1 und Fundament 6,5.

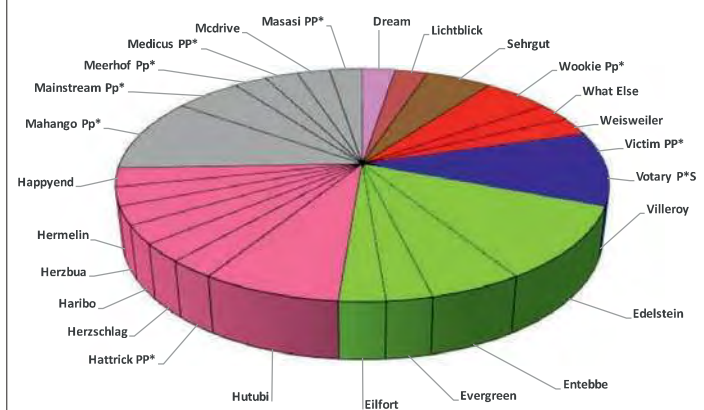
Trotz des zahlenmäßig starken Bullenjahrgangs ergibt sich eine sehr gute Verteilung der Väter. Nur 7 Bullen sind als Vater zweimal vertreten und 25 Väter jeweils nur einmal. Die einzelnen Bullen sind im Schaubild auf der nächsten Seite farblich den jeweiligen Fleckviehlinien zugeordnet: Dirigent (rosa), Zeus (dunkelgrün), Bambi (blau), Streik (braun), Horror (rot), Redad (dunkelblau), Huch (pink), Morello (grau). Dementsprechend ist zu erkennen, dass die Väter 8 Fleckviehlinien zugeordnet werden können, wobei die Morello- und die Huch-Linie mit einem Anteil von insgesamt 59 % in diesem Jahr dominieren.

Fleckviehzuchtprogramm

**Väter der niederbayerischen Besamungsbullen
2022/2023 nach Linien**



**Mutters-Väter der niederbayerischen Besamungsbullen
2022/2023 nach Linien**



Auch bei den Mutters-Vätern sind 8 verschiedene Linien vertreten. Wie bei den Vätern sind auch hier die Morello- sowie die Huch-Linie dominant, aber die seltenere Egel-Linie nimmt in diesem Jahr mit den Bullen Edelstein, Entebbe, Evergreen und Eilfort ebenso einen größeren Anteil ein. Betrachtet man die einzelnen Mutters-Väter, dann sind Mahango Pp* (4), Edelstein (4) und Hutubi (3) am häufigsten aufgeführt.

Ein besonderer Dank gilt den Besamungsstationen für ihr Interesse an den niederbayerischen Bullen. Die Auswertung bezüglich der Verkaufszahlen nach Besamungsstationen ergibt folgendes Ergebnis. Bayern-Genetik 32, Neustadt 3, CRV 2 bzw. jeweils ein Bulle für die Stationen Bauer Wasserburg und Greifenberg.

Auf den nächsten Seiten sind die 2022/23 von Stationen angekauften Bullen aufgeführt.

Ludwig Feicht
Agrarkunden-
betreuer

Daniel Greindl
Agrarkunden-
betreuer

Ertrag ist einfach.

Mit einem Finanzpartner, auf den man bauen kann.

Die Landwirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert und steht auch in Zukunft vor neuen Herausforderungen.

Als Sparkasse stellen wir uns mit unseren Agrarkundenbetreuern auf Ihre Bedürfnisse ein und bieten ein einzigartiges Beratungskonzept für die Agrarbranche.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Ludwig Feicht, Telefon 0851 398-2629
Daniel Greindl, Telefon 0851 398-1239

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Passau**

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2022/2023

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater	HB-Nummer	Zuchtwerte Vater
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M
Züchter:						P	K	VIW	MvH
Aufzüchter:						Exterieur			
							Mutter	Ohrmarke	Status
							R	B	F
							E	KH	
							Kalbungen	Milchleistung	Mutter

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Bayern 174522	GP ET IZP JR	07.01.2022	gG 135 73%	MW 128 82%	FW 110 71%	Bergfest 606591	gG 128	MW 126
530 1441 130 132 185	6/6/7	FIT 113 78%	ND 103	EGW 118	M 102	Benja 56155144 EY	MV	Edelstein
Züchter: Waldhör Franz-Xaver		P 90 Kp 107 Km 110	VIW 114	Mvh 97			G 137	MW 124
Aufzü.: Waldhör Franz-Xaver		107 102 115 107 (101)				1/100 2649 4,50 119 3,48 92		
Duncan P*S 174461	GP	17.11.2021	gG 130 72%	MW 125 82%	FW 107 69%	Doc 606614	gG 126	MW 122
580 1459 137 139 192	7/6/6	FIT 110 77%	ND 113	EGW 105	M 105	Edda PP* 53594981 EY	MV	Votary P*S
Züchter: Preiß Robert		P 98 Kp 106 Km 113	VIW 102	Mvh 93		90 80 86 80 153	G 122	MW 114
Aufzü.: Traxinger Mario		112 100 106 114 (99)				2/305 9938 4,06 403 3,08 306		
Haken Pp* 174518	GP ET IZP JR	07.02.2022	gG 137 73%	MW 123 83%	FW 105 70%	Haka PP* 863020	gG 127	MW 117
570 1563 132 136 190	6/6/7	FIT 127 77%	ND 121	EGW 116	M 101	Benja 56155144 EY	MV	Edelstein
Züchter: Waldhör Franz-Xaver		P 100 Kp 107 Km 104	VIW 108	Mvh 105			G 137	MW 124
Aufzü.: Waldhör Franz-Xaver		104 102 101 111 (104)				1/100 2649 4,50 119 3,48 92		
Hardcore PP* 174555	ET	16.04.2022	gG 138 74%	MW 127 83%	FW 107 72%	Houston Pp* 854576	gG 127	MW 119
530 1471 133 137 197	7/6/6	FIT 117 79%	ND 118	EGW 110	M 120	Wiranga Pp* 51237461 EY	MV	Mahango Pp*
Züchter: Draxinger Josef		P 94 Kp 108 Km 103	VIW 112	Mvh 105		85 83 87 84 148	G 131	MW 119
Aufzü.: Draxinger Josef		116 110 108 116 (102)				3/4,2 10215 4,58 468 4,00 409		



Bayern 174522



Hardware PP* 174462



Hexy Pp* 174412

Hardware PP* 174462	GP	20.11.2021	gG 132 71%	MW 114 81%	FW 116 69%	Harakiri P*S 173860	gG 130	MW 118
590 1499 135 137 195	6/7/7	FIT 121 76%	ND 122	EGW 111	M 101	Betze Pp 51326192	MV	Mahango Pp*
Züchter: Steiner Franz		P 100 Kp 104 Km 110	VIW 108	Mvh 109		81 79 77 81 150	G 121	MW 110
Aufzü.: Traxinger Mario		98 104 109 112 (103)				4/2,9 9639 4,62 445 3,64 351		
Hexenhaus PP* 174445		24.10.2021	gG 131 72%	MW 124 81%	FW 98 70%	Hex Hex Pp* 866045	gG 127	MW 120
540 1479 131 136 188	6/6/6	FIT 120 77%	ND 116	EGW 114	M 98	Lea Pp 54599922	MV	Mahango Pp*
Züchter: Freimuth Günther		P 99 Kp 102 Km 109	VIW 106	Mvh 109		81 80 83 85 145	G 117	MW 117
Aufzü.: Moosbauer Georg		106 101 112 117 (102)				2/305 6309 3,58 226 3,13 198		
Hexy Pp* 174412		30.10.2021	gG 131 72%	MW 122 82%	FW 113 70%	Hex Hex Pp* 866045	gG 127	MW 119
640 1354 137 139 195	6/7/7	FIT 112 77%	ND 117	EGW 112	M 96	Aimy Pp* 54763758	MV	Meerhof Pp*
Züchter: Zierer GBR		P 103 Kp 106 Km 105	VIW 105	Mvh 101		85 86 84 85 146	G 121	MW 115
Aufzü.: Zierer GBR		111 114 110 127 (100)				2/305 8747 4,07 356 3,78 331		
Highling 174363	GP ET IZP JR	10.10.2021	gG 135 73%	MW 125 82%	FW 110 70%	Highpower 862652	gG 122	MW 117
550 1645 131 137 188	7/7/8	FIT 122 78%	ND 118	EGW 115	M 97	69429 54269429 EY	MV	Hutubi
Züchter: Hüttinger Ludwig		P 115 Kp 102 Km 105	VIW 92	Mvh 93		83 84 82 85 146	G 121	MW 117
Aufzü.: Hüttinger Ludwig		107 105 109 124 (109)				1/305 9310 4,30 400 3,25 303		
Holledauer PP* 174519	GP ET IZP JK	11.06.2022	gG 132 73%	MW 125 83%	FW 111 69%	Holledau P*S 874333	gG 124	MW 117
550 1433 132 135 190	6/5/7	FIT 113 77%	ND 110	EGW 113	M 100	Lehrgut Pp* 54119474 EY	MV	Sehrgut
Züchter: Knon Josef		P 101 Kp 107 Km 105	VIW 102	Mvh 97		85 78 80 82 149	G 126	MW 126
Aufzü.: Traxinger Mario		96 103 103 105 (104)				1/305 8606 4,07 351 3,55 305		

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2022/2023

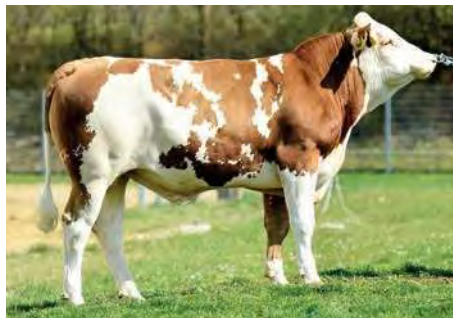
Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater	HB-Nummer	Zuchtwerte Vater
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M
Züchter:				P	K	VIW	MvH	R B F E KH	Zuchtwerte Mutter
Aufzüchter:				Exterieur				Kalbungen	Milchleistung Mutter

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Hutteri 174415	01.03.2022	gG 132 73%	MW 124 83%	FW 112 69%	Hussi 606686	gG 125	MW 118
600 1667 135 137 195	7/6/6	FIT 109 77%	ND 113	EGW 108	Phata 54953861	MV	Lichtblick
Züchter: Gallenberger Martin		P 102 Kp 95 Km 111	VIW 100	Mvh 97	83 84 85 92 145	G 128	MW 124
Aufzü.: Gallenberger Martin		107 113 102 117 (104)			1/305 9777 4,17 407 3,64	356	
I am PP* 174521	06.12.2022	gG 131 72%	MW 120 82%	FW 112 69%	IQ P*S 881194	gG 127	MW 120
540 1393 132 134 195	6/7/7	FIT 114 77%	ND 110	EGW 112	Otwine PP* 55144090	EY	MV Wookie Pp*
Züchter: Königbauer Josef		P 102 Kp 113 Km 105	VIW 110	Mvh 99	84 83 82 82 144	G 121	MW 109
Aufzü.: Zierer GBR		118 120 109 115 (103)			1/305 6901 4,42 305 3,45	238	
Immo 174520	05.06.2022	gG 146 72%	MW 134 83%	FW 119 70%	Immunity P*S 881149	gG 131	MW 129
620 1465 133 136 200	6/7/6	FIT 119 77%	ND 119	EGW 113	Beatrix 55328421	EY	MV Edelstein
Züchter: Waldhör Franz-Xaver		P 93 Kp 106 Km 107	VIW 109	Mvh 101	87 77 80 91 151	G 137	MW 118
Aufzü.: Waldhör Franz-Xaver		110 107 101 114 (104)			1/305 6389 4,25 271 3,73	238	
In Petto Pp* 174424	18.03.2022	gG 139 72%	MW 123 82%	FW 113 69%	IQ P*S 881194	gG 130	MW 122
510 1460 129 131 179	6/6/6	FIT 122 77%	ND 123	EGW 118	Bellamie Pp* 54960407	EY	MV Medicus PP*
Züchter: Knon Josef		P 96 Kp 112 Km 109	VIW 112	Mvh 104	88 77 82 84 151	G 130	MW 124
Aufzü.: Traxinger Mario		103 101 114 117 (103)			1/100 2829 3,96 112 3,06	87	



Immo 174520



In Petto Pp* 174424



Ingwer P*S 174517

Ingwer P*S 174517	05.05.2022	gG 139 73%	MW 128 83%	FW 117 70%	Ingmar PP* 167777	gG 129	MW 120
520 1209 132 134 185	6/5/7	FIT 113 78%	ND 119	EGW 101	Beatrix 52798784	EY	MV Herzschatz
Züchter: Waldhör Franz-Xaver		P 90 Kp 116 Km 99	VIW 119	Mvh 101		G 138	MW 133
Aufzü.: Waldhör Franz-Xaver		91 94 107 105 (105)			1/305 8528 5,38 458 3,64	310	
Instrument PP* 174510	127.01.2022	gG 133 73%	MW 126 83%	FW 111 70%	Immunity P*S 881149	gG 132	MW 130
590 1451 134 136 195	6/6/6	FIT 114 78%	ND 109	EGW 121	Shining Pp* 54277667	EY	MV Mainstream Pp*
Züchter: Jellbauer Reinhard		P 98 Kp 99 Km 105	VIW 100	Mvh 98	79 80 83 84 143	G 129	MW 118
Aufzü.: Jellbauer Reinhard		109 106 105 116 (103)			2/305 7683 4,27 328 3,57	274	
MadMax PP* 174625	18.08.2022	gG 133 74%	MW 112 84%	FW 106 70%	Mad Rock P*S 174163	gG 125	MW 114
580 1374 139 140 205	6/6/6	FIT 132 79%	ND 125	EGW 131	Fabries Pp* 52805054	EY	MV Mahango Pp*
Züchter: Graf Josef jun.		P 113 Kp 98 Km 114	VIW 96	Mvh 97	91 83 82 78 152	G 126	MW 111
Aufzü.: Graf Josef Jun.		104 111 106 115 (103)			2/2,0 11047 4,44 490 3,68	407	
Manaslu PP* 174600	08.09.2022	gG 137 73%	MW 124 84%	FW 109 70%	Momentum 606747	gG 124	MW 107
510 1288 134 136 191	7/6/5	FIT 121 77%	ND 117	EGW 105	Snowflake PP* 55967074	ET	MV Victim PP*
Züchter: Jellbauer Reinhard		P 104 Kp 111 Km 109	VIW 104	Mvh 99	80 80 85 80 144	G 137	MW 121
Aufzü.: Jellbauer Reinhard		102 101 106 104 (97)			1/299 9564 3,66 350 3,66	350	
Matthijs PP* 174411	10.05.2021	gG 127 70%	MW 118 81%	FW 93 67%	Majestix P*S 174411	gG 134	MW 118
590 1407 134 135 190	7/6/7	FIT 123 75%	ND 124	EGW 107	Amweile Pp* 55142775		MV Weisweiler
Züchter: Baumgartner Stefan		P 99 Kp 113 Km 111	VIW 103	Mvh 100		G 113	MW 113
Aufzü.: Zierer GBR		101 106 112 118 (109)			2/305 8872 3,84 340 3,29	292	

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2022/2023

Name	HB-Nr.	ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater	HB-Nummer	Zuchtwerte Vater
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M
Züchter:						P	K	VIW	Mvh
Aufzüchter:						Exterieur			
							Mutter	Ohrmarke	Status
							R	B	F
							E	KH	
							Kalbungen	Milchleistung	Mutter

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Mcwhite P*S 174454	17.09.2021	gG 135 71%	MW 121 81%	FW 104 68%	Mc Fly Pp* 858719	gG 130	MW 130
510 1205 128 134 186	5/5/7	FIT 127 76%	ND 114	EGW 125	Herta 54120830		MV Hutubi
Züchter: Weiß Manfred		P 110 Kp 115 Km 100	VIW 112	Mvh 98	80 81 90 87 144	G 130	MW 118
Aufzü.: Weiß Manfred		99 105 97 115 (105)			1/305 7896 3,64 287 3,39 268		
MeinTraum 174524	25.07.2022	gG 139 73%	MW 128 83%	FW 116 70%	Mydream 606731	gG 133	MW 123
500 1357 131 134 180	6/6/7	FIT 114 78%	ND 117	EGW 103	Leila 55966392 EY		MV Sehgut
Züchter: Stangl Thomas		P 99 Kp 100 Km 102	VIW 110	Mvh 97	83 82 82 84 144	G 132	MW 116
Aufzü.: Weiß Manfred		99 96 104 112 (100)			1/305 8202 4,61 378 3,48 286		
Mexikaner P*S 174606	11.08.2022	gG 140 72%	MW 129 82%	FW 106 67%	Mexico PP* 871365	gG 127	MW 116
510 1335 132 134 183	5/6/6	FIT 121 76%	ND 118	EGW 106	Kerstin 53739788 EY		MV Villeroy
Züchter: Dorner Ludwig		P 109 Kp 115 Km 107	VIW 109	Mvh 100	85 83 83 88 144	G 133	MW 119
Aufzü.: Traxinger Mario		95 103 109 105 (101)			2/305 8133 5,27 429 3,34 272		
Mezzomix Pp* 174422	21.02.2022	gG 139 71%	MW 126 81%	FW 109 67%	Martinus P*S 606709	gG 131	MW 122
550 1478 132 133 185	7/6/7	FIT 122 75%	ND 118	EGW 114	Beatrix 55328421 EY		MV Edelstein
Züchter: Waldhör Franz-Xaver		P 96 Kp 97 Km 111	VIW 105	Mvh 108	87 77 80 91 151	G 138	MW 120
Aufzü.: Waldhör Franz-Xaver		110 103 106 122 (105)			1/305 6389 4,25 271 3,73 238		



Mcwhite P*S 174454



Mein Traum 174524



Mezzomix Pp* 174422

Mittelerde 174444	10.01.2021	gG 138 70%	MW 126 81%	FW 103 67%	Mittelweg 173928	gG 128	MW 117
550 1413 130 136 189	6/5/5	FIT 126 75%	ND 120	EGW 122	Annika 54446294		MV Entebbe
Züchter: Finkenzeller Wilhelm		P 100 Kp 93 Km 102	VIW 106	Mvh 105	86 81 82 83 149	G 125	MW 120
Aufzü.: Moosbauer Georg		105 105 106 110 (104)			1/305 7673 4,88 375 4,00 307		
My Man P*S 174532	03.03.2022	gG 134 71%	MW 116 81%	FW 107 67%	My Best Pp* 606679	gG 132	MW 116
525 1237 137 139 182	8/5/7	FIT 130 75%	ND 121	EGW 113	Abbi 55467580		MV Entebbe
Züchter: Finkenzeller Wilhelm		P 108 Kp 106 Km 101	VIW 107	Mvh 105	91 85 79 88 153	G 126	MW 117
Aufzü.: Zierer GBR		106 101 110 109 (101)			2/287 7018 4,49 315 4,29 301		
Sehrmong 174416	01.12.2022	gG 139 74%	MW 136 84%	FW 108 70%	Sehrcool 167766	gG 136	MW 132
500 1407 130 132 186	5/6/6	FIT 108 79%	ND 109	EGW 107	Beligre 54272133		MV Evergreen
Züchter: Gebert Franz		P 103 Kp 109 Km 103	VIW 119	Mvh 94	82 83 86 81 146	G 120	MW 116
Aufzü.: Gallenberger Martin		89 94 97 99 (103)			1/305 7197 4,31 310 3,39 244		
Superdream 174528	09.04.2022	gG 132 74%	MW 132 84%	FW 107 73%	Sehrcool 167766	gG 128	MW 130
580 1570 132 135 185	6/6/7	FIT 104 79%	ND 105	EGW 108	Natascha 54271852 EY		MV Dream
Züchter: Obermeier Anton		P 93 Kp 100 Km 103	VIW 103	Mvh 101	86 84 84 89 148	G 128	MW 127
Aufzü.: Obermeier Patrick		101 97 102 103 (108)			2/2,0 11827 3,99 472 3,63 429		
Verb 174423	17.03.2022	gG 135 73%	MW 131 83%	FW 106 70%	Virginia 854488	gG 132	MW 123
500 1424 128 130 175	6/6/6	FIT 112 78%	ND 113	EGW 101	Timless 54277743 EY		MV What Else
Züchter: Jellbauer Reinhard		P 103 Kp 107 Km 102	VIW 105	Mvh 98	87 84 81 81 150	G 124	MW 116
Aufzü.: Traxinger Mario		110 101 116 110 (102)			1/305 8125 4,16 338 3,20 260		

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2022/2023

Name HB-Nr. ET-Programm					Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater	HB-Nummer	Zuchtwerte Vater						
Gew	TZ	WH	KH	BU	R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter	Ohrmarke	Status	MV				
Züchter:						P	K	VIW	MvH	R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter		
Aufzüchter:						Exterieur		Kalbungen								Milchleistung Mutter	

Angekauft von der Besamungsstation Bayern-Genetik:

Wegman Pp* 174525	07.06.2022	gG 136 74% MW 122 84% FW 114 70%	Wega Pp* 606651	gG 140 MW 119
490 1257 130 133 175	5/6/7	FIT 119 79% ND 119 EGW 114 M 111	Gema 55967244	MV Haribo
Züchter: Fischer Georg		P 116 Kp 102 Km 99 VIW 102 Mvh 97	83 79 81 84 145	G 122 MW 116
Aufzü.: Weiß Manfred		94 98 111 112 (108)	1/305 6682 4,23 283 3,88 259	
Werda 174421	27.02.2022	gG 139 72% MW 121 82% FW 113 68%	Wilfried 173955	gG 131 MW 120
520 1408 130 131 182	6/6/6	FIT 125 77% ND 120 EGW 116 M 107	Lobina 54968108	MV Hutubi
Züchter: Huber Stefan		P 104 Kp 113 Km 106 VIW 111 Mvh 100		G 118 MW 105
Aufzü.: Traxinger Mario		109 100 107 115 (103)	1/305 6302 4,38 276 3,85 243	
Willstme Pp* 174531	03.07.2022	gG 133 71% MW 123 81% FW 110 68%	Wilfried 173955	gG 131 MW 120
530 1263 133 135 186	5/7/7	FIT 115 76% ND 108 EGW 114 M 112	Emeniki Pp* 54445636	MV Wookie Pp*
Züchter: Ossner Johannes		P 99 Kp 111 Km 104 VIW 107 Mvh 106	80 81 90 83 144	G 119 MW 104
Aufzü.: Zierer GBR		112 102 115 103 (103)	2/279 7390 4,15 307 3,29 243	
Wucki 174529 GP ET IZP JR	18.09.2022	gG 142 72% MW 131 82% FW 125 69%	Wundawuzi 606763	gG 141 MW 122
610 1727 137 140 195	8/8/8	FIT 111 77% ND 105 EGW 109 M 102	Biglady 56419741 EY	MV Eilfort
Züchter: Stelzl Johann		P 109 Kp 95 Km 111 VIW 99 Mvh 95	90 83 81 82 156	G 128 MW 127
Aufzü.: Zierer GBR		122 105 107 121 (106)	1/305 8612 4,19 361 3,36 289	
Zitro P*S 174530	17.03.2022	gG 134 72% MW 128 82% FW 109 69%	Zitrus Pp* 174004	gG 126 MW 122
520 1270 135 138 183	7/6/7	FIT 111 77% ND 108 EGW 100 M 111	Nira Pp* 53973869	MV Mainstream Pp*
Züchter: Hackl Josef		P 100 Kp 129 Km 111 VIW 109 Mvh 102	78 80 80 83 142	G 119 MW 105
Aufzü.: Moosbauer Georg		110 103 110 102 (101)	2/2,0 7394 4,11 304 3,78 280	



Hyundai Pp* 174565



Meiner 174540



Masai PP* 174553

Angekauft von der Besamungsstation Neustadt/Aisch:

Hyundai Pp* 174565	22.03.2022	gG 137 72% MW 124 83% FW 112 69%	Holledau P*S 874333	gG 126 MW 118
520 1341 131 139 194	6/6/7	FIT 122 77% ND 120 EGW 113 M 116	Belinda Pp* AT 55910168	EYMV Mcdrive Pp*
Züchter: Obermeier Anton		P 97 Kp 106 Km 99 VIW 103 Mvh 103	93 86 83 86 154	G 130 MW 125
Aufzü.: Obermeier Patrick		105 112 105 117 (103)	2/305 10640 3,91 416 3,73 397	
Meiner 174540 GP	22.10.2022	gG 139 73% MW 131 84% FW 109 70%	Menop 866083	gG 131 MW 127
575 1651 136 139 192	8/7/7	FIT 115 78% ND 120 EGW 108 M 104	Desire 54458569 EY	MV Happyend
Züchter: Ettl GbR		P 111 Kp 102 Km 105 VIW 98 Mvh 99	83 83 80 80 145	G 128 MW 121
Aufzü.: Ettl GbR		104 99 122 112 (97)	2/305 9174 4,55 418 3,72 341	
Meyer P*S 174550 GP	24.02.2022	gG 135 72% MW 121 82% FW 114 68%	Malboss Pp* 167833	gG 131 MW 114
490 1172 131 138 192	6/6/6	FIT 118 76% ND 119 EGW 109 M 108	428 Pp* 55405413	MV Hattrick PP*
Züchter: Meyer Harald		P 114 Kp 106 Km 106 VIW 106 Mvh 100	84 83 84 82 148	G 137 MW 114
Aufzü.: Obermeier Patrick		106 101 114 112 (99)	1/305 7812 4,97 389 3,71 290	

Fleckviehzuchtprogramm

Besamungsbullen aus Niederbayern 2022/2023

Name HB-Nr.					ET-Programm	Geb.-Datum	(g)G	MW	FW	Vater	HB-Nummer	Zuchtwerte Vater						
Gew	TZ	WH	KH	BU		R/B/F	FIT	ND	EGW	M	Mutter	Ohrmarke	Status	MV				
Züchter:							P	K	VIW	MvH	R	B	F	E	KH	Zuchtwerte Mutter		
Aufzüchter:							Exterieur			Kalbungen Milchleistung Mutter								

Angekauft von der Besamungsstation CRV Deutschland:

Masai PP* 174553 ET	05.08.2022	gG 129 73%	MW 124 83%	FW 101 70%	Mercury Pp* 606649	gG 130	MW 121
550 1298 130 132 192	5/5/6	FIT 110 78%	ND 114	EGW 108	Amasi Pp* 54277750 EY	MV Masasi PP*	
Züchter: Knon Josef		P 99 Kp 104 Km 108	VIW 104	Mvh 104	84 82 82 87 147	G 121	MW 123
Aufzü.: Knon Josef		102 96 115 116 (103)			1/305 10120 4,40 445 3,60 364		
Wulf 871543 ET	04.03.2022	gG 137 72%	MW 129 82%	FW 101 70%	Woward 606707	gG 133	MW 124
550 1532 130 132 186	6/6/6	FIT 120 77%	ND 120	EGW 117	Lerche 54277744 EY	MV Hermelin	
Züchter: Jellbauer Reinhard		P 97 Kp 118 Km 105	VIW 106	Mvh 105	80 82 82 84 145	G 128	MW 116
Aufzü.: Schederecker Johann		106 100 117 121 (103)			2/394 8511 4,08 347 3,76 320		

Angekauft von der Besamungsstation Bauer, Wasserburg:

Hoermann 174615 ET	07.07.2022	gG 136 71%	MW 130 81%	FW 101 70%	Hoeri 606706	gG 135	MW 127
560 1398 135 139 193	7/6/6	FIT 118 76%	ND 117	EGW 111	67012 55967012 EY	MV Herzbua	
Züchter: Knon Josef		P 96 Kp 110 Km 107	VIW 104	Mvh 96		G 132	MW 131
Aufzü.: Knon Josef		100 89 112 120 (103)					

Angekauft von der Besamungsstation Greifenberg:

Murau PP* 174616 ET	29.08.2022	gG 136 73%	MW 118 83%	FW 105 70%	Momentum 606747	gG 124	MW 107
500 1333 131 136 188	6/6/6	FIT 133 77%	ND 123	EGW 118	Snowflake PP* 55967074 ET	MV Victim PP*	
Züchter: Jellbauer Reinhard		P 104 Kp 109 Km 100	VIW 105	Mvh 93	80 80 85 80 144	G 137	MW 121
Aufzü.: Jellbauer Reinhard		107 103 107 107 (99)			1/299 9564 3,66 350 3,66 350		

Starkes Immunsystem gesunde Euter

KULMIN® TocoBolos S + L

NEU!



Spezial-Ergänzungsfutter in Bolus-Form für
Milchkühe und Rinder, bestehend aus einer Kombi-
nation von zwei miteinander zu verabreichenden Boli.

- versorgt die Kuh mit wichtigen Zellschutzkomponenten und bieten Schutz vor freien Radikalen im Stoffwechsel
- unterstützen gezielt die natürliche Immunabwehr



FOLLOW US ON



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

Fleckviehzuchtprogramm

Embryotransfer (ET) im Rahmen des Zuchtprogramms

IZP-Spülungen der GFN seit 2015/16						
	Ältere Kuh	Jungkuh 2	Jungkuh 1	Jungrind	Ges.	ttE
2015/16	6	6	5	10	27	10,6
2016/17	7	3	4	16	30	10,6
2017/18	4	10	2	16	32	11,0
2018/19	3	3	10	25	41	10,0
2019/20	0	1	3	8	12	8,7
2020/21	2	6	9	30	47	13,5
2021/22	1	5	5	47	58	10,9
2022/23	2	6	5	32	45	8,1

Der Embryotransfer ist das effektivste Werkzeug, um beste Kälber auf der männlichen und weiblichen Seite zu erhalten. Bei durchschnittlich 8 – 10 transfertauglichen Embryonen und somit rund 4 – 5 Kälbern pro Spülung ergibt sich eine deutlich schärfere Selektionsmöglichkeit als bei einer normalen Besamung von weiblichen Spitzentieren. Durch die genomische Selektion sind die weiblichen Tiere im Zuchtprogramm genauso bedeutend wie die Anpaarungsbullen, weil beide Sicherheiten von über 70 % beim Gesamtzuchtwert erreichen. Seit Frühjahr 2021 wird diese Zuchtschiene in Niederbayern sehr intensiv genutzt, wobei im Berichtsjahr mit 45 ETs das Spitzenergebnis aus dem Jahr 2021/22 nicht erreicht wurde. Zusätzlich wurden 70 Service-ETs von Züchtern auf eigene Kosten durchgeführt.

Bei den 45 im Berichtsjahr durchgeführten ETs konnten die Spendertiere einen durchschnittlichen GZW von 134 bzw. einen MW von 123 vorweisen. Im Mittel ergaben sich je Spülung 8,1 transfertaugliche Embryonen (ttE), wobei die Spanne von 1 bis 31 ttE reichte. Mit 32 Spülungen bilden die Jungrinder die bedeutendste Kategorie. Die frühen Informationen über das Vererbungsprofil und die hohen Sicherheiten der Zuchtwerte ermöglichen den verstärkten Einsatz von Jungrindern beim ET. Dadurch wird eine erhebliche Verringerung des Generationsintervalls und damit eine Steigerung des Zuchtfortschritts erreicht. Die Einzelergebnisse in den Spendertierkategorien sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

IZP-Spülungen der GFN 2022/23

Kategorie Spendertier	Anzahl	GZW	MW	Milchleistung (bei Selektion)	transfer-taugl. Embryonen
Jungrind	32	135	124		7,8
Kuh 1 Kalb	5	133	119	30,3 – 1,33 – 1,00	6,0
Kuh 2 Kälber	6	131	118	8.061 – 323 – 304	13,5
>2 Kälber	2	134	120	8586 – 391 – 3,14	2,5
Summe	45	134	123		8,1

Der ET bietet auch die Chance von wenigen Tieren mit besonderen Merkmalen (seltene Linien, Hornlosogen usw.) hochwertige Nachkommen zu erhalten und damit das Merkmal



Bayern (10/174522)

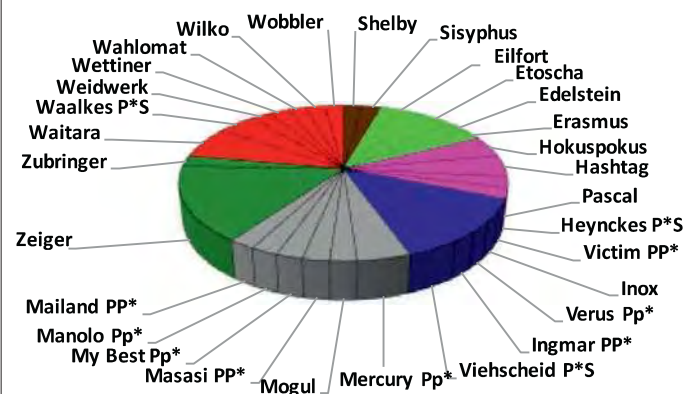
Zü.: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach

in der Population voranzubringen. So ist es z.B. in Niederbayern gelungen, mit dem Bullen Bayern den interessantesten Bullen der Bambi-Linie zu züchten, der die einzige Hoffnung ist, diese seltene Linie auf der Vaterseite zu erhalten. Auch zur Züchtung bester Hornlosogenetik wird der ET in Niederbayern intensiv genutzt. Mit dem Bullen Mexikaner P*S konnte der einzige Sohn seines Vaters Mexico PP* für den Besamungseinsatz verkauft werden. Beim GFN ET-Programm waren im Berichtsjahr 15 Spendertiere natürlich hornlos, davon 4 sogar reinerbig hornlos. Bei den Anpaarungen im Rahmen des GFN ET-Programms entfielen 65 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen.

Die 45 Spendertiere gehen auf 30 verschiedene Väter aus 7 Fleckviehlinien zurück. Dabei sticht in diesem Jahr der Bulle Zeiger heraus, der siebenmal aufgeführt ist und zu der eher weniger vertretenen Zeus-Linie gehört. Daneben ist nur der Bulle Waitara noch dreimal als Vater eines Spendertieres aufgeführt. Alle anderen Bullen sind nur bis zu zweimal aufgelistet, so dass wieder eine gute Verteilung erreicht wurde.

Bei den Anpaarungen wurden meistens 2, gelegentlich 1 bzw. auch 3 Bullen verwendet, so dass insgesamt 55 verschiedene Bullen zum Einsatz kamen. Am häufigsten wurden folgende Bullen ausgewählt:

Väter der ET-Spendertiere 2022/2023 nach Linien



Fleckviehzuchtprogramm

fünfmal: Hofgut Pp*
viermal: Hardcore PP*, Moar P*S
dreimal: In Petto Pp*, Master P*S, Mexx P*S, Miracle Pp*,
Hrom, Heiss

Aus Fleckviehlinien, die nicht mehr so häufig vertreten sind, wurden die Bullen Bergfest (1), Dottore (1), Doctor (1), Edgar P*S (1), Kosmos (1), Loewenherz (2), Zammkemma und Zelda angepaart.

Von den 39 Bullen des diesjährigen Besamungsbullenjahrgangs stammen 20 aus ET und von diesen 14 aus dem GFN-ET Programm und die restlichen 6 Bullen aus Service-Spülungen verschiedener Züchter.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Mexikaner P*S (10/174606)

Zü.: Ludwig Dorner, Gschaid

Hornloszuchtprogramm

Im Entwurf für ein neues Tierschutzgesetz sind weitere Auflagen bei der Enthornung von Kälbern geplant. Dies ist ein weiterer Grund die Hornloszucht bei der Rasse Fleckvieh zu forcieren. Innerhalb der Fleckviehpopulation sind Bayern und insbesondere Niederbayern Schwerpunktregionen bei den züchterischen Aktivitäten hinsichtlich der Hornloszucht. Knapp 52 % der bayerischen Besamungsbullen sind mittlerweile Hornlosvererber. Dies zeigt sich auch bei den Besamungen, da hier ebenfalls ein Anteil von 55 % Besamungen mit Hornlosbullen erreicht wurde.

Neben der weiteren Ausdehnung der Hornlosanteile muss auch versucht werden, die Hornlosbullen im Bereich Gesamtzuchtwert, Milchwert und Euterzuchtwert dem Niveau der gehörnten Bullen noch weiter anzugleichen. Dazu ist es ebenfalls notwendig, hornlose weibliche Tiere mit den besten gehörnten Bullen zu besamen. Diese Vorgehensweise



Hexenhaus PP* (10/174445); V: Hex Hex Pp*

Zü.: Günther Freimuth, Bachhaus

ist auch erforderlich, um das Hornlosgen in allen Fleckviehlinien zu verankern.

Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des niederbayerischen Hornloszuchtprogramms wieder intensiv daran gearbeitet, neue GJV hervorzubringen. Schwerpunkte sind dabei unter anderem die Erweiterung des Linienspektrums im Hornlosbereich und die Zucht von reinerbig hornlosen Bullen.

Insgesamt wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Im Rahmen der Gezielten Paarung wurden 73 % aller Anpaarungen mit natürlich hornlosen Bullen überwiegend genomischen Jungvererbern durchgeführt. Am häufigsten kamen folgende Bullen zum Einsatz: Master P*S, Haschmich P*S, Herzkind Pp*, Hardcore PP*, Hebammer P*S, Interest P*S, In Petto Pp* und Woozle PP*.
- 58 % der männlichen Typisierungskandidaten waren selbst natürlich hornlos.
- 15 natürlich hornlose Rinder und Kühe wurden im Rahmen des niederbayerischen ET-Programms als Spender-tiere selektiert. Vier davon waren sogar reinerbig hornlos.
- Bei den Anpaarungen im Rahmen des GFN ET-Programms entfielen 65 % der Empfehlungen auf natürlich hornlose Bullen. Dabei kamen folgende Hornlosbullen am häufigsten zum Einsatz: Hofgut Pp* (5), Moar P*S (4), Hardcore PP* (4), In Petto Pp* (3), Master P*S (3), Mexx P*S (3) und Miracle Pp* (3)
- 25 Bullen, entsprechend 64 % des niederbayerischen Besamungsbullenjahrgangs 2022/23, waren natürlich hornlos und 11 davon sogar in reinerbiger Form (siehe Auflistung des ndb. Bullenjahrgangs).
- Auch von Natursprungbullenkäufern werden überwiegend natürlich hornlose Bullen nachgefragt.

Josef Tischler, AELF Landshut

Fleckviehzuchtprogramm

Genomische Untersuchungen

Durch die Typisierung von Kälbern erhalten die Betriebe bereits in diesem jungen Altersstadium genomische Zuchtwerte für über 50 Leistungs-, Gesundheits- und Exterieurmerkmale mit enormer Aussagekraft bzw. Sicherheit. Zusätzlich wird der Genstatus bezüglich bekannter Erbfehler, dem Hornstatus sowie der Abstammung ausgewiesen. Diese Informationen werden von immer mehr Zuchtbetrieben für Zucht-, Selektions- und Managementmaßnahmen genutzt. Wie in allen anderen Bereichen bringt ein Informationsvorsprung enorme auch finanzielle Vorteile. Aus diesen Gründen steigt die Anzahl der jährlich typisierten Tiere immer mehr an. Mit 9.643 (+1.960) Typisierungen im Berichtsjahr wurde in Niederbayern wieder ein neuer Höchststand erreicht. Knapp 30 % der Typisierungen sind Zuchtprogrammtiere bzw. Routineuntersuchungen der Züchter und die restlichen 70 % der Untersuchungen wurden im Rahmen des Projektes FleQS-GuR durchgeführt (1/5 Bullenmodell und 4/5 Betriebsmodell). Auch beim Anteil der natürlich hornlosen Typisierungstiere wurde mit 42 % (+3 %) ein neuer Spitzenwert erzielt.

Typisierungsergebnisse Niederbayern

Trotz des deutlichen Anstiegs der Typisierungszahlen ergibt sich über alle Tierkategorien ein durchschnittlicher gGZW von 116,3, der damit rund einen halben Punkt über dem Vorjahresergebnis liegt. Der genomische GZW (gGZW) und der GZW aufgrund allein der Abstammung (GZW PI) mit 116,2 erreichen damit fast die gleichen Werte. Dennoch können die Werte von Einzeltieren um bis zu rund 20 Zuchtwertpunkte nach oben oder unten abweichen. Außerdem steigt die Sicherheit des gGZW durch die Zusatzinformationen aus der genomischen Untersuchung von im Mittel 37,6 % auf 73,8 %. Die Qualität und Aussagekraft des gGZW ist damit eine wesentlich bessere. Die durchschnittlichen Zuchtwerte der wichtigsten Leistungs-, Gesundheits- und Exterieurmerkmale können der entsprechenden Tabelle 1 entnommen werden.

Mit 1.050 (–13) Typisierungen männlicher Kandidaten im Berichtsjahr entspricht die Anzahl in etwa dem Vorjahresergebnis. Der gGZW liegt mit 125,5 um rund 10 Punkte über dem durchschnittlichen gGZW der 8593 weiblichen Kandidaten. Bei den männlichen Kandidaten sind auch die Zuchtwerte fast aller weiteren Merkmale gegenüber der weiblichen Gruppe überlegen. Ursache ist die deutlich schärfere Selektion der männlichen Kandidaten. Mit einem

Anteil von 58 % ist die Mehrheit der männlichen Kandidaten bereits natürlich hornlos, wobei 10 % sogar reinerbig hornlos (PP*) sind. Beim gGZW liegt die Gruppe der gehörnten männlichen Kandidaten mit 127,3 um 3 Punkte (Pp*) bzw. knapp 4 Punkte (PP*) vor den hornlosen Kandidaten. Eine ähnliche Überlegenheit der gehörnten Kandidaten ergibt sich auch beim Milchwert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch bereits bei der Auswahl der Kandidaten für die Typisierung an gehörnte männliche Kälber höhere Anforderungen gestellt werden. Dies lässt sich am höheren GZW PI mit 127,5 ablesen. Geringe Vorteile zugunsten der hornlosen Kandidaten ergeben sich in den Merkmalen Nutzungsdauer und Bemuskelung.

Der deutliche Anstieg der Typisierungen um fast 2.000 Tiere erfolgte ausschließlich zugunsten weiblicher Kandidaten, die somit 8.593 Ergebnisse vorweisen können. Der Anteil der genetisch hornlosen Kandidatinnen erreicht 41 % (36 % Pp* und 5 % PP*). Im Gegensatz zu den männlichen Tieren sind die Zuchtwertunterschiede bei den verschiedenen Merkmalen zwischen gehörnten und hornlosen Kandidatinnen relativ gering, wie aus der Ergebnistabelle 1 abzulesen ist.

GZW	Anzahl	
	Genomisch	Pedigree
≥ 140	24	1
135-139	72	36
130-134	335	246
Summe	431	283

Tab. 2: Anzahl hoher Gesamtzuchtwerte vor (Pedigree) und nach der Typisierung (genomisch) bei weiblichen Tieren des diesjährigen Jahrgangs

Durch die Zusatzinformationen aus den genomischen Untersuchungen werden bei den genomischen Gesamtzuchtwerten deutlich höhere Sicherheiten erreicht und dadurch eine stärkere Spreizung der Zuchtwerte bei den Extremwerten. Aufgrund der Typisierungen steigt somit die Anzahl der Tiere mit gGZW von mind. 130 um rund 50 % auf 431 Tiere. Nur mit Abstammungsinformationen (GZW PI) können lediglich 283 Kandidatinnen einen GZW von mind. 130 vorweisen. Die beiden höchsten GZW-Klassen werden vorwiegend von Tieren mit genomischen Zuchtwerten erreicht. Diese Tiere mit extrem positiven Gesamtzuchtwerten be-

	max. GZW								max. GZW			max. GZW				max. GZW			
	Anzahl	gGZW	gGZW	PI	PI	MW	FW	FIT	MKG	FP	EP	ND	EGW	DMG	KVP	RA	BM	FU	EU
männl.	1050	125,5	148	125,6	139	117,9	107,5	112,0	729	-0,03	-0,03	111	109	105	105	103	103	105	108
gehört	442	127,3	148	127,5	139	119,4	108,3	112,5	773	-0,03	-0,02	110	109	106	105	102	101	106	108
Pp*	502	124,3	143	124,4	137	116,9	106,9	111,7	700	-0,04	-0,03	111	109	104	105	103	103	105	107
PP*	106	123,6	142	123,7	136	116,3	107,0	111,2	677	-0,03	-0,03	112	109	104	104	103	105	105	106
weibl.	8593	115,2	146	115,1	141	110,7	103,6	107,1	450	-0,02	-0,02	106	106	103	103	101	103	103	104
gehört	5106	115,1	146	115,4	141	110,9	103,8	106,7	462	-0,03	-0,02	106	105	104	102	101	102	103	104
Pp*	3068	115,1	145	114,3	139	110,3	103,0	107,4	434	-0,02	-0,03	107	106	102	103	102	103	104	103
PP*	419	116,8	142	116,6	135	110,7	104,4	108,9	426	0,00	-0,02	109	106	103	104	102	104	104	104
Gesamt	9643	116,3	148	116,2	141	111,5	104,0	107,6	481	-0,02	-0,02	107	106	103	103	102	103	104	104

Tab. 1: Typisierungen gesamt 2022/23

Fleckviehzuchtprogramm

reits als Kalb oder Jungrind zu erkennen, ist für die frühzeitige Einbindung ins Zuchtprogramm höchst interessant. Aber auch Tiere mit extremen Schwächen frühzeitig zu erkennen und zu selektieren, um nicht die hohen Aufzucht-kosten tragen zu müssen, ist wirtschaftlich von Bedeutung und übersteigt die Kosten der Typisierung um ein Vielfaches.

Erbfehler	Anzahl	Anteil
Minderwuchs (F2)	318	3,3 %
Fleckvieh-Haplotyp 5 (F5)	200	2,1 %
Thrombopathie (TP)	254	2,6 %
Braunvieh-Haplotyp 2 (B2)	79	0,8 %
Zwergwuchs (DW)	20	0,2 %
Zinkmangel ähnliches Syndrom ZL)	37	0,4 %
Arachnomelie (AR)	28	0,3 %

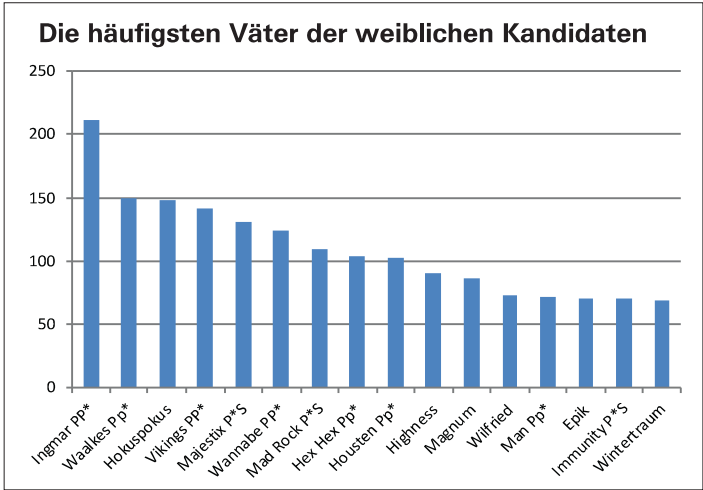
Tab. 3: Erbfehlerhäufigkeit beim Typisierungsjahrgang

Auf den Betrieben werden kaum mehr Bullen mit zuchtrelevanten Erbfehlern eingesetzt. So ist bei den typisierten Tieren im letzten Jahr der Anteil der Anlageträger für Erbfehler wie Zwergwuchs, Minderwuchs, Braunvieh-Haplotyp 2, Thrombopathie, Zinkmangel ähnliches Syndrom, Fleckvieh-Haplotyp 5 und Arachnomelie erneut zurückgegangen auf jetzt insgesamt 9,7 % (-1,6 %). Vor 5 Jahren lag deren Anteil noch bei 21,5 % und hat bei männlichen Kälbern zum praktischen Ausschluss aus dem Besamungseinsatz geführt. Der Eintrag der Erbfehleranlagen erfolgt fast ausschließlich über die weibliche Seite. Bei den genetischen Besonderheiten wie Fleckvieh-Haplotyp 4 oder der männlichen Unfruchtbarkeit, die züchterisch nicht aktiv bearbeitet werden, ergeben sich Anteile für Anlageträger von 8,0 % (+0,1 %) bzw. 9,1 % (-0,7 %). Somit sind diese Anteile relativ stabil.

Väter der Typisierungskandidaten

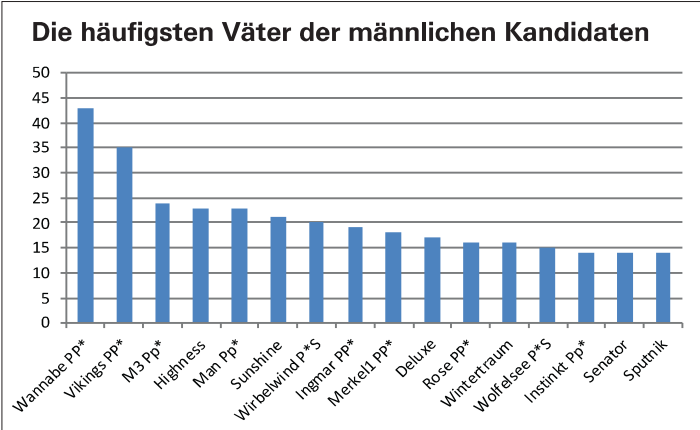
Mit der großen Anzahl von 1.050 männlichen Typisierungskandidaten wird versucht aus vielen Halbgeschwistergruppen und Fleckviehlinien die besten Tiere zu finden. Diese Auswertung ergibt, dass tatsächlich 241 verschiedene Väter bei den männlichen Kandidaten vertreten sind. Da die Bullen im Zuchtprogramm immer nur einige Monate im Einsatz sind, wechseln diese bei den Nachkommen jährlich durch, so dass kaum Bullen im größeren Umfang in zwei

Jahren aufgelistet sind. Zwei Bullen heben sich in diesem Jahr mit der Anzahl ihrer männlichen Nachkommen ab und zwar die reinerbig hornlosen Bullen Wannabe PP* (43) und Vikings PP* (35). 14 Nachkommen sind notwendig, um bei der Auflistung der 16 Bullen mit den häufigsten männlichen Kandidaten vertreten zu sein. Neben den beiden Spitzenreitern sind mit M3 Pp*, Man Pp*, Wirbelwind P*S, Ingmar PP*, Merkel1 PP*, Rose PP*, Wolfsee P*S und Instikt Pp* weitere 8 Väter genetisch hornlos. Erfreulich ist, dass die in der Grafik links unten aufgeführten Bullen 7 verschiedenen Fleckviehlinien zugeordnet werden können.



Die unglaubliche Anzahl von 984 verschiedenen Vätern ist bei der Gruppe der weiblichen Kandidaten zu finden. Ein großer Anteil der am häufigsten aufgeführten Väter ist sowohl bei der Gruppe der männlichen als auch der weiblichen Kandidaten vorhanden. Beliebte Bullen können hier auch über mehrere Jahre in der Spitzengruppe dabei sein. So ist es nicht verwunderlich, dass Ingmar PP* (211) und Waalkes Pp* (149) in diesem und im letzten Jahr das Spitzenduo bildeten. Mit ebenfalls mehr als 100 Töchtern folgen in diesem Jahr die Bullen Hokuspokus, Vikings PP*, Majestix P*S, Wannabe PP*, Mad Rock P*S, Hex Hex Pp* und Houston Pp*. Die Bedeutung der Hornloszucht wird dabei deutlich. Bei den weiblichen Kandidaten waren 69 Nachkommen eines Bullen notwendig, um in der Grafik oben aufgeführt zu werden.

Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut



Haken Pp* (10/174518), V: Haka PP*
Zü.: Franz-Xaver Waldhör, Kienbach

Fleckviehzuchtprogramm

Niederbayer. Bullen neu im Zweiteinsatz von 01.10.2022–30.09.2023

Stand: Zuchtwertschätzung August 2023

Bullenname Züchter	HB-Nr.	Vater M-Vater	Exterieur					GZW	MW	FW	FIT
WAHLOMAT Bachmaier Walter, Lehdobl	173522	Walfried Gebalot	49 T	103	110	110	94 (100)	138	122	113	119
SELLARONDA Eckl Johann, Bergham	173593	Seewalchen Erbhof	45 T	106	106	95	111 (102)	131	119	116	111
WALYGATOR Gschöderer GbR, Grub	173523	Walfried Brandy	44 T	106	115	111	115 (105)	128	112	110	119
VITELLO PP* Kellermann Joh, Vordereben	177800	Votary P*S Mahango Pp*	47 T	116	118	99	89 (88)	127	119	107	111
WEISS P*S Weiß Manfred, Ebertsried	177787	Wobbler Irokese P*S	48 T	120	114	99	109 (106)	125	114	129	101
VIDI Pp* Draxinger Josef, Schiefweg	173678	Votary P*S Mahango Pp*	154 T	119	124	106	111 (96)	124	110	101	119
VICI Pp* Draxinger Josef, Schiefweg	173679	Votary P*S Mahango Pp*	154 T	119	124	106	111 (96)	124	110	101	119
WEISWEILER Baumgartner Stefan, Buch	173789	Wettendass Saldana	37 T	95	102	99	108 (104)	123	116	106	108
VALADAO P*S Fuchs Manfred, Winkl	173622	Viehscheid P*S Walfried	39 T	92	97	105	108 (97)	122	122	113	95
VENI Pp* Draxinger Josef, Schiefweg	177795	Votary P*S Mahango Pp*	58 T	120	113	110	104 (96)	122	117	95	111
SEMPER FI Pp* Bachmaier Walter, Lehdobl	173863	Sehrgut Mahango Pp*	56 T	92	106	105	109 (102)	121	114	98	114
LEADMAN Zierer GbR, Englmühle	173457	Losone Busserl	41 T	97	114	105	99 (104)	121	110	105	113
WARDENIS Jäger Bernhard, Liegöd	173633	Walot Reumut	36T	119	101	106	118 (104)	120	114	112	102
HAPPYNESS Diewald Josef, Bernried	177792	Haribo Paradys	115 T	97	102	116	117 (104)	119	110	90	118
VIAREGGIO P*S Moosbauer G., Biberbach	177786	Vollgas P*S Pandora	101T	93	87	103	110 (96)	118	121	102	97



Purer Brotzeitgenuss!



Mehr entdecken auf www.goldsteig.bayern



Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lakta- tion	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
948	BUMBERGER CHRISTIAN	142	120	1/200	7005	3,35	3,26	MONOPOLY	RALDI	PA
24460	MIEDL REINHARD	138	127	2/305	7995	4,63	3,29	MAXL	MARMOLADA	PA
ISAMI	JELLBAUER REINHARD	138	126	1/200	7474	3,76	3,33	ZUBRINGER	MAHANGO	PA
WESSEX	NOEBAUER ROBERT	138	124	1/100	3209	3,54	2,93	MYDARLING	WALFRIED	R/Inn
STARLIGHT PP	JELLBAUER REINHARD	137	125	1/305	7425	4,34	4,00	VICTIM	MAINSTREAM	PA
SNOWFLAKE PP	JELLBAUER REINHARD	137	121	1/305	9710	3,68	3,67	VICTIM	MAINSTREAM	PA
NUMEROU	OBERMEIER ANTON	136	127	1/100	3439	3,75	3,13	ZEIGER	DREAM	KEH
SIBANA	WALDHOER FRANZ-XAVER	136	124	1/100	3228	4,31	3,37	ZEIGER	MAHONI	R/Inn
BENJA	WALDHOER FRANZ-XAVER	136	123	1/200	4580	4,74	3,67	EDELSTEIN	HERZSCHLAG	R/Inn
BEATRIX	WALDHOER FRANZ-XAVER	136	117	2/305	6389	4,25	3,73	EDELSTEIN	HERZSCHLAG	R/Inn
NELOPE	OBERMEIER ANTON	134	126	1/100	4123	3,85	2,94	ZEIGER	DREAM	KEH
ROPA	BERGMANN FRANZ	134	123	4/4,1	9719	4,10	3,68	WOBBLER	REMMEL	LA
NASCHA	OBERMEIER ANTON	134	122	1/100	3351	3,88	3,33	ZEIGER	DREAM	KEH
IRSCHEN	GALLENBERGER MARTIN	134	122	2/305	9438	4,15	3,56	WIEWEIT	ERBHOF	KEH
LADINA	DOERINGER HANS	134	122	2/2,3	10116	4,16	3,70	WABAN	RUMGO	FRG
DOERTE	GRUBER KARL	134	117	1/100	3147	3,64	3,40	ETOSCHA	VILLEROY	R/Inn
70292	ECKER THOMAS	134	116	3/2,6	8203	5,29	3,66	MOGUL	ZAUBER	FRG
ELITE	HUBER MARKUS	134	110	2/305	7426	3,79	3,38	ETOSCHA	WETTENDASS	R/Inn
LAYLA	KNON JOSEF	133	126	1/100	3020	2,59	2,86	HERZKLOPFEN	VILLEROY	PA
GAUDET	BACHMAIER WALTER	133	123	2/2,1	6313	4,28	3,82	VIEHSCHIED	MAHANGO	R/Inn
WERA P	DRAXINGER JOSEF JUN	133	123	2/305	9656	4,78	3,60	VERDEN	MAHANGO	FRG
KERSTIN	DORNER LUDWIG	133	120	2/2,3	10207	5,28	3,35	VILLEROY	ROSSKUR	R/Inn
MARISOL	ETTL GBR	133	120	2/289	9504	4,12	3,38	MANAUS	VOTARY	SR
SUNRISE	JELLBAUER REINHARD	133	119	1/305	8934	3,99	3,90	VICTIM	MAINSTREAM	PA
BARBARA	KAISERSBERGER ALBERT	133	118	3/2,7	9761	4,25	3,61	WENDLINGER	REUMUT	R/Inn
PAULA	SCHURM LUDWIG	133	117	1/285	8006	4,16	3,45	MINT	HOUDINI	PA
BAMBI	DILLINGER RITA	133	114	4/2,9	8601	4,08	3,73	HOKUSPOKUS	WALDBRAND	KEH
JELENA	EDER GBR	133	114	1/100	2217	3,36	2,88	MAC	MOREMI	R/Inn
ZALLI	ACHATZ CHRISTIAN	133	114	1/100	2324	4,41	3,67	VICTIM	MANOLO	REG
LANDINI	JELLBAUER REINHARD	133	112	1/305	8012	3,95	3,63	WEITBLICK	INCREDIBLE	PA
BOHNE	DILLINGER RITA	132	128	1/200	5371	3,34	3,31	HERZFEUER	HOKUSPOKUS	KEH
LISA	WEISS MANFRED	132	126	2/3	8741	4,70	3,78	MAXIMUM	IROKESE	REG
SILVA	ETTL GBR	132	125	1/100	3627	3,51	3,25	HASHTAG	VIGOR	SR
MODI	PENZKOEFER STEFAN	132	124	2/297	8693	4,05	3,55	MASASI	MILCHKOENIG	REG
SOFIE	WALLNER ALBERT	132	123	1/100	2962	4,58	3,24	MANAUS	WABAN	R/Inn
GOLHAGA	BACHMAIER WALTER	132	121	2/305	9814	4,14	3,55	HAYABUSA	SERTOLI	R/Inn
2754	ENGL GDBR	132	121	1/200	6414	4,37	2,82	WAALKES	RALDI	SR
47449	SCHMIDLEHNER ROLAND	132	120	2/305	10185	3,61	3,06	ETOSCHA	WALFRIED	PA
FANTA	NOEBAUER ROBERT	132	119	1/200	5768	4,10	3,26	WOIWODE	SERTOLI	R/Inn
OTILIE	SAUER REINHOLD	132	118	1/305	9015	3,87	3,53	VILLEROY	MARZIPAN	CHAM
LEILA	STANGL THOMAS	132	116	2/305	8202	4,61	3,48	SEHRGUT	ERBHOF	PA
IRONIE	DANKESREITER FRANZ	132	116	2/305	9141	3,60	3,38	HERZPOCHEN	ZAPATERO	PA
ARANKA	WANNINGER FRANZ	132	114	1/100	2837	4,34	2,99	WAALKES	WALFRIED	REG
RIGAROS	DOERINGER HANS	131	129	2/2	10027	4,37	3,98	SEHRGUT	HUTERA	FRG

Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lakta- tion	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
BELINDA	OBERMEIER ANTON	131	126	3/2,9	10915	4,10	3,81	MCDRIVE	INCREDIBLE	KEH
2724	ENGL GDBR	131	126	1/200	6924	4,39	3,07	ZUBRINGER	WALFRIED	SR
14700	SCHNEIDER EWALD	131	124	1/200	5829	4,16	3,41	PASCAL	WALDBRAND	FRG
GERTI	WEGER CHRISTA	131	123	1/100	3738	4,21	3,07	WAALKES	WILDALP	R/Inn
NEWALD	SCHLECHT EDUARD	131	123	1/200	6710	3,77	3,26	VLUTLICHT	WABAN	REG
FANNY	NOEBAUER ROBERT	131	120	1/305	8745	4,14	3,44	WOBBLER	MANDRIN	R/Inn
JUWEL	MEISINGER MARTIN	131	120	2/305	10557	3,58	3,49	HURLY	WENDLINGER	PA
SHINING P	JELLBAUER REINHARD	131	120	3/2,6	9272	4,11	3,81	MAINSTREAM	MAHANGO	PA
IBA	ZIERER GBR	131	119	2/305	9275	4,34	3,53	HERZPOCHEN	ZAPATERO	LA
SANTIANA PP	JELLBAUER REINHARD	131	116	1/305	10378	4,06	3,68	VICTIM	MAINSTREAM	PA
2595	ENGL GDBR	131	115	2/287	7800	5,01	3,59	WOIWODE	HARIBO	SR
FANTA	HUBER MARKUS	131	106	4	9135	3,94	3,38	WOBBLER	MANIGO	R/Inn
65675	DONAUBAUER MARKUS	130	133	2/2,3	12682	4,05	3,45	MAECHTIG	INKA	PA
PRIOLA	THALHAMMER GBR	130	128	4/3	10480	4,13	3,76	ERBHOF	WALDHOER	LA
2380	ENGL GDBR	130	126	3/2,7	13813	3,82	3,28	VOTARY	EPINAL	SR
MUCHAL	GRAF JOSEF JUN.	130	126	1/200	7438	4,08	3,23	HERKULES	RIEMENSCHNEI	PA
15202	ECKER THOMAS	130	125	1/100	3086	4,46	2,92	HERZKLOPFEN	MOGUL	FRG
BRENDAP	DRAXINGER JOSEF JUN	130	125	2/305	7582	4,18	3,47	HARLANDER	VOTARY	FRG
UTA	OBERMEIER ANTON	130	124	1/100	3260	4,03	3,36	HASHTAG	PERON	KEH
BASALMI	WENSAUER BERNHARD	130	123	1/278	9996	4,19	3,66	HOCHHINAUS	MANUAP	LA
HEDI	STEINER GBR	130	123	4/3,3	10240	4,06	3,40	GOTLAND	HARVESTIN	R/Inn
SHERLY	JELLBAUER REINHARD	130	123	2/305	7341	4,54	3,46	IMPOSSUM	MAHANGO	PA
TAPSI	ZIERER GBR	130	122	2/305	9825	4,30	3,41	WALYGATOR	MANUAP	LA
GLUCO	BACHMAIER WALTER	130	121	1/100	2366	4,64	3,50	WAALKES	VIEHSCHIED	R/Inn
HALFTER	KERBER ANDREAS	130	119	2/305	7169	3,98	3,85	HERZPOCHEN	ZEPTER	PA
BESIMO	OBERMEIER ANTON	130	118	2/287	9390	3,84	3,49	VERISMO	MCDRIVE	KEH
GRANADA	OBERMEIER ANTON	130	118	1/100	3483	3,82	3,28	MCGYVER	HARIBO	KEH
GRELLE	STEINER FRANZ	130	117	3/274	6323	4,60	3,84	WABAN	MAHANGO	PA
ERNI	SCHURM LUDWIG	130	117	1/100	2754	4,07	3,35	VARTA	REMMEL	PA
15194	ECKER THOMAS	130	115	1/100	3291	3,36	3,05	SHELBY	MOGUL	FRG
DONNA	HIRTREITER GBR	130	114	2/305	10267	4,13	3,33	WOBBLER	WILD GUT	SR
SILKA	RAGER MARTIN	130	114	3/2,2	8338	4,35	3,49	HARLANDER	IROKESE	REG
KELLY	RAGER MARTIN	130	113	1/100	2963	4,03	3,00	MAILAND	MANOLO	REG
DIBALL	ZIERER GBR	130	112	1/100	3217	3,78	3,25	VELTLINER	MANIGO	LA
JOSEFIN	EDER GBR	130	110	3/3	10104	3,96	3,59	VILLEROY	HELDERBERG	R/Inn
NOBBLA	OBERMEIER ANTON	130	107	4/3,5	9043	4,74	3,92	WOBBLER	RAU	KEH
ELVIRA	VEIT MARIO	129	127	2/2,1	10377	4,30	3,58	MANDRIN	VALDIVIA	PA
BABET	WALDHOER FRANZ-XAVER	129	126	2/305	8004	4,54	3,60	MAHANGO	SERTOLI	R/Inn
2794	ENGL GDBR	129	125	1/100	2867	4,43	3,36	MYDARLING	INNICHEN	SR
LOTTI	HAAS ALFONS	129	122	3/2,1	10025	4,29	3,71	WABAN	REUMUT	R/Inn
BAMBI	KAISERSBERGER ALBERT	129	120	1/200	5941	4,00	3,45	ERBHOF	WENDLINGER	R/Inn
GEORGIE	BACHL HELMUT	129	120	1/100	3097	3,72	2,97	VIDI	WABAN	R/Inn
58224	MANZENBERGER OTTO	129	120	1/264	7103	3,60	3,42	VILLEROY	WALFRIED	FRG
BETZI	SEISENBERGER MARTIN	129	119	1/100	3367	4,70	3,31	HAYABUSA	JANDA	LA

Bullenmütter mit mind. einer Kalbung

Name	Besitzer	GZW	MW	Leistung				Vater	MVater	Lkr.
				Lakta- tion	Milch kg	Fett %	Eiweiß %			
BINA	MACHABERT JUERGEN	129	119	2/305	7417	5,06	3,77	IROKESE	MAHANGO	R/Inn
BALU	FUCHS MANFRED	129	119	2/257	7464	5,07	3,85	VERSTAPEN1	WALFRIED	R/Inn
VOLTAGE	SAMBERGER KARL	129	119	1/200	5571	3,29	3,53	MANDRIN	ROYWALD	DGF
RAFFELA	TREML WOLFGANG	129	119	2/267	8012	5,35	4,11	ERBHOF	REUMUT	REG
UCKE	OBERNHUBER THOMAS	129	118	1/100	3403	4,37	3,16	WOBBLER	WESTKREUZ	R/Inn
CLAUDIA	STEINER GBR	129	118	5/4,1	8982	4,76	3,99	WALFRIED	ZEITSPRUNG	R/Inn
LIANE	WEISS MANFRED	129	118	2/305	7520	3,75	3,33	MUNTER	MONUMENTAL	REG
NATALI	OBERMEIER ANTON	129	117	1/100	3215	3,92	3,49	HULIO	DREAM	KEH
HERY	BACHMAIER WALTER	129	117	1/200	5830	3,82	3,76	WAHLOMAT	VANADIN	R/Inn
BRILLE	HARTMANN RAINER	129	116	1/200	7142	4,06	3,40	ETOSCHA	HARIBO	PA
GUNDL	ERNST MICHAEL	129	116	2/287	7425	4,31	3,58	VOTARY	ERBHOF	REG
ZOEY	ACHATZ CHRISTIAN	129	116	2/268	5433	4,10	3,58	VOTARY	MANOLO	REG
EMELIE	FINKENZELLER GBR	129	115	4/3,7	11663	3,76	3,46	WALFRIED	REUMUT	LA
SCHERZ	JELLBAUER REINHARD	129	115	2/305	6669	4,98	3,55	HERZPOCHEN	WOBBLER	PA
SCHILER	WANNINGER GDBR	129	114	4/3,2	10324	3,85	3,51	WOBBLER	WILDGAST	REG
FAUNA	WINNER JOHANN	129	113	1/100	3136	3,70	3,63	VITELLO	MUSOMA	LA
ELEKTRO	HUBER MARKUS	129	113	5/3,6	8120	4,32	3,34	WETTENDASS	MANIGO	R/Inn
TAIGA	KNON JOSEF	129	112	1/100	2264	4,47	3,09	ZEIGER	MANOLO	PA
AKKU	MANZENBERGER JOSEF	129	112	3/2,7	8326	4,74	3,71	REMMEL	INCREDIBLE	FRG
WALKER	NOEBAUER ROBERT	129	110	3/3,1	9860	4,22	3,70	WALFRIED	MANIGO	R/Inn
BRIE	REISCHL JOSEF	129	110	1/100	2298	3,73	2,95	SISYPHUS	WETTENDASS	PA
NATASCHA	OBERMEIER ANTON	128	127	3/2,6	11492	4,06	3,67	DREAM	REMMEL	KEH



**INDIVIDUELL GEPLANT
MIT SYSTEM GEBAUT**

- ✓ BEHÄLTERBAU
- ✓ HAUSBAU
- ✓ HALLENBAU
- ✓ INDUSTRIEBAU
- ✓ GEWERBEBAU
- ✓ STALLBAU

wolf WOLF SYSTEM GMBH | 94486 Osterhofen
+49 9932 37-0 | mail@wolfsystem.de
WOLFSYSTEM.DE

Zucht auf Gesundheit und Robustheit in Bayern



Seit Oktober 2021 fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren. Die Voraussetzung für die Förderung ist die aktive Teilnahme der Betriebe an den Zuchtprogrammen für Gesundheit und Robustheit der bayerischen Zuchtverbände. Dies ist verbunden mit einer Erfassung von Gesundheitsmerkmalen und Klauenpflegedaten, mit dem Ziel, die entsprechenden Zuchtwertschätzverfahren weiter zu verbessern. Mit Ende des

Jahres 2022 ist das umfassende Projekt FleQS ausgelaufen, in dem die Zuchtverbände und Besamungsorganisationen in Bayern den Aufbau einer umfassenden Kuhlernstichprobe in diesem Bereich angestoßen haben und diesen auch finanziell unterstützen. Dass dies sehr gut gelungen ist, zeigten insgesamt knapp 700 teilnehmende Herden mit rund 50.000 Kühen, die bis Ende 2022 im Projekt FleQS teilgenommen haben. Rund 42.000 geförderte Genotypisierungen wurden im Rahmen der neuen Fördermaßnahme im Jahr 2022 bei weiblichen Tieren durchgeführt.

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde von den Dachorganisationen ABB und LBR mit ihren Mitgliedsorganisationen in einem Anschlussprojekt die Zusammenarbeit für weitere drei Jahre vereinbart. Dieses neue Projekt mit der Bezeichnung „FleQS-GuR“ (steht für **F**leckvieh-Kuh(**Q**)-Lern-**S**tichprobe **G**esundheit und **R**obustheit) stellt die Grundlage für die Nutzung der vom Freistaat Bayern angebotenen Förderung für Gesundheit und Robustheit dar. In den drei Jahren soll der Umfang der im Projekt teilnehmenden Betriebe auf 20 % der Herdbuchpopulation erweitert werden, was Betrieben mit etwa 120.000 Kühen entspricht. Ergänzt wird die Herdengenotypisierung durch eine systematische Ergänzungstypisierung von Bullentöchtergruppen im Rahmen der Nachzuchtbewertung. So sollen möglichst für alle Besamungsbullen eine Mindestanzahl von genotypisierten Töchtern für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stehen. Dies steigert die Sicherheit und Zuverlässigkeit der geschätzten genomischen Zuchtwerte in allen Merkmalskomplexen, für die es eine flächendeckende Leistungsprüfung in Bayern gibt.

Im ersten Jahr von FleQS-GuR konnte ein weiterer deutlicher Zuwachs an teilnehmenden Betrieben verzeichnet werden. Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 926 Betriebe mit rund 70.000 Kühen im Projekt FleQS-GuR teil. Diese deutliche Zunahme im Vergleich zu 2022 war nur dank der großen Anstrengungen der beteiligten Zuchtverbände, der bayerischen Besamungsstationen und des LKV-Bayern möglich. Die in den beteiligten Betrieben erhobenen Daten gehen über das normale Ausmaß der Leistungsprüfung hinaus, so dass für die Zuchtwertschätzung von Gesundheitsmerkmalen und der im Dezember 2023 eingeführten Zuchtwertschätzung für Klauengesundheit entsprechende Phänotypdaten (Beobachtungen und Diagnosen) zur Verfügung stehen. Die im Rahmen der Kuhlernstichprobenprojekten erfassten Daten bilden hier die Grundlage für verlässlich geschätzte Zuchtwerte, die in der gesamten Population zur Anpaarung und Selektion verwendet werden können.

Wichtig dabei ist eine möglichst gleichmäßige Aufzeichnung der Gesundheitsdaten in den teilnehmenden Betrieben, denn nur wenn sorgfältig alle Beobachtungen und Diagnosen in den Komplexen Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Stoffwechsel und Klauenpflege aufgezeichnet werden, können sie auch in der Zuchtwertschätzung verwertet werden. Die große Herausforderung der Zuchtverbände bei der Betreuung der Betriebe ist die Motivation zur Erfassung der Daten über die App- oder Webanwendung von ProGesund. Die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und -ansichten in ProGesund stehen den Betriebsleitern für das betriebliche Management zur Verfügung. So können Schwachstellen identifiziert, auffällige Tiere erkannt und ggf. selektiert werden. Dies ist ein weiterer Grund möglichst alle Beobachtungen auf den Betrieben zu erfassen.

Wie geht es weiter im Jahr 2024?

Die Antragsphase von neuen FleQS-GuR Betrieben für das Förderjahr 2024 wurde Anfang September bereits abgeschlossen. Es haben sich insgesamt wiederum 439 neue Betriebe mit rund 33.700 zusätzlichen Kühen für die Teilnahme im Projekt angemeldet. Bei regelmäßiger Lieferung von Gesundheitsdaten über die Plattform ProGesund (LKV-Bayern) und dem Abschluss der erforderlichen Vereinbarungen mit dem Zuchtverband können diese Betriebe ab Januar die geförderten Genotypisierungen in ihren Betrieben für alle am Betrieb geborenen weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation nutzen. Somit dürften Anfang 2024 über 1.200 Betriebe mit rund 15 % des aktuellen Herdbuchkühbestandes im Projekt FleQS-GuR in Bayern teilnehmen (siehe Tabelle). Die hohe Teilnahmebereitschaft der Herdbuchbetriebe unterstreicht die Bedeutung des eingeschlagenen Weges und ermöglicht eine deutliche Verbreiterung der Da-

	GuR-2023 freigeschaltet		GuR-2024 mit Antrag		Ziel 20% an HB (Stand: Sept. 2022)
Zuchtverband	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Kühe
Franken	62	5.649	121	11.025	17.534
Bayreuth	67	6.166	103	9.988	12.837
Niederbayern	103	7.981	158	11.693	16.703
Wertingen	49	4.219	81	6.830	9.535
Miesbach	157	10.307	165	10.440	11.770
Mülldorf	197	14.429	233	16.673	14.319
Pfaffenhofen	54	4.377	70	5.139	5.173
Schwandorf	89	7.601	167	13.477	17.951
Traunstein	102	6.062	116	7.123	9.250
Weilheim	46	2.999	77	4.784	7.826
Gesamt	926	69.790	1.291	97.172	122.897

Tabelle: Umfang der Betriebe, die im Förderjahr 2023 für die geförderte Genotypisierung im Projekt FleQS-GuR freigeschaltet wurden bzw. für die im Herbst ein Antrag auf Förderung für das Jahr 2024 (unter Vorbehalt der Prüfung auf Lieferung von Gesundheitsdaten bzw. dem Vorliegen einer Vereinbarung mit dem Zuchtverband) gestellt wurde.

Aktueller Stand Genomische Selektion Fleckvieh

tenbasis, die den Zuchtwertschätzern die Entwicklung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität ermöglicht. Damit können genetische Verbesserungen erzielt werden, die sich Tierhalter und die Gesellschaft gleichermaßen wünschen.

Aktueller Stand Genomische Selektion Fleckvieh

Bei den im Jahr 2021 eingeführten Single-Step Zuchtwertschätzverfahren gab es im abgelaufenen Jahr keine methodischen Änderungen. Das Portfolio der verfügbaren genomischen Zuchtwerte wurde ab Dezember 2023 erweitert durch den Klauengesundheitswert, in dem die Informationen der Klauenpflege bzw. Klauendiagnosen unterstützt durch die Informationen aus den Abgangsursachen ‚Klauen und Gliedmaßen‘ und den Exterieurmerkmalen (Rahmen und Fundament) zusammengefasst werden. Die Abläufe in der Logistik, von der gezogenen Stanze bis zum Ergebnis der Zuchtwertschätzung, bleiben auch weitestgehend stabil. Die Schnittstellen zwischen dem Genotypisierungslabor GeneControl GmbH und der Genom-Datenbank, betrieben vom LKV-Bayern, wurden weiter mit einigen internen Projekten verbessert. Die Abläufe haben sich gut eingespielt, so dass die verkürzten Probelaufzeiten für Proben aus der Routinegenotypisierung (Zuchtprogramm) zusammen mit den zwei monatlichen Zuchtwertschätzläufen zu zeitnahen Ergebnissen bei der Selektion von jungen Kälbern führen. Beim Antragsverfahren zur Genotypisierung hat es im vergangenen Jahr eine rasante Entwicklung hin zur papierlosen Beauftragung der Genotypisierung für Herden des Projektes FleQS-GuR gegeben. In einzelnen Zuchtverbänden werden hier mittlerweile schon alle Genotypisierungen über die neue vom LKV-Bayern entwickelte App direkt vom Landwirt beauftragt. Dies entlastet die Zuchtverbände in der Abwicklung der hohen Genotypisierungszahlen und wirkt sich auch positiv in den Abläufen der Probenverarbeitung im Labor aus. Im kommenden Jahr soll in diesem Gebiet der nächste Schritt erfolgen, mit dem dann auch männliche Kandidaten, insbesondere in den Herdentypisierungsbetrieben von FleQS-GuR, beauftragt werden können. Durch die Verschlinkung der Abläufe in der Probenlogistik werden weitere Kostensenkungen bei den geförderten Genotypisierungen im Rahmen von FleQS-GuR im Förderjahr 2024 umgesetzt. Die Typisierungspreise für Proben im Rahmen des Zuchtprogrammes bleiben für 2024 unverändert.

Umfang der Genotypisierungen im Rahmen der Zuchtprogramme

Der Umfang der beauftragten Genotypisierungen hat auch im vergangenen Jahr noch einmal zugenommen und betrug im Zeitraum Okt. 2022 bis Sept. 2023 erstmalig über 107.000 genotypisierte Tiere im Zuchtwertschätzverbund Deutschland/Österreich. Die Kuhlernstichprobenprojekte (BY, BW, AT) steuerten dabei rund 69.000 weibliche Tiere hinzu. Die stark erweiterten Herdentypisierungsprojekte in Österreich (FoKuhs-Herde) und in Bayern (FleQS-GuR) haben dazu geführt, dass die beauftragten weiblichen Tiere innerhalb der Zuchtprogramme im dritten Jahr in Folge in Bayern leicht abgenommen haben. Dies dürfte auch damit zusammenhängen, dass weitere Zuchtbetriebe sich dem Projekt FleQS-GuR für Gesundheit und Robustheit angeschlossen haben. Knapp 13.000 weibliche Tiere wurden

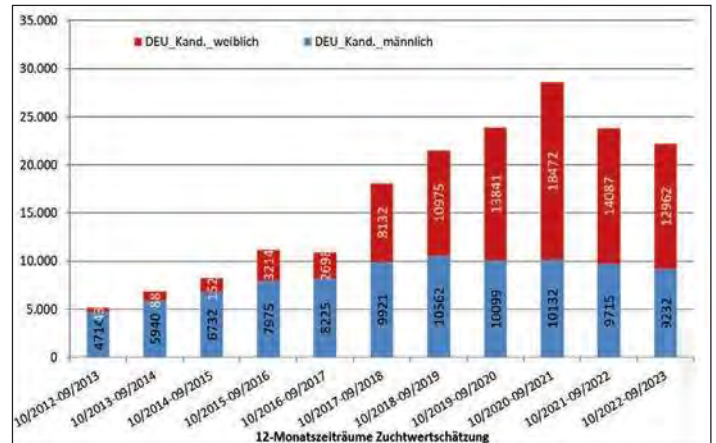


Abbildung: Umfang der Genotypisierungen von Fleckviehtieren in Deutschland im Rahmen der Zuchtprogramme (ohne weibliche Tiere aus Kuhlernstichproben-Projekten)

von den deutschen Fleckviehzuchtverbänden hier dennoch untersucht. Die Anzahl der männlichen Kandidaten umfasste mittlerweile 9.200 Tiere im Jahr und zeigt eine etwas stagnierende Tendenz. Dies geht zum Teil auf stark zunehmende Genotypisierung auf der mütterlichen Seite der Kandidaten zurück. Mittlerweile haben bereits über drei Viertel der Kandidatenmütter bereits selbst einen genomischen Zuchtwert. Da im Bullenjahrgang 2021 wieder deutlich mehr Bullen an den KB-Stationen in Deutschland und Österreich eingestellt wurden, liegt die Quote in diesem Jahrgang im Mittel bei 31 Kandidaten, die für einen Bullen an Station genotypisiert wurden.

Der Anteil an genotypisierten Kandidaten mit einem hornlosen Vater beträgt je nach Zuchtgebiet zwischen 48 und 61 Prozent in Bayern. Und auch der Trend zur Genotypisierung von Kandidaten junger Väter setzt sich ungebrochen fort, 94 Prozent beträgt der Anteil an den im Jahrgang 2023 genotypisierten Kälbern, die von genomischen Jungvererbern abstammen. Auf der Mutterseite gewinnen mittlerweile auch die genotypisierten Mütter die Oberhand, zwischen 71 (VFR) und 84 (RZS, GFN) Prozent der Mütter von genotypisierten männlichen Kandidaten sind mittlerweile selbst genomisch untersucht. Dies ist eine effiziente Methode um schon die weibliche Seite entsprechend vorzuselektieren und auch mit Embryotransfer die besten Tiere im Zuchtprogramm intensiver zu nutzen. Knapp zwei Drittel, der im Jahr 2022 an bayerische Besamungsstationen verkauften Bullen, stammen bereits aus Embryotransfer, wobei hier rund drei Viertel noch vor der ersten Kalbung stattgefunden haben.

Im Rahmen der Fleckvieh-Zuchtprogramme in Bayern wird demnach die Genomische Selektion weiterhin intensiv auf den männlichen und weiblichen Selektionspfaden genutzt. Dies gibt Spielraum um die funktionalen Merkmale sowie die neuen Gesundheitsmerkmale und die Klauengesundheit in den Selektionsentscheidungen stärker mit einzubeziehen. Die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh hat somit das Handwerkszeug für die Steigerung des Zuchtfortschrittes in den verschiedenen Merkmalskomplexen in der Hand und muss dieses weiterhin effizient einsetzen, um sich im Rassewettbewerb auch zukünftig gut behaupten zu können.

Dr. R. Emmerling und Dr. J. Ertl;
LfL-Institut für Tierzucht und GF ASR

Neu: Zuchtwerte für Klauengesundheit

In der gemeinsamen Zuchtwertschätzung (ZWS) Deutschland-Österreich-Tschechien gibt es bereits seit vielen Jahren eine sehr große Palette an Merkmalen aus dem Bereich Fitness und Gesundheit, die züchterisch erfolgreich bearbeitet werden. Ohne Zweifel handelt es sich bei der Klauengesundheit hinsichtlich Tierwohl und Wirtschaftlichkeit um einen sehr wichtigen Merkmalskomplex, für den bisher nur für die Rasse Holstein Zuchtwerte veröffentlicht wurden, seit Dezember ist es auch bei Fleckvieh und Brown Swiss so weit.

Klauenbefunde und Diagnosen entscheidend

In den letzten Jahren wurden viele Daten von Klauenpflegern, aber auch von Landwirten z. B. im Rahmen verschiedener Projekte (z. B. Klauen-Q-Wohl, FleQS, Fleckfficient, FoKUHs, D4Dairy, usw.) erfasst. Bei den **Klauenbefunden der Klauenpfleger und Beobachtungen der Landwirte** wurden aus der Vielzahl an Einzelmerkmalen 6 Merkmale mit höherer Frequenz und verwertbarer Erblichkeit für die ZWS ausgewählt. Es sind dies Mortellaro, Limax, Weiße-Linie-Defekt, Klauengeschwür, Ballenhornfäule und Klauenrehe. Zusätzlich wird ein Merkmal definiert, das alle sonstigen Klauenbefunde umfasst.

Tierärztliche Diagnosen stehen zwar teilweise schon länger zur Verfügung (in Österreich seit 2006), stellen aber nur die Spitze des Eisbergs dar. Bei den tierärztlichen Diagnosen wird für die ZWS nur unterschieden, ob überhaupt irgendeine Klauendiagnose vorliegt oder nicht.

Nach entsprechender Validierung gehen beim Fleckvieh ca. 250.000 Kühe mit Klauenpflegeinformationen bzw. 380.000 Kühe mit Tierarzt Daten in die ZWS ein.

Im ZWS-Modell werden folgende Umwelteinflussfaktoren berücksichtigt: Region, Kalbejahr, Kalbemonat, Laktation, Kalbealter, Laktationsstadium, Klauenpfleger/Tierarzt, Erfassungsart und Betrieb.

Merkmal	Erblichkeiten (%)	Gewichtung (%)
Mortellaro	4,8	20
Limax	9,1	5
Weiße-Linie-Defekt	3,7	15
Klauengeschwür	4,0	15
Ballenfäule	6,6	5
Klauenrehe	2,1	10
Sonstige Befunde	3,0	10
Tierärztl. Diagnosen	1,5	20
KGW	6,3	

Tabelle 1: Erblichkeiten (Heritabilitäten) und wirtschaftliche Gewichte zur Berechnung des Klauengesundheitswerts KGW

Die Erblichkeiten für die Einzelmerkmale liegen zwischen etwa 2 und 9 % (Tabelle 1). Durch die Kombination der Einzelmerkmale entsprechend der wirtschaftlichen Gewichtung errechnet sich die **Erblichkeit für den Klauengesundheitswert KGW beim Fleckvieh mit 6,3 %**.

Abgangsursache als wichtige Hilfsinformation

Da der Zeitraum mit ausreichender Datenerfassung sehr kurz ist und aus manchen Regionen in der gemeinsamen ZWS noch keine oder kaum Klauendaten vorliegen, werden Hilfsmerkmale in der ZWS verwendet, um die Sicherheit der Zuchtwerte zu erhöhen. Ein sehr wichtiges Hilfsmerkmal ist die **Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßen-erkrankungen**. Der große Vorteil dieses Merkmals ist, dass es auch aus Regionen bzw. von Betrieben ohne Klauenbefunde zur Verfügung steht und das ohne Zusatzaufwand. Für die Abgangsursache wurde eine eigene ZWS analog zur ZWS Nutzungsdauer entwickelt (Erblichkeit 2,2 %). Die Bedeutung der Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßen-erkrankungen erklärt sich aus der hohen genetischen Korrelation von 0,68.

Neben der Abgangsursache haben sich die Hauptnoten für **Rahmen und Fundament** als informative Hilfsmerkmale für die Klauengesundheit erwiesen. Einerseits zeigen rahmigere und damit schwerere Kühe mehr Klauenprobleme (genetische Korrelation -0,17), andererseits weist eine höhere Fundamentnote in der Tendenz auf weniger Klauenprobleme hin (genetische Korrelation +0,17).

Single-Step in mehreren Schritten

Die ZWS für Klauengesundheit erfolgt, wie aus Abbildung 1 ersichtlich, in mehreren Schritten. Erster Schritt ist eine Mehrmerkmals-Single-Step-ZWS mit den Klauenpflege-merkmalen und tierärztlichen Diagnosen, aus dem der originale KGW1 resultiert. Parallel dazu wird die ebenfalls neu entwickelte ZWS für die Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßen-erkrankungen (AB) in Form eines multivariaten BLUP-Tiermodells durchgeführt. Analog dazu werden auch umweltkorrigierte Phänotypen aus der Routine-ZWS für Exterieur für Rahmen (RA) und Fundament (FU) verwendet. Diese vier Merkmale – KGW1, Abgang Klaue, Rahmen und Fundament – gehen als Phänotypen in den letzten Schritt ein, ebenfalls eine **Mehrmerkmals-Single-Step-ZWS** (ssGBLUP). Der finale Zuchtwert aus diesem Single-Step-Lauf ist schließlich der **Klauengesundheitswert KGW**, der einerseits alle direkten Klauenmerkmale enthält, aber auch die Information der Hilfsmerkmale beinhaltet. Der KGW wird als einziger Zuchtwert aus diesem neuen ZWS-System veröffentlicht.

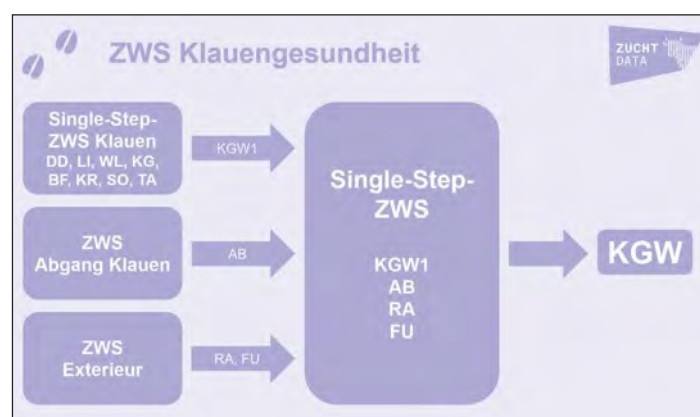


Abb. 1: Schematische Darstellung der ZWS für Klauengesundheit

Neu: Zuchtwerte für Klauengesundheit

Die Klauengesundheitswerte KGW liegen, wie bei den Relativ-Zuchtwerten üblich, ungefähr im Bereich zwischen 70 und 130 und werden bei Stieren und Kühen veröffentlicht (Bedingung: Sicherheit mind. 30 %). Bei den genotypisierten Kandidaten werden Sicherheiten von ca. 65 % erreicht. Der genetische Trend für den KGW ist beim Fleckvieh leicht negativ (Abb. 2).



Abb. 2: Genetischer Trend für den KGW bei den Fleckvieh-Stieren

Generell gibt es wenige Merkmale, zu denen ein stärkerer Zusammenhang des Zuchtwertes KGW festzustellen ist. Die höchste positive Korrelation besteht zur Nutzungsdauer (ca. +0,25), die höchste negative mit -0,20 zum Rahmen. Zu Milchwert und Milchmenge zeigt sich eine leicht negative Beziehung.

Extra sahnig, besonders lecker:
Unsere Sahneprodukte

Entdecken Sie unser gesamtes Sortiment:
www.frischli-foodservice.de

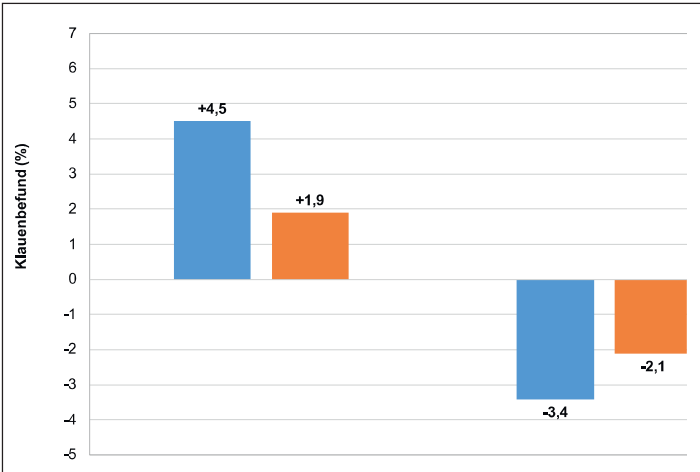


Abb. 3: Zusammenhang zwischen KGW und Anteil Klauenbefunde bzw. tierärztliche Diagnosen beim Fleckvieh

In Abbildung 3 ist der durchschnittliche Zusammenhang zwischen dem KGW der Stiere und dem Anteil an Klauenbefunden und tierärztlichen Diagnosen ihrer Töchter dargestellt („Top-Flop“). Bei den Klauenbefunden liegt der durchschnittliche Unterschied zwischen Stieren mit einem KGW unter 90 bzw. über 110 bei ca. 8 % und bei den tierärztlichen Diagnosen bei 4 %.

Fazit

In die ZWS gehen nach entsprechender Validierung die Klauenbefunde von Klauenpflegern bzw. Landwirten und die tierärztlichen Klauendiagnosen ein und werden gemäß ihrer wirtschaftlichen Bedeutung gewichtet. Als Hilfsmerkmale werden im Rahmen einer Single-Step-ZWS außerdem die Abgangsursache Klauen- und Gliedmaßenkrankungen und die Exterieurmerkmale Rahmen und Fundament berücksichtigt. Der resultierende Zuchtwert ist der sogenannte Klauengesundheitswert KGW, der seit Dezember 2023 für die Rassen Fleckvieh und Brown Swiss im Fitnessblock veröffentlicht wird, aber vorerst weder in den Fitnesswert FIT noch in den Gesamtzuchtwert GZW eingerechnet wird. Anpassungen im Zuchtziel sind erst nach Einführung weiterer in Arbeit befindlicher Zuchtwertschätzungen (Stoffwechselstabilität, Energieeffizienz, ...) vorgesehen.

	Befund	Tierarzt
KGW < 90	+4,5	+1,9
KGW > 110	-3,5	-2,1

Die neue ZWS Klauengesundheit schließt eine wichtige Lücke im Fitness- und Gesundheitsbereich und soll auch dazu motivieren, verstärkt Klauenpflege- und Gesundheitsdaten zu erfassen. Herzlichen Dank an alle, die Klauendaten dokumentieren und für die ZWS zur Verfügung stellen und damit die Grundlage für diese wichtigen Zuchtwerte bereitstellen.

Christian Fürst, Hermann Schwarzenbacher,
Judith Himmelbauer und Christa Egger-Danner,
ZuchtData Wien, für das ZWS-Team DAC

Landwirtschaft in Kanada

Lieber später als nie!

Sehr viele, die diesen Bericht lesen, kennen mich. Mein Name ist Franz Brunner, ehemaliger Fachberater Rinderzucht am AELF Abensberg-Landshut. Seit meiner Jugend hatte ich den Traum, einmal auf einer Farm in Kanada zu arbeiten. Doch wie das Leben so spielt, musste dieser Traum erst einmal warten, bis die beruflichen und familiären Pflichten weniger wurden. Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben war es dann so weit und ein dreimonatiger Aufenthalt in Kanada von Ende Juli bis Ende Oktober 2023 wurde geplant. Ich fand eine Getreide- und Mutterkuhfarm im Bundesstaat Alberta, die ca. 120 km westlich von Edmonton lag. Ich flog von München nach Vancouver und von dort weiter nach Edmonton, von wo mich der Betriebsleiter abholte.



Highway in Kanada; immer gerade aus, wenig Verkehr, Höchstgeschwindigkeit 110 km/h für alle

Kanada ist das zweitgrößte Land der Welt und dieser Eindruck bestätigte sich als wir zur Farm fuhren. Die Farm hat eine Größe von 1.000 ha, es gibt in dieser Gegend aber auch Farmen mit bis zu 5.000 ha. Es wird nur Sommergetreide angebaut, denn die Winter sind sehr lang und hart und Temperaturen bis zu -40 Grad sind keine Seltenheit. Die Vegetationsperiode ist sehr kurz und erstreckt sich nur von Mitte April bis Mitte Oktober. Die Farm liegt auf 900 m NN und deswegen gibt es nur Sommerungen. Auf 550 ha werden Weizen, Gerste, Ackerbohnen und Raps angebaut. Das Getreide wird im Abstand von 30 cm in Reihe gesät.



Rapsablage bei der Ernte im Schwad

Raps – und wenn es erforderlich ist auch Weizen und Gerste – werden vor der Ernte in Schwaden abgelegt. Die Erträge sind je nach Lage ca. die Hälfte unserer Erträge. Ein großer Teil des Getreides wird nach der Ernte am Feldrand in Folienschläuchen gelagert. Alle Flächen werden nur mit der Scheibenegge bearbeitet. Entweder noch im Herbst, wenn es die Witterung erlaubt, oder dann im Frühjahr. Vor der Einsaat werden die Flächen alle mit 1,8 l/ha Round Up gespritzt, denn bei einem heißen und trockenen Sommer kann keine Unkrautbekämpfung in der Frucht mehr erfolgen.



Lagerung des geernteten Getreides in Folienschläuchen auf dem Feld

Auf 300 ha Grünland werden 100 Mutterkühe der Rasse Fleckvieh mit Nachzucht gehalten und ein Teil dieser Fläche wird zur Silage und Heugewinnung genutzt. Die Wiesen werden nur einmal im Jahr gemäht im Juli je nach Witterung. Der Rest der Betriebsfläche rund 150 ha ist Buschland. Die Kühe kalben alle von März bis April im Freien bei -20 bis $+10$ Grad ab, es gibt keinen Stall. Bei den Zuchtbullen ist eine Leichtkalbigkeit zwingend erforderlich. Gedeckt wird alles im Natursprung und die Bullen werden von einem Züchter zugekauft. In den Sommermonaten besteht die Fütterung nur aus Weidehaltung. Ich hatte auch die Gelegenheit, einen Top Fleckviehzüchter „Fleisch“ zu besuchen. Dieser hat 350 Mutterkühe und verkauft im Jahr 70 Zuchtbullen und ca. 30 tragende Färsen. Alle Kälber wer-



Franz Brunner mit Mutterkuhherde des Zuchtbetriebes

Landwirtschaft in Kanada

den bei der Geburt gewogen und männliche Kälber, die ein zu hohes Geburtsgewicht haben (über 40–45 kg) sind nicht für die Zucht geeignet. Diese werden dann sofort mit einem Ring um den Hoden kastriert. So versuchen sie künftige Schweregeburten in der Zucht zu vermeiden. Es gibt für den Verkauf von Zuchttieren Auktionen oder sie werden übers Internet versteigert, eine Form der Vermarktung, die seit der Coronakrise immer mehr zunimmt. Die Tiere werden fotografiert und beschrieben, anschließend werden sie im Internet mit einem Mindestgebotspreis angeboten, den jeder selber festlegen kann (etwa ab 2500 €). Die Tiere können auch auf der anbietenden Farm besichtigt werden und dann erfolgt das Bieten im Internet. Der Höchstbietende holt sich den Bullen oder die Färse direkt beim Züchter ab. Diese Form der Vermarktung von Zuchttieren wird immer beliebter. Es gibt auch schon vereinzelt Gebote von bis 40.000 €.

Der Durchschnitt für einen Zuchtbullen liegt aber bei 3.000 – 5.000 Euro. Schlachtkühe und Kälber vom Frühjahr werden ausschließlich über Auktionen vermarktet. Für Absetzer 6–7 Monate, 250–300 kg ist der Preis zur Zeit sehr hoch 5,35 €/kg und höher. In Folge der BSE Krise sank der Preis damals auf 1,50 €/kg und viele Farmer waren am Rande der Liquidität und mussten Land verkaufen. Es gibt für verwendete Tiere keine Tierbeseitigungsanlage. Auf Nachfrage an den Betriebsleiter meinte dieser mit einem Lächeln: „Das erledigt bei uns die Natur“.



Fleckviehdeckbulle im gewünschten Typ: mittelrahmig mit guter Bemuskelung, dunkel gedeckt mit Augenpigment

Im Bundesstaat Alberta kann man nur Milch an die Molke-rei abliefern, wenn man auch eine Quote besitzt. Für einen Liter Milch bekommen die Farmer umgerechnet 60–65 Cent. Die Quote ist frei handelbar von Farmer zu Farmer. Durch die enormen Quotenkosten, die in den letzten Jahren zwischen 1,50 und 2,60 Euro je kg Milch lagen, verfügen die kanadischen Betriebe allein aufgrund des Wertes der Quote über ein Anlagevermögen von durchschnittlich rund einer Million Euro.

Da es keine Subventionen gibt, können schlechte Erntejahre und schlechtes Wirtschaften schnell ganze Existenzen bedrohen.

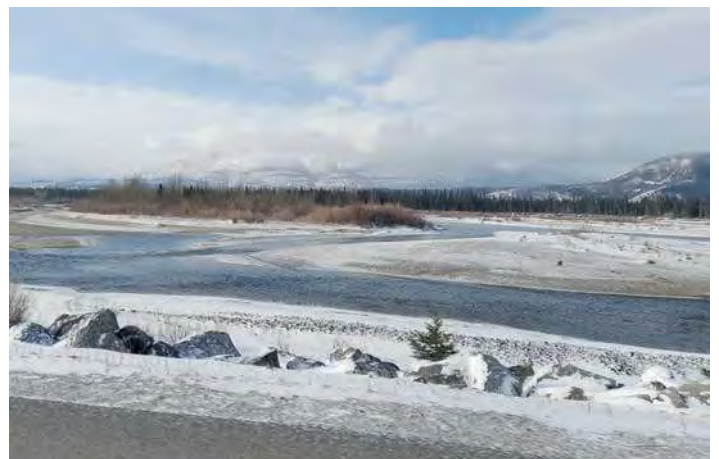


Rodung von Buschland ist ohne Genehmigung erlaubt

Nach wie vor ist es den Farmern erlaubt Buschland ohne jegliche Genehmigung zu roden. Im Winter bei extremem Frost, wenn der Boden sehr tief gefroren ist, wird mit dem Harvester die Fläche gerodet. Das Nutzholz wird abgefahren und der Rest wird auf Haufen gelagert. Danach wird die Fläche für ca. 3–4 Jahre beweidet. Sind dann die Wurzelstöcke abgestorben, wird wiederum im Winter bei Frost mit schweren Raupen die Fläche planiert und die Wurzelstöcke sowie Restholz auf die bereits bestehenden Haufen geschoben. Die Fläche wird danach weitere 3–4 Jahre beweidet bis dahin ist noch kein Grassamen eingesät. Nach dieser Zeit werden dann die Holzhaufen im Januar angezündet. Jetzt kann mit der Scheibenegge die Fläche bearbeitet und Gras eingesät werden.

Zum Ende meines Aufenthalts Ende Oktober fiel der erste Schnee und die Temperaturen sanken bis unter –10 Grad. In Kanada habe ich viele Menschen kennengelernt. Menschen, die so unglaublich freundlich und hilfsbereit waren, ohne auch nur einem Funken Misstrauen mir gegenüber. Das waren Begegnungen, die mich wirklich berührt haben und von denen ich mir definitiv etwas mitgenommen habe. Ich hoffe, ich kann mir diese Erfahrung noch lange bewahren und ein Stückchen kanadische Freundlichkeit hier in Deutschland einfließen lassen.

Franz Brunner, ehemaliger Zuchtberater



Wintereinbruch in Kanada Ende Oktober

Das große Liniensterben – Wahrheit oder Fiktion?

Wenn man sich die Stammbäume vieler Besamungsbullen oder auch der eigenen weiblichen Nachzucht am Betrieb ansieht, wird man feststellen, dass bestimmte Bullen als Vater, Großvater oder Urgroßvater besonders häufig auftauchen. Dies ist dem geschuldet, dass die Bullen entweder einen außerordentlich hohen Gesamtzuchtwert aufweisen, super Exterieurvererber sind oder aufgrund der Hornlosigkeit besonders häufig ausgewählt wurden (z. B. Mahango). Züchterisch betrachtet bringt das für den einzelnen Betrieb mit Sicherheit Vorteile. Auf die breite Masse hin gesehen ist das Bild aber ein anderes, da einzelne Linien stark überhandnehmen und so die Gefahr der Inzucht und die Übertragung der damit verbundenen Erbkrankheiten und Schwächen wie Fruchtbarkeitsprobleme oder Vitalitätsverlust immer größer wird.

Um dem entgegenzuwirken, ist der Einsatz von Bullen aus alternativen Linien durchaus sinnvoll.

Nachfolgend soll erläutert werden, dass auch Bullen aus selteneren Linien durchaus ihre Pluspunkte haben. Denn sie stehen Vertretern aus bekannteren Linien im Gesamtzuchtwert, Exterieur oder auch in puncto Hornlosigkeit in Nichts nach. Somit kann sich ein Einsatz in jedem Betrieb lohnen. In der aufgeführten Tabelle sind einige Vertreter seltener Linien der Bayern-Genetik zusammengestellt.

Der **Bulle Bayern** ist momentan der Beste von zwei Nachkommen an einer Besamungsstation von „Bergfest“, einem der letzten Vertreter der Bayer-Linie. Bayern avanciert da-

durch zum momentan wichtigsten Stamthalter dieser Linie. Überzeugen kann Bayern durch ein nahezu fehlerfreies Exterieur und eine überdurchschnittliche Milchmenge mit sehr starken Inhaltsstoffen. Ein Kalbeverlauf im positiven Bereich lässt auf einen breiten Einsatz, auch bei Kalbinnen, schließen. Bei der Anpaarung sollte jedoch auf seine schwächere Persistenz geachtet werden.

Mit dem **Bullen Prost Pp*** hat die Bayern Genetik einen hornlosen Vertreter der Polzer-Linie mit gutem Zuchtwertniveau im Angebot. Er ist momentan mit Sicherheit eine der interessantesten Linienalternativen, da er mit einem GZW von 139 durchaus mit stärker vertretenen Linien mit-



Prost Pp, Vertreter der Polzer-Linie*

MERKMAL	BAYERN	PROST Pp*	KOSMOS	OCEAN	ROSE PP*	LOEWENHERZ	DUESENTRIEB
gGZW	134	139	127	131	123	128	141
MW	128	118	114	124	113	124	124
Milch kg	+ 842	+ 750	+ 362	+ 1127	+ 241	+ 1049	+ 994
Fett	+ 0,16	- 0,03	+0,14	- 0,17	+ 0,09	- 0,11	- 0,07
Eiweiß	+ 0,02	- 0,04	+ 0,01	- 0,05	+ 0,12	- 0,05	- 0,03
FW	107	119	105	111	117	108	118
Fitness	113	125	117	111	109	103	122
Nutzungsdauer	103	129	117	109	110	108	112
Persistenz	89	101	110	111	100	110	108
Melkbarkeit	103	105	115	93	99	112	104
Eutergesundheit	117	113	108	119	113	108	117
Kalbeverlauf p/m	107/109	105/102	110/97	97/103	109/99	115/106	102/109
Vitalitätswert	113	109	117	103	111	108	109
Rahmen	107	104	93	112	98	97	106
Bemuskelung	103	116	103	113	106	98	106
Fundament	113	113	102	113	103	105	100
Euter	109	107	110	104	114	112	110

Vertreter seltener Linien (Stand: ZWS August 2023)

Linienvielfalt



Kosmos, Vertreter der Plastik-Linie

halten kann. Dieser hohe Zuchtwert setzt sich aus einem stark überdurchschnittlichen Fleischwert und einem hervorragenden Fitnesswert zusammen. Das lässt auf unproblematische Kühe im klassischen Zweinutzungstyp mit funktionalem Exterieur schließen. Auch Betriebe, die Wert auf A2A2-Milch legen, sind mit „Prost“ gut beraten.

Einen der niedrigsten Verwandtschaftsgrade innerhalb der Population bringt der **Bulle Kosmos** mit sich. Dadurch kann dieser Nachkomme aus der Plastik-Linie sehr breit eingesetzt werden, durch seinen deutlich positiven Kalbeverlauf auch problemlos auf Kalbinnen. Dieser interessante Vererber der Bayern Genetik verspricht bei mittlerer Milchmenge mit positiven Inhaltsstoffen fitte Kühe mit guter Melkbarkeit. Der A2A2-Bulle vererbt ein brauchbares Exterieur bei etwas kleineren Kühen.



Rose PP, Vertreter der Romen-Linie*

Der stärkste Orka-Sohn und somit momentan bester Vertreter der Humbert-Linie ist der **Bulle Ocean**. Überzeugen kann Ocean mit stark positiven Werten im Fleischbereich und einer deutlich überdurchschnittlichen Milchmenge. Im Phänotyp können großrahmige Tiere mit optimalem Fundament und durchschnittlichen Eutern erwartet werden.

Der Bulle **Rose PP*** hat seinen Ursprung im Seitenast „Romen“ der Romulus-Linie. In der Anpaarung ist er ein wahrer Allrounder. Durch seinen reinerbigen Hornlos-Status und einem paternalen Kalbeverlauf von 109 ist er sehr breit einsetzbar. Der Rosenduft-Sohn bietet neben positiven Inhaltsstoffen auch den A2A2-Status. Das Exterieur der

Rose-Nachzucht lässt fast keine Wünsche offen, zu beachten wären lediglich die etwas kürzeren Striche. Der Anpaarungspartner sollte FH4-frei sein, diese genetische Besonderheit bringt nämlich der Bulle mit sich.



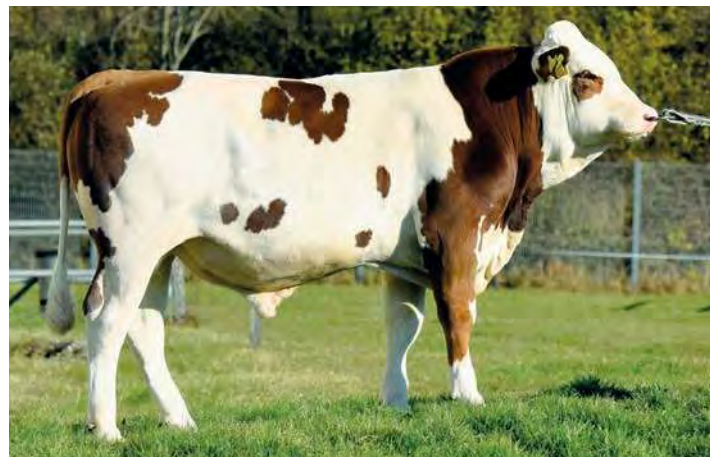
Loewenherz, Vertreter der Haxl-Linie

Loewenherz – auf diesem Bullen ruhen momentan große Hoffnungen als derzeit letzten Vertreter der alten Haxl-Linie. Nichtsdestotrotz kann der Bulle mit einer überzeugenden Milchmenge und einer Melkbarkeit, die ein zügiges Melken verspricht, punkten. Der Kalbeverlauf verspricht unproblematische Geburten mit vitalen Kälbern. Optisch sind unauffällige, aber ansehnliche Nachkommen zu erwarten.

Mit dem Bullen Deluxe ist es gelungen, einen Bullenvater der Dirigent-Linie zu züchten. Einer seiner zuchtwertstarken Söhne ist der **Bulle Duesentrieb**. Dieser verkörpert den Doppelnutzungstyp mit Milch und Fleisch auf hohem Niveau sowie einer überdurchschnittlichen Bemuskelungsnote. Auch bei den Fitnessmerkmalen zeigt der Bulle keine Schwachpunkte.

Wie man sieht, können diese letzten Vertreter ihrer Linien durchaus mit den aktuell stärker vertretenen Abstammungen mithalten. Vielleicht konnte der ein oder andere überzeugt werden, diese durchaus hochwertige Genetik auch daheim am Betrieb einzusetzen, um somit das Liniensterben zu verhindern.

Michael Bauer, Helmut Öller, Fachberater Rinderzucht



Duesentrieb, Vertreter der Dirigent-Linie

Etoscha stärkt Egel-Linie

Etoscha stärkt die Egel-Linie

Ende Juni 2023 musste sich die Bayern-Genetik von einem ihrer bekanntesten Bullen der letzten Jahre verabschieden. Etoscha wurde kurz vor seinem 10. Geburtstag geschlachtet. Etoscha wurde gezüchtet von Alois Artmann aus Klesing im Landkreis Regen. Er entstammt den Anfängen des GFN-Zuchtprogramms mit den Partnern Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern und der Bayern-Genetik. Aufgezogen wurde der Bulle von Xaver Bauer in Rinchnach.



Etoscha (177510) ein wichtiger Bulle für die Fleckviehzucht

Durch die damalige interne Regelung zu Beginn der genomischen Selektion, dass keine Bullen mit genomischen Vätern von der Besamungsstation angekauft werden, wurde Etoscha erst mit 18 Monaten nach langer Diskussion aufgrund seiner hohen genomischen Zuchtwerte an die Station überstellt.

Gott sei Dank kann man im Nachhinein sagen, denn mit Auflaufen der ersten Kälber stellte sich schon früh die außergewöhnliche Fleischleistung von Etoscha heraus. Mit einem Fleischwert von 125 liegt er auch heute noch im Spitzenbereich. Neben der Fleischleistung weist sein genomisches Profil (110-113-105-114) ihn auch als überdurchschnittlichen Eutervererber aus. Ein positives Merkmal, dass er sicher von der euterstarken M-Linie im Züchterstall Artmann mitbekommen hat. Seine Töchter überzeugen auch heute noch mit hervorragenden Eutern und sehr guter Fitness.

Seinen enormen züchterischen Einfluss auf die aktuelle Population zeigt sich anhand der Bullen-Topliste eindrucksvoll. Mehr als 95 % der besten Vererber der Egel-Linie gehen auf Etoscha zurück. Die Egel-Linie hat damit wieder einen Aufschwung erfahren und ist nicht mehr gefährdet. Vom niederbayerischen Bullen Etoscha wurden weltweit über 100.000 Portionen Sperma verkauft und seine Nachkommen erfreuen sich noch immer großer Beliebtheit.

Bayerischer Klimapreis

Bayerischer Klimapreis für Familie Dillinger

Trockenperioden, Spätfröste, Starkregen – diese Begleiterscheinungen des Klimawandels treten immer häufiger auf. Die Landwirtschaft ist davon besonders betroffen. Gleichzeitig tragen Landwirte und Gärtner in ihrer täglichen Arbeit aktiv zum Klimaschutz in der Landwirtschaft und im Gartenbau bei. Um ihre herausragenden Leistungen und innovative Projekte für den Klimaschutz in der Landwirtschaft und im Gartenbau zu würdigen und um noch mehr zum Nachahmen anzuregen, wurden im Juni 2023 fünf Betriebe von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber mit dem „Bayerischen Klimapreis 2023“ ausgezeichnet. Davon erhielten drei Betriebe den Sonderpreis „Klimafreundliche Milcherzeugung“.

„Mit diesem Preis wollen wir die Leistungen und die zukunftsweisenden Maßnahmen dieser fünf Betriebe würdigen. Ihre Arbeit ist für uns, ihre Berufskollegen und der ganzen Gesellschaft ein Vorbild, wie klimaschonende Produktion in Landwirtschaft und Gartenbau funktionieren kann“, sagte die Ministerin. Ihren Worten zufolge steht gerade die Landwirtschaft unter enormem Anpassungsdruck, um auch in Zukunft die Ernährung der Bevölkerung sicherstellen zu können.

Unter den Preisträgern für „Klimafreundliche Milcherzeugung“ war auch das Zuchtverbandsmitglied Rita und Markus Dillinger aus Einmuß im Landkreis Kelheim. Er konnte mit einer vielfältigen Palette an Maßnahmen überzeugen, mit denen bei der Milchproduktion ein jeweils besonders niedriger CO₂-Fußabdruck erreicht wird. Der Betrieb Dillinger ist auch schon über die Grenzen durch die Berichte im Bayerischen Landwirtschaftlichen Wochenblatt bekannt, in

denen die Umstellung auf das System der Kurzrasenweide dargestellt wurde.

Mit dem bereits zum dritten Mal ausgelobten Klimapreis werden besonders innovative Projekte bayerischer Landwirte, Winzer und Gärtner ausgezeichnet – etwa für Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen, zur Energieeinsparung oder Ressourcenschonung. Eine Expertenjury unter der Leitung der LfL hatte die eingegangenen Bewerbungen sorgfältig geprüft, um diejenigen auszuwählen, welche die höchste Wirksamkeit, eine gute Übertragbarkeit und einen hohen Innovationsgrad besitzen.

Wir gratulieren unserem Mitgliedsbetrieb Rita und Markus Dillinger ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung!

StMELF



Verleihung des Bayerischen Klimapreises 2023.

V.l.n.r. Markus, Theresa, Rita Dillinger mit Ministerin Michaela Kaniber

(Foto: Hauke Seyfarth)

8. Deutsche Fleckviehschau

Zuchtfortschritt mit Spitzen-Fleckvieh präsentiert

Neun Jahre waren vergangen, bis am 23. und 24. September 2023 in der Oberlandhalle in Miesbach wieder eine Deutsche Fleckviehschau veranstaltet werden konnte. An beiden Tagen ließen sich mehr als 4.000 Besucher aus ganz Deutschland, vielen europäischen Ländern und auch aus Mittel- sowie Südamerika von den hervorragend präsentierten Schautieren und der beeindruckenden Leidenschaft der Züchter bzw. auch der Jungzüchter begeistern. Mit Ilse Aigner ließ es sich auch die bayerische Landtagspräsidentin nicht nehmen, den ausstellenden Züchtern zu gratulieren und ihnen für ihre wichtige Aufgabe zu danken. Sie hob auch die Vorzüge der Rasse Fleckvieh als weltweit begehrte Doppelnutzungsrasse hervor. Die Qualität der 136 Schaukühe einschließlich der Nachzuchtgruppen sowie der 36 Rinder der Jungzüchter begeisterten die Besucher. Gerade die Dichte und die Qualität der Dauerleistungskühe mit sechs bis elf Kalbungen belegte die züchterischen Erfolge bei der Rasse Fleckvieh hinsichtlich Fitness und Langlebigkeit.

Als Preisrichter konnte der bekannte und geschätzte Kärntner Züchter Reinhard Scherzer mit seiner Tochter Edina als Ringfrau gewonnen werden. Durch die Möglichkeit diese Bundesschau in Deutschland richten zu dürfen und seine Gedanken zur Fleckviehzucht nach außen tragen zu können, sei für ihn ein Traum in Erfüllung gegangen. Gleichzeitig gab er seinen Rückzug als Preisrichter bekannt und wird in Zukunft die Tierschauen weiterhin als Zuschauer verfolgen. Zunächst stellte er sich jedoch in einem wahren Richtmarathon den 17 Gruppen- sowie acht Klassenentscheiden und schließlich den vier spannenden Finals der Wahl zum Bundeschampion 2023. Von den besten Kühen Deutschlands die Schönsten zu rangieren und die Entscheidungen natürlich zu kommentieren, war die ehrenvolle Aufgabe.



Die 4 Bundessieger der 8. Dt. Fleckviehschau

Richtwettbewerb der Schaukühe

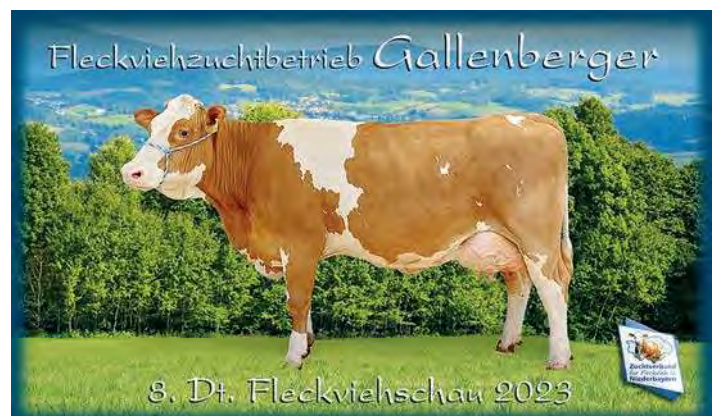
Aus Niederbayern waren letztendlich 11 Kühe an diesem hochkarätigen Wettbewerb vertreten, bei dem allein die Teilnahme bereits eine Auszeichnung darstellt. Jeweils einen 1c-Preis konnten drei Züchter mit ihren Kühen erringen. Bei den Erstkalbskühen wurden die meisten Kühe vorgestellt, so dass zunächst in 5 Gruppen gerichtet wurde. In der Gruppe 3 erreichte die hornlose Kuh Klari Pp* von der Zierer GbR in Englmühle bei Pfeffenhausen einen 1c-Preis. Sie war auch Bestandteil der Vidi Pp*-Nachzuchtgruppe,



Klari Pp* (V: Vidi Pp*) 1 Kalb
Zü.: Zierer GbR, Englmühle

die von der Bayern-Genetik präsentiert wurde. Vom Preisrichter Scherzer wurde sie als kapitale Kuh mit enormer Breite und Tiefe bereits beim ersten Kalb kommentiert. Auch das korrekte und feine Fundament und das Euter mit einem gut ausgeprägten Zentralband wurden herausgestellt. Neben dem für die Schau entscheidenden Exterieur erreicht sie mit einem GZW von 127 auch Bullenmutterniveau und kann mit einer 100-Tage-Leistung von 3.671 überzeugen.

Martin Gallenberger aus Eining bei Neustadt schaffte es mit seiner Kuh Phata in der Klasse mit zwei Abkalbungen auf einen 1c-Rang. Diese elegante Kuh überzeugte mit einem breiten, sehr hoch angesetzten und drüsigen Euter. Auch hinsichtlich des Fundaments ließ sie keine Wünsche offen. Mit dem Vater Lichtblick ist sie daneben eine von nur wenigen Vertreterinnen der alten Haxl-Linie, die Bullenmutterniveau erreichen (GZW 126). Von ihr ist sogar schon der Bulle Hutteri, ein Hussi-Sohn, bei der Bayern-Genetik im Besamungseinsatz. Auch hinsichtlich der Milchleistung lässt sie mit einer Erstlaktation von 9.777 kg Milch bei 4,17 % Fett und 3,64 % Eiweiß keine Wünsche offen.



Phata (V: Lichtblick) 2 Kälber
Zü.: Martin Gallenberger, Eining

Der Dritte im Bunde mit einer 1c-Platzierung war Josef Graf jun. aus Besensandbach, Gemeinde Windorf, der ebenfalls nicht das erste Mal erfolgreich bei einer Tierschau teilgenommen hat. Dieses Mal schickte er seine Herz-Tochter Heiderose in der Klasse mit vier Abkalbungen ins Rennen. Reinhard Scherzer bezeichnete Heiderose als eine „Granate“ vom Seitenbild, mit korrekter Oberlinie, breitem Becken

8. Deutsche Fleckviehschau



Heiderose (V: Herz) 4 Kälber
Zü.: Josef Graf jun., Besensandbach

und stabilem Fundament. Für den Sprung nach ganz vorne war das Laktationsstadium nicht ideal, da sie bereits im November 2022 gekalbt hatte. Trotz einer 3,2-jährigen Durchschnittsleistung von 10.638 kg Milch bei 4,22 % Fett und 3,77 % Eiweiß ist der Eutersitz noch immer beeindruckend. Sie verkörpert in eindrucksvoller Weise das Doppelnutzungsziel der Rasse Fleckvieh mit Milch und Fleisch bei bester Fitness.

Der Fleckviehzuchtverband Niederbayern wurde zudem von folgenden Betrieben erfolgreich vertreten:

Wanninger Franz, Kammeraitnach Roxana PP* (V: Irregut P*S)	1 Kalb
Wanninger Johann, Liebhof Abdul (V: Magnum)	1 Kalb
Reitberger Georg, Guttenhofen 1055 (V: Illkofen)	1 Kalb
Gallenberger Martin, Eining Pepe (V: Sunrise)	1 Kalb
Wensauer Bernhard, Zornhof Indy (V: Valentin)	2 Kälber
Eder GbR, Wiesing Yakoba (V: Elfer)	2 Kälber
Kraus Josef, Bärmannsried Naru (V: Veteran)	5 Kälber
Donaubauer Markus, Möslberg 92521 (V: Inka)	5 Kälber

Allen Ausstellern gilt unser herzlicher Dank für die Vorbereitung bzw. Präsentation ihrer Kühe und wir gratulieren zum erfolgreichen Abschneiden.

Präsentation der Nachzuchtgruppen

Die Besamungsstationen hatten sich für die 8. Deutsche Fleckviehschau ebenfalls mächtig ins Zeug gelegt und insgesamt sechs Nachzuchtgruppen mit jeweils 5 Tieren vorbereitet. Auch wenn die Schwerpunkte der einzelnen Nachzuchtgruppen natürlich etwas unterschiedlich waren, so konnte das durchgängig hohe Niveau der ausgestellten Kühe in allen Gruppen beeindrucken. Dies zeigte sich auch darin, dass eine Reihe von Nachzuchtkühen erfolgreich am



Töchter der Vidi Pp*-Nachzuchtgruppe

Schauwettbewerb teilgenommen haben. Die Nachzuchtgruppen stammten von den Bullen McGyver (Eurogenetik), Mercedes Pp* (Greifenberg), Valverde Pp* (Wölsau), Zeiger (RiVerGen), Virginia (CRV) und Vidi Pp* (Bayern-Genetik). Der Bulle Vidi Pp* ist ein Votary-Sohn aus der Mahango-Tochter Wiranga vom Betrieb Josef Draxinger aus Schiefweg bei Waldkirchen in Niederbayern. Von Wiranga sind neben Vidi Pp* auch die Vollbrüder Veni Pp* und Vici Pp* im Besamungseinsatz sowie der Houston-Sohn Hardcore PP*, der im März 2023 in Osterhofen für 144.000 € ebenfalls von der Bayern-Genetik angekauft wurde. Die Vidi Pp*-Töchter der Nachzuchtgruppe zeigten sich im besten Doppelnutzungstyp mit viel Rahmen, Körper und guter Bemuskelung trotz frühen Erstkalbealters. Bei guter Leistung konnten die gezeigten Kühe auch hinsichtlich der Fundamente und Euter gefallen. Die Vidi-Pp*-Tochter Klari Pp* von der Zierer GbR aus Pfeffenhausen sicherte sich im Preisrichten einen dritten Platz in ihrer Gruppe. Eine Tochter des Vollbruders Vici Pp* wurde Siegerin in der ersten Jungkuhgruppe.

Im Rahmen der Nachzuchtpräsentation wurde Josef Draxinger von der Bayern-Genetik für seinen Züchterfolg mit einer Stalltafel geehrt, auf der der Bulle Vidi Pp* abgebildet war.



Ehrung des Vidi Pp*-Züchters Josef Draxinger durch die Bayern-Genetik

FleckScore-Wettbewerb German Open

Ein Teil des Schauprogramms am Samstag war der FleckScore-Wettbewerb German Open. Dabei sind 55 Teilnehmer aus 9 Ländern angetreten, schwerpunktmäßig aus Bayern und Österreich, aber auch aus Italien, Kolumbien, Hondu-

8. Deutsche Fleckviehschau

ras, Tschechien, Slowenien, Ungarn und den Niederlanden. Im Vorentscheid mussten fünf Kühe, die im Vorfeld von professionellen FleckScore-Bewertern benotet wurden, ebenfalls nach FleckScore bewertet werden. Insgesamt werden 22 Merkmale pro Kuh erfasst, wobei im Wettbewerb auf die Auswertung der Maße für den Rahmen verzichtet wurde. Die drei Teilnehmer mit der geringsten Abweichung zur durchschnittlichen Bewertung der Profis qualifizierten sich für das anschließende Finale. Dort setzte sich schließlich Matthias Ratzberger aus Niederösterreich durch. Knapp dahinter folgten Thomas Ploner aus Südtirol auf Platz 2 und Louisa Riedl aus Himmelkron in Oberfranken.

Für Niederbayern waren Larissa Bielmeier aus Lämmersdorf, Christian Sigl aus Bärnreuth und Tobias Sterr aus Oberöd erfolgreich angetreten, die bei diesem Wettbewerb viele positive Eindrücke und Erfahrungen sammeln konnten.



FleckScore-Teilnehmer bei der Bewertung der Exterieur-Merkmale

Jungzüchterwettbewerb

Bei der 8. Deutschen Fleckviehschau durften natürlich die Jungzüchter nicht fehlen. Sie sind die nächste Züchtergeneration. Insgesamt 36 Teilnehmer starteten am Samstagnachmittag in den Einzelwettbewerb. Gesucht wurden die besten Typtiere und die besten Vorführleistungen. Als Preisrichter waren die beiden Tiroler Hannes Neuner (Typwettbewerb) und Hannes Pfister (Showmanship) im Einsatz. Im Showmanship, also dem Vorführwettbewerb sind vor allem korrekte und aufmerksame Vorführleistungen gefragt. Der



Niederbayerische Teilnehmer beim Jungzüchterwettbewerb v.l.n.r.: Selina Knon, Larissa Bielmaier, Quirin Liebl und Michaela Sammer

Blickkontakt zum Preisrichter ist dabei sehr wichtig. Nicht zuletzt, um Kommandos umgehend umsetzen zu können, sondern auch, um das Tier möglichst optimal zum Preisrichter auszurichten.

Aus Niederbayern gingen Michaela Sammer aus Wolfau, Larissa Bielmaier aus Lämmersdorf, Quirin Liebl aus Ruhmannsfelden und Selina Knon aus Hundsruck an den Start. Sie waren alle erstmals bei einem Jungzüchterwettbewerb dabei und haben sich mit großem Eifer sehr gut geschlagen. Larissa Bielmaier wurde mit ihrem Rind „Eby“ sogar Gruppensiegerin im Typwettbewerb und durfte sich am späten Abend im Finale noch einmal präsentieren!

Eliteauktion

Der Samstag-Abend wurde durch eine kleine Eliteauktion abgeschlossen, bevor es dann zum Züchterabend überging. Unter den Hammer kamen ein hochtypisiertes Jungrind und sieben hoffnungsvolle Jungvererber. Extreme Preise wie die 98.000 € für den Bullen Sensation PP* bei der letzten Dt. Fleckviehschau 2014 wurden diesmal nicht erreicht. Die erzielten Versteigerungserlöse schwankten zwischen 5.200 € und dem Höchstpreis von 33.500 € für einen Senator-Sohn aus der Zucht der Busch GbR in Heidenheim. Dieser konnte einen GZW 147, MW 134, FW 112, FIT 120 sowie Exterieur-Zuchtwerte 102-94-109-113 vorweisen. Für Niederbayern schickte die Ettl GbR aus Eggerszell bei Rattiszell den besten von 49 genomisch getesteten Menop-Söhnen ins Rennen, der mit GZW 139, MW 131, FW 109 und FIT 115 ein sehr ausgewogenes Vererbungsprofil vorweisen konnte. Dieser Bulle war mit einem Alter von 12 Monaten bestens entwickelt und konnte Tageszunahmen von 1651 g vorweisen. Bei seinen Exterieur-Zuchtwerten von 104-99-122-112 sticht vor allem der Zuchtwert für das Fundament von 122 heraus. Damit gehört er in diesem wichtigen Merkmal zu den aktuellen Topbullen. Bei einem Gebot von 7.800 € erhielt der Besamungsverein Neustadt den Zuschlag und gab ihm den Namen „Meiner“ (HB-Nr. 174540).

*Josef Tischler, AELF Abensberg-Landshut;
Ariane Haubner, Red. Fleckvieh*

*Fotos: Ariane Haubner (Red. Fleckvieh),
Dr. Killewald, D. Warder (ASR), Helmut Öller (ZV)*



**Auktionsbulle „Meiner“, bester Menop-Sohn
Züchter: Ettl GbR, Eggerszell**

Der Betrieb Josef Draxinger, Schiefweg

Wiranga Pp* bringt den züchterischen Durchbruch

Idyllisch eingebettet in die Hügellandschaft des Bayerischen Waldes liegt der Milchviehbetrieb der Familie Draxinger. Mit Blick auf die Stadt Waldkirchen (Landkreis Freyung-Grafenau) bewirtschaftet Betriebsleiter Josef Draxinger zusammen mit seinen Eltern einen Betrieb mit 50 Milchkühen und anteiliger Nachzucht.

Im Jahr 1997 errichtete der Vater von Josef Draxinger einen Laufstall mit Spaltenboden und Tiefboxen. Mit einem Herdendurchschnitt von 10.209 kg gehört der Betrieb zu den Spitzenbetrieben in dieser Region. Aufgrund einer durchschnittlichen Gesamtleistung von 26.800 kg und einer durchschnittlichen Milchmenge von 9.586 kg bei den Erstlaktierenden kann Josef Draxinger regelmäßig Tiere auf dem Zuchtviehmarkt in Osterhofen anbieten. So erstaunt es einen auch nicht, dass er in den letzten Jahren für zwei Kühe mit einer Lebensleistung von über 100.000 kg Milch ausgezeichnet wurde. Die nächsten Kühe mit dieser Lebensleistung warten bereits auf ihre Auszeichnung.

Um auch in den kommenden Jahren bestens in der Zucht aufgestellt zu sein, befindet sich Josef Draxinger derzeit in der Planung für einen neuen Milchviehstall. Geplant ist ein Anbau an den bestehenden Kuhstall mit automatischem Melksystem. Dadurch erhofft er sich einen großen Schritt in Richtung Verbesserung des Kuhkomforts und der Arbeitswirtschaft.



Familie Draxinger aus Schiefweg mit Wiranga Pp* im Hintergrund (Mitte)

Der Name Draxinger ist in Züchterkreisen kein unbekannter und steht für züchterischen Erfolg auf hohem Niveau. Ich kam, ich sah, ich siegte! Zu Wiranga Pp* könnten die berühmten Worte von Julius Caesar „Veni, Vidi, Vici“ nicht besser passen. Die Mahango-Tochter im Stall von Josef Draxinger konnte schon zahlreiche Nachkommen der Spitzenklasse liefern. Neben einem Gesamtzuchtwert von 132 repräsentiert Wiranga Pp* die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh ideal. Die Drittkalbskuh bietet neben einem überdurchschnittlichen Exterieur (85-83-87-84) eine Höchstleistung von knapp 12.000 kg. Diese Stärke wusste Josef Draxinger zu nutzen und führte bereits mehrere Embryotransfers bei dieser Kuh durch. Mit Erfolg!

Gleich aus dem ersten ET stammen die Votary-Söhne Veni Pp*, Vidi Pp* und Vici Pp*. Zahlreiche weitere Nachkommen



Vidi Pp* (10/173687)

auf hohem Zuchtniveau folgten. Unter anderem die Verden-Tochter Wera.

Die beste Tochter unter den weiblichen Halbgeschwistern kann mit einer guten ersten Laktation (9.656 kg bei 4,78 % Fett und 3,60 % Eiweiß) und einem starken genomischen Potenzial (gGZW 136) punkten.

Für einen „hardcore“ Versteigerungspreis war der Name Draxinger in den letzten Monaten in aller Munde. Ein weiterer Nachkomme von Wiranga Pp* konnte im März auf dem Zuchtviehmarkt in Osterhofen die stolze Summe von 144.000 Euro erzielen. Der beste Sohn des Bullen Houston mit dem Namen Hardcore PP* wurde von der Besamungsstation Bayern-Genetik ersteigert. Dies ist eine Art Familienzusammenführung. Neben dem Muttersvater Mahango Pp* und dem Vater Houston Pp* wurden auch schon die Brüder Veni Pp*, Vidi Pp*, Vici Pp* und Maternus Pp* von der Bayern Genetik eingestellt.

Der Bulle Hardcore PP* ist ein echter Allrounder im Zuchtgeschehen. Neben seinem Hornstatus PP* bietet er positive Inhaltsstoffe (+0,37 Fett und +0,04 Eiweiß) und ein enormes Exterieur von derzeit 117 Punkten im Rahmen, 110 in der Bemuskelung, 110 im Fundament und 115 im Euter. Auch eine sehr gute Melkbarkeit von 118 Punkten soll der Bulle laut genomischen Zuchtwerten vererben. Mit diesen Voraussetzungen wurde der Bulle in die gezielte Paarung des Zuchtprogramms aufgenommen.



Hardcore PP (10/174555), teuerster Bulle 2023 in Ndb.

Der Betrieb Josef Draxinger, Schiefweg

Zur Zuchtwertschätzung im April 2023 konnten die drei Vollbrüder Veni Pp*, Vidi Pp* und Vici Pp* den Status „Nachkommegeprüft“ erreichen. Für diesen Status müssen Bullen mindestens eine Sicherheit von 82 % im genomischen Gesamtzuchtwert und mindestens 20 Töchter mit Exterieurbewertung in mehr als 10 Betrieben vorweisen. Die Töchter der beiden eineiigen Zwillinge Vidi Pp* und Vici Pp* überzeugen besonders mit einem stark überdurchschnittlichen Exterieur. Dieses Ergebnis konnten die beiden Bullen, beim Zuchteinstieg im Dezember 2019 schon bei den genomischen Werten zeigen. Bei aktuell ca. 260 bewerteten Vidi Pp*-Töchtern ergibt sich ein Rahmen von 121 eine wahnsinnige Bemuskelung von 125 ein Fundament von 107 und ein Euter von 110. Dieses Potenzial präsentierte die Besamungsstation Bayern-Genetik bei der 8. Deutschen Fleckviehschau in Miesbach. Im Rahmen der Nachzuchtschau überzeugten die fünf Jungkühe des Bullen Vidi Pp* die Besucher mit ihrem starken Exterieur. Für diesen züchterischen Erfolg bekam Josef Draxinger vor Ort eine Auszeichnung. Beim Merkmal Milchwert können Vidi Pp* und Vici Pp* leider den Erwartungen nicht ganz gerecht werden. Seit Dezember 2019 ist der Milchwert bereits um 16 Punkte auf aktuell 112 abgesunken. Das liegt an der Abweichung in der Milchmenge. Diese lässt sich mit aktuell +505 kg beziffern. Mit diesem Zuchtwert Milchmenge können die beiden Bullen im Vergleich zu anderen hornlosen Vererbern jedoch durchaus mithalten.

Ein ähnliches Bild lässt sich auch beim älteren Bruder erkennen. Neben dem enormen Exterieur konnte auch Veni Pp* die Erwartungen in der Milchmenge nicht erfüllen. Nichtsdestotrotz gehören die drei Wiranga-Söhne mit ihrem Gesamtpaket zur aktuellen Spitze der nachkommegeprüften, hornlosen Vererber.

Aktuelle Söhne der Kuh Wiranga Pp* (ZWS Dez. 2023)

	Veni Pp*	Vidi Pp*	Vici Pp*	Hardcore PP*
GZW	125	128	128	135
MW	119	112	112	126
FW	94	101	101	106
FIT	114	121	121	114
MBK	85	96	96	118
Kp	111	105	105	107
RA	120	121	121	117
BEM	113	125	125	110
FU	112	107	107	110
EU	106	110	110	115

Bei der Besamung vertraut Josef Draxinger als Containerbetrieb auf einen Besamungstechniker. Dabei setzt er hauptsächlich auf hornlose, genomische Jungvererber. Die Bullenauswahl trifft der Betrieb mit Hilfe von OptiBull selbst und für jedes Tier einzeln. Aktuell werden die Bullen Hardcore PP*, Megastar Pp*, Wallfahrer P*S, Wintergold P*S und Hoerzu P*S verwendet.

Um auch weiterhin in der Zucht mithalten zu können, arbeitet Josef Draxinger stark mit Embryotransfers. So kann er

aus seinen vielversprechenden Zuchttieren mehr Nachkommen erhalten und somit den Zuchtfortschritt beschleunigen. Dabei besteht z. T. die Gefahr, dass durch die gezielte Vermehrung einzelner Kuhfamilien die Linienvielfalt leidet. Um dieses Problem zu minimieren und um das Zuchtniveau im Betrieb weiter hochzuhalten, setzt der Betriebsleiter auch auf den Zukauf von Tieren. In den letzten Monaten hat Josef Draxinger mehrere Tiere zugekauft. Darunter eine Wirbelwind-Tochter mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 137. Dieses mischerbig hornlose Jungrind kann besonders mit einem Fitnesswert von 133 punkten und lässt somit auf unkomplizierte und robuste Nachkommen hoffen. Man wird sich also auch in Zukunft über Zuchterfolge aus dem Hause Draxinger freuen dürfen. Sei es seitens der Besamungsstationen über Besamungsbullen auf höchstem Niveau, seitens der Natursprungbetriebe über starke Hornlosvererber, seitens der Milchviehbetriebe über leistungsstarke Jungkühe oder aber betriebsintern über weibliche Nachzucht der Extraklasse.

Bauer Michael, Fachberater Rinderzucht

Betriebsspiegel Josef Draxinger :

Lage und Klima:

Schiefweg, Gemeinde Waldkirchen, Landkreis Freyung-Grafenau, 515 m NN, Durchschn. Jahrestemperatur 8,5°C

Fläche und Nutzung:

48 ha LN, davon 36 ha Grünland, 1 ha Klee gras, 3 ha Getreide, 8 ha Silomais

Arbeitskräfte:

Betriebsleiter Josef Draxinger, Eltern in Teilzeit

Viehbestand:

50 Milchkühe plus weibliche Nachzucht
5-6 Zuchtbullen

Jahresleistung 2023:

10.222 kg Milch bei 4,04 % Fett und 3,44 % Eiweiß
ZKZ: 416 Tage, Gesamtlebensleistung: 26.800 kg

Stallgebäude und Aufstallung:

Warmstall für 50 Milchkühe mit Spaltenboden und Tiefboxen, Baujahr 1997, Doppel 4er FGM

Aktuelle Besamungsbullen:

Hardcore PP*, Megastar Pp*, Heiss, Wallfahrer P*S, Husch Husch P*S, Wintergold P*S, Hoerzu P*S

Fütterung Kühe:

Ration aus Mais- und Grassilage, Biertreber (Fütterung mit Silokamm), Mineralfutter, Gerste, Körnermais, Raps- und Sojaextraktionsschrot für 24 Liter sowie 20/4 Milchleistungsfutter am Transponder

Trockensteher:

Mais- und Grassilage, Heu, Mineralfutter

Jungvieh:

Grassilage, Heu, Mineralfutter

Kälberaufzucht:

In den ersten 5 Wochen angesäuerte Vollmilch ad libitum, Abtränken mit 15 Wochen, Beifütterung von Kälber-TMR und Heu

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung

Mit 104 Kühen (+10) sind im MER Niederbayern so viele Fleckviehkühe wie bisher noch nie mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg aufgelistet. An der Spitze steht in diesem Jahr die Kuh Bluna vom Betrieb Robert Traxinger in Alzesberg, die es mittlerweile bei 14 Abkalbungen auf eine Lebensleistung von 144.001 kg Milch gebracht hat.

48 Kühe haben in diesem Jahr erstmals die Marke von 100.000 kg Milch überschritten und sind z. T. mit Foto auf den nächsten Seiten aufgeführt. Im Tabellenteil der Milcherzeugerring-Ergebnisse sind die besten Kühe gereiht nach höchster Lebensleistung aufgelistet.



**10998 (V. Vador) –
Mitterbauer, Hundsruck**



**Alex (V. Don Juan) –
Traxinger, Alzesberg**



**Alma (V. Heras) –
Schiller, Sommersberg**



**Alma (V. Rautl) –
Penzkofer, Frankenried**



**Angi (V. Manitoba) –
Limmer, Sindhub**



**Anna (V. Oetzi) –
Scheibengraber, Edt**



**Anni (V. Rumgo) –
Graf, Besensandbach**



**Babsi (V. Samland) –
Aigner, Remmelsberg**



**Basl (V. Bosbo) –
Stadler, Loifing**

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



**Beka (V. Roiner) –
Steßl, Vorderaichberg**



**Belinda (V. Valuta) –
Wittmann, Rieglkopf**



**Bingi (V. Mangope) –
Urmann, Glotzing**



**Bingo (V. Zasport) –
Frankenberger, Aufhausen**



**Ciara (V. Malhaxl) –
Kainzbauer, Augenthal**



**Elli (V. Grenadier) –
Hölzl, Steig**



**Emily (V. Wille) –
Draxinger, Schiefweg**



**Erna (V. Valuta) –
Hosp, Geratsfurt**



**Fella (V. Melrose) –
Ostermayr, Haslau**



**Holly (V. Herich) –
Hödl, Renfting**



**Ivonne (V. Manitoba) –
Fesl, Unteröd**



**Lalilu (V. Losam) –
Kolbinger, Stünzbach**

Kühe mit 100.000 kg Lebensleistung



**Mailu (V. Reumut) –
Graf, Besensandbach**



**Mali (V. Wolkentanz) –
Peter, Aschberg**



**Edlgard (V. Malfir) –
Stadler-Mühlbauer GbR, Pfaffenbach**



**Persi (V. Zahnberg) –
Kletzmeier, Reit**



**Pippi (V. Dionysos) –
Feineis, Wickersdorf**



**Reward (V. Rosswand) –
Ettl GbR, Eggerszell**



Foto: Thomas Gruber

Allianz Klappstein – 40 Jahre
Partner der Rinderzucht in Bayern

Ein starker Auftrittbraucht eine sichere Grundlage.

Ihr Zuchterfolg ist das Ergebnis langjähriger Arbeit und Erfahrung. Setzen Sie diesen Erfolg nicht aufs Spiel. Verlassen Sie sich deshalb auf Ihren Allianz Partner.



Thomas Klappstein, Allianz Generalvertretung
Inhaber Martin Klappstein e.K.

Adolf-Schmetzer-Straße 10, 93055 Regensburg
Telefon 09 41.511 56, Telefax 09 41.56 22 16
agentur.klappstein@allianz.de
www.allianz-klappstein.de

Allianz

Milcherzeugerring Niederbayern

Beteiligung und Ergebnisse der MLP 2023 (Vgl. zu Vorjahr)

Landkreis	MLP Stand 30.09.2023			Ergebnisse der MLP 2023				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betrieb	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweis kg	Eiweiß %
Deggendorf	111	6121	55,1	8210	348	4,23	290	3,53
Freyung-Grafenau	189	10380	54,9	8045	337	4,19	283	3,51
Kehlheim	65	3715	57,2	8215	344	4,19	289	3,52
Landshut	222	12413	55,9	8365	349	4,17	295	3,53
Passau	439	25288	57,6	8306	351	4,22	293	3,52
Regen	235	10886	46,3	7609	320	4,21	266	3,49
Rottal-Inn	441	24245	55,0	8185	345	4,22	290	3,54
Straubing-Bogen	164	10426	63,6	7678	327	4,26	271	3,53
Dingolfing-Landau	54	2631	48,7	7648	324	4,24	269	3,52
Milcherzeugerring ges. Ndb.	1920	106105	55,3	8102	341	4,21	286	3,52
Veränderung zum Vorjahr	-79	-1673	1,4	264	10	-0,01	12	0,02

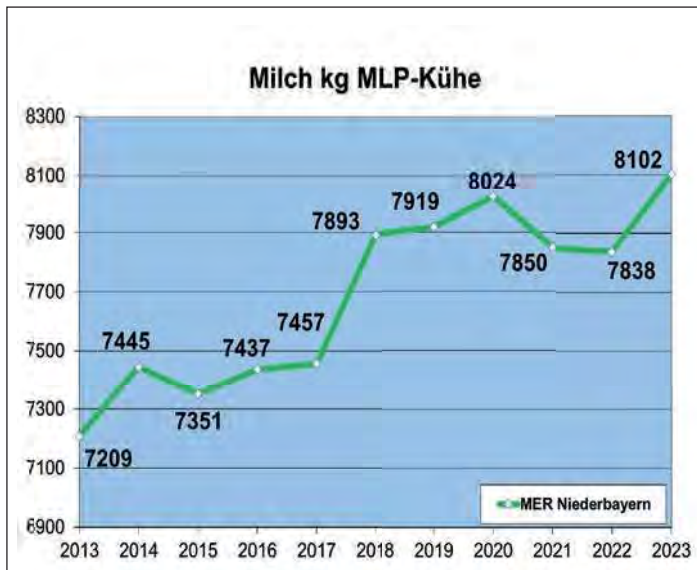
Durchschnittsleistungen der Fleckvieh-HB-Kühe 2023 (Vgl. zu Vorjahr)

Landkreis				Milch-Ergebnisse				
	Betr.	Kühe	Kühe je Betrieb	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweis kg	Eiweiß %
Deggendorf	86	5245	61,0	8360	353	4,22	295	3,53
Freyung-Grafenau	137	7792	56,9	8218	345	4,20	289	3,52
Kelheim	51	2835	55,6	8321	349	4,19	291	3,50
Landshut	150	8415	56,1	8395	350	4,17	297	3,54
Passau	327	20067	61,4	8441	356	4,22	298	3,53
Regen	185	9088	49,1	7818	330	4,21	274	3,50
Rottal-Inn	287	16880	58,8	8438	355	4,21	298	3,54
Straubing-Bogen	113	7577	67,1	7898	336	4,25	278	3,52
Dingolfing-Landau	44	2280	51,8	7732	327	4,23	273	3,53
außerhalb Ndb. (CHA/R)	39	1957	50,2	7398	313	4,23	262	3,54
Zuchtverband ges. Ndb.	1419	82136	57,9	8243	347	4,21	290	3,53
Veränderung zum Vorjahr	-61	-1873	1,1	264	10	-0,01	11	0,03

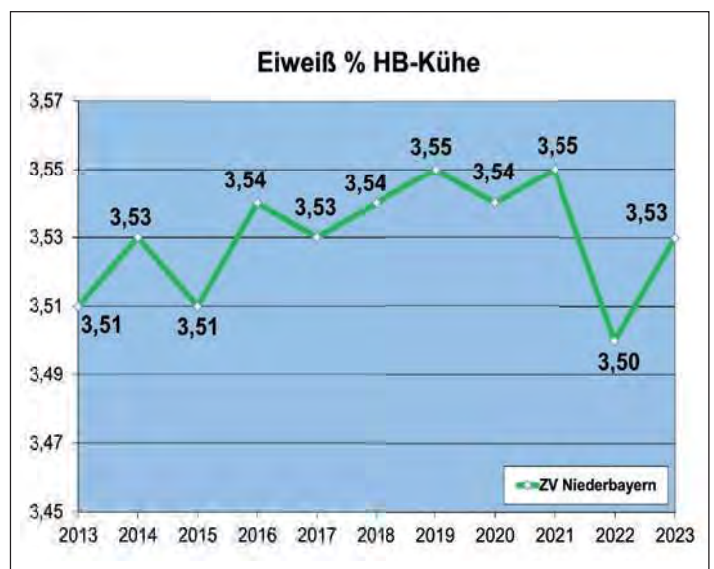
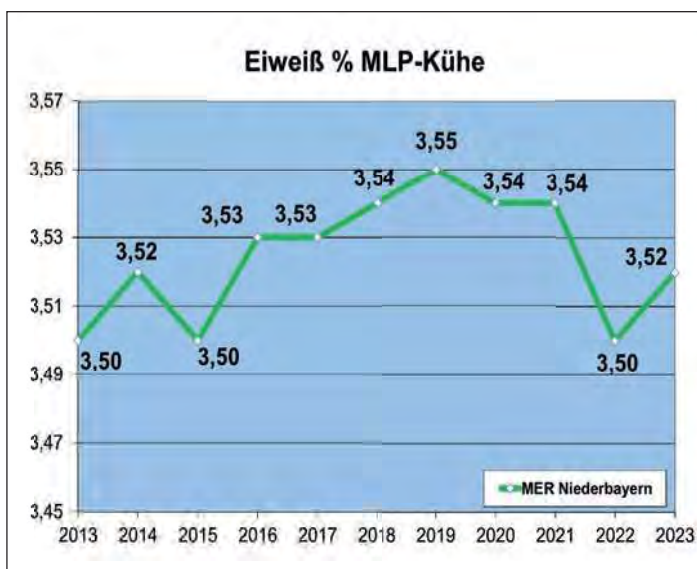
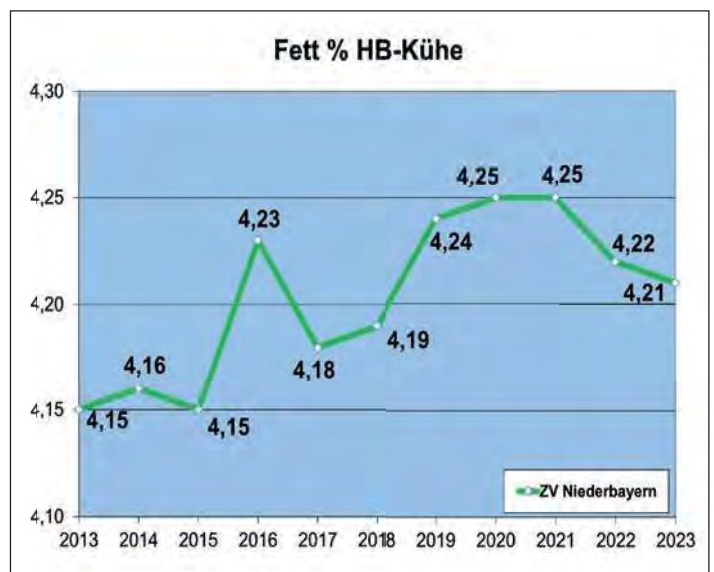
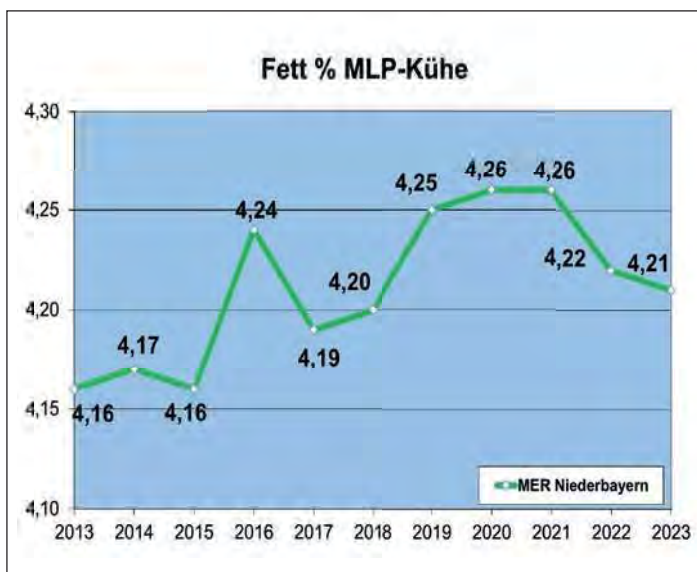
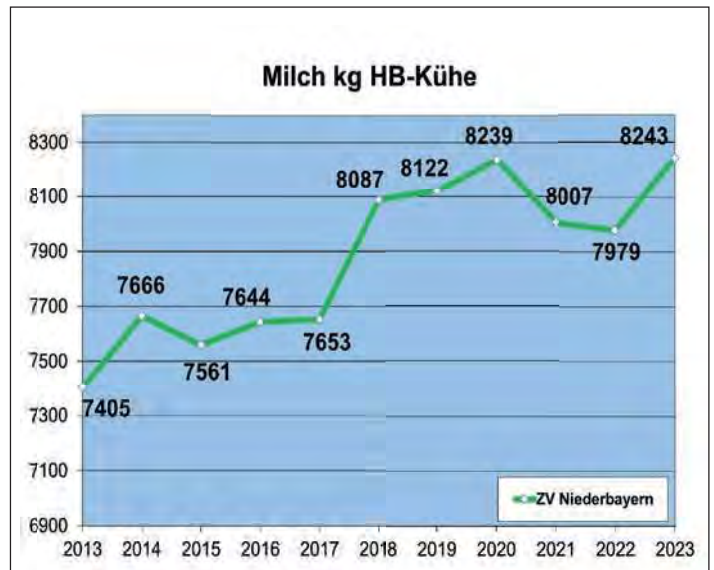
Stefanie Weig, AELF Abensberg-Landshut

Milcherzeugerring Niederbayern

Leistungsentwicklung MLP-Kühe



Leistungsentwicklung HB-Kühe (Fleckvieh)



Fleckviehkühe mit höchster Erstlaktation

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Melktage	Erstlaktationsleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	MAIER ANDREAS	LA	GOBIX	HERZBUA	305	12587	1009	4,13	3,89
2	GRAF JOSEF JUN.	PA	SABRINA	HERZSCHLAG	305	11368	979	4,82	3,79
3	AMANN THOMAS	SR	716	MAHANGO	305	10709	953	5,33	3,57
4	RANZINGER ALFONS	REG	ANETTE2	SPARTANER	305	11439	934	4,65	3,51
5	SCHEDLBAUER WOLFGANG	SR	KALA	WALFRIED	305	11457	929	5,07	3,04
6	EIBL JOSEF	PA	SIGRID	WALTAN	305	10707	921	4,53	4,07
7	KNAPP JOSEF	DEG	ELISA	MESIAS	305	10966	915	4,58	3,76
8	STADLER JOHANN	R/Inn	ALMA	LAVILLA	305	10662	915	4,43	4,14
9	KNAPP JOSEF	DEG	MARILE	MADRIL	305	11027	909	4,72	3,52
10	MILCHHOF REINER GBR	LA	LISE	WILDALP	305	11777	903	4,14	3,52
11	HOSP ANDREAS	LA	BIRGIT	ZOMBIE	305	12117	902	4,14	3,31
12	RANZINGER ALFONS	REG	DANIE 2	WENDLINGER	305	11781	902	4,25	3,41
13	ENGL GDBR	SR	2698	MAGNUM	305	11240	900	4,76	3,24
14	WENSAUER BERNHARD	LA	INDY	VALENTIN	305	11836	899	4,35	3,25
15	REITBERGER KONRAD JUN.	PA	LYENA	VOTARY	305	11376	899	4,47	3,43
16	BARTH CLAUS	LA	MIZZI	VOTARY	305	12539	897	4,02	3,13
17	STADLER JOHANN	R/Inn	ANNE	WELFENKREUZ	285	11347	894	4,10	3,78
18	ETTL GBR	SR	MOWEIT	WEITBLICK	305	12625	893	3,95	3,12
19	EYERER LORENZ	SR	1023	VELTLINER	305	11760	891	4,12	3,46
20	HASLBECK GEORG	R/Inn	92130	WOBBLER	305	11777	891	4,05	3,51
21	STADLER JOHANN	R/Inn	PERLIA	VOTARY	305	12417	886	3,40	3,73
22	HAAS FRANZ	DEG	FRIEDA	MAHANGO	305	10597	881	4,56	3,75
23	STECKENBILLER GBR	LA	ULLA	ORKA	305	10893	879	4,40	3,66
24	RANZINGER ALFONS	REG	MENKA 2	MAINSTREAM	305	10505	879	4,57	3,80
25	STREIFINGER & HUBER GBR	PA	48412	HERKULES	305	11289	875	4,20	3,55
26	RANZINGER ALFONS	REG	MEISI 2	WILDALP	305	10924	873	4,67	3,32
27	EIBL JOSEF	PA	RUDY	MAI	297	11032	873	4,52	3,39
28	STADLER JOHANN	R/Inn	PRISCA	HUTUBI	305	10416	867	4,45	3,88
29	KNAPP JOSEF	DEG	LAUBE	ZAUBER	305	11221	866	4,11	3,60
30	STECKENBILLER GBR	LA	AMIRA	HEIMAT	304	10596	865	4,39	3,78
31	DEINER JOHANN	PA	LUSSI	WILDENSTEIN	305	11030	864	4,33	3,51
32	FISCH MAX	PA	GIOLE	WENDLINGER	305	12030	861	3,76	3,40
33	ENGL GDBR	SR	2689	SPARTANER	305	11170	860	4,34	3,36
34	STADLER JOHANN	R/Inn	FIFFI	MAHANGO	305	12418	859	3,66	3,25
35	ENGL GDBR	SR	2637	MADRIL	305	10792	859	4,72	3,24
36	RANZINGER ALFONS	REG	GITTE	LANSLIDE	305	10376	858	4,81	3,46
37	RANZINGER ALFONS	REG	SUSI M2	MAINSTREAM	305	10521	858	4,80	3,36
38	KNAPP JOSEF	DEG	ELBI	HUTUBI	305	10792	858	4,42	3,53
39	SCHEDLBAUER MARKUS	REG	WELLA	WALFISCH	302	10944	857	4,34	3,49
40	GRAF JOSEF JUN.	PA	ARABEL	MAESTRO	305	10955	856	4,10	3,72
41	MAIER ANDREAS	LA	PAELIA	EL CHAPO	305	11206	855	3,85	3,78
42	SCHEIBENGRABER XAVER	PA	EDDA	SALDANA	305	11521	854	3,84	3,57
43	WANNINGER GDBR	REG	SAITA	HAJNAU	305	10662	853	4,58	3,42
44	RANZINGER ALFONS	REG	PAUKE 2	MAISHOFEN	305	11073	853	4,28	3,42
45	RANZINGER ALFONS	REG	LACKI 2	VESTINA	288	10121	852	4,82	3,60
46	NADLER AGRAR GBR	SR	TINA	HARIBO	305	11636	850	3,84	3,46
47	HELLER MARKUS	R/Inn	713	ERBHOF	305	11325	850	4,09	3,41

Fleckviehkühe mit höchster Jahresleistung

(gereiht nach Summe Fett-kg + Eiweiß-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Jahresleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	ENGL GDBR	SR	2107	SALDANA	4	14004	1248	5,34	3,58
2	STADLER JOHANN	R/Inn	HELLA	SALDANA	5	16205	1213	3,89	3,60
3	STADLER JOHANN	R/Inn	PILLA	ILKAY	2	15384	1210	4,00	3,87
4	KAINZ HANS GEORG	PA	MARE	EPINAL	4	17263	1198	3,58	3,36
5	EIBL JOSEF	PA	SIEGERI	OSTBLOCK	3	16236	1196	3,57	3,80
6	RANZINGER ALFONS	REG	SELINA	ZAUBER	7	12407	1194	5,58	4,05
7	HOSP ANDREAS	LA	ORELLE	ZAUBER	4	16587	1182	3,76	3,37
8	URMANN RUDOLF	PA	BELLA	ZAUBER	5	16787	1182	3,77	3,27
9	GRAF JOSEF JUN.	PA	FLAVIA	WORLD CUP	2	12826	1181	5,28	3,93
10	GRESSLINGER STEFAN	R/Inn	NAKITA	IROKESE	5	14186	1180	4,40	3,92
11	MAIER ANDREAS	LA	PRIMITZ	MUERITZ	2	16806	1175	3,42	3,57
12	DICKLHUBER STEFAN	PA	440	WALFRIED	2	13924	1172	4,84	3,58
13	MAIER ANDREAS	LA	POLARIA	POLARBAER	4	16051	1172	3,78	3,52
14	URMANN RUDOLF	PA	ERNA	OSTBLOCK	3	16953	1171	3,66	3,24
15	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BOBBI	HUTERA	5	14186	1168	4,40	3,83
16	FISCH MAX	PA	ALISSA	WILLE	5	14939	1166	4,10	3,70
17	URMANN RUDOLF	PA	NANA	ECHT	5	14990	1162	4,32	3,43
18	STADLER JOHANN	R/Inn	BALBINA	HELDERBERG	4	14317	1159	4,30	3,80
19	STADLER JOHANN	R/Inn	PENELOP	REICHSBANN	2	13482	1157	4,47	4,11
20	HOSP ANDREAS	LA	FINSE	WALFRIED	3	14663	1152	4,33	3,53
21	RANZINGER ALFONS	REG	DALIE 2	HUTUBI	3	14037	1150	4,56	3,63
22	STADLTHANNER AGRAR GBR	R/Inn	I 38338	MONGOLE	7	14938	1146	4,32	3,35
23	GRESSLINGER STEFAN	R/Inn	IVANIA	MAHANGO	4	14220	1143	4,30	3,74
24	DUERR ERNST	R/Inn	BLESS	WENDLINGER	2	13140	1143	4,28	4,42
25	RESCHAUER MARKUS	FRG	BECKY	MANADIN	2	15079	1143	4,12	3,45
26	WENK GOTTFRIED	PA	310	MANDRIN	4	15602	1142	4,20	3,12
27	ETTL GBR	SR	SILLY	HUSAM	2	15204	1137	4,35	3,13
28	ENDL FRANZ	PA	796	ERNST	5	14785	1136	3,93	3,75
29	STEINER FRANZ	PA	BLANKA	RALDI	2	14453	1136	4,12	3,74
30	MAIER ANDREAS	LA	GOBIX	HERZBUA	1	13823	1135	4,26	3,95
31	URMANN RUDOLF	PA	ROSAL	PANDORA	6	15300	1134	4,24	3,18
32	GRAF JOSEF JUN.	PA	FABRIES	MAHANGO	2	13890	1133	4,50	3,66
33	RANZINGER ALFONS	REG	CENTA	WEIDENBERG	4	13604	1133	4,71	3,62
34	BOEHMISCH REINHOLD	PA	SULTINE	VELTLINER	4	11607	1129	5,52	4,21
35	GRAF JOSEF JUN.	PA	SABRINA	HERZSCHLAG	1	12124	1129	5,24	4,07
36	OSTERMAYR SIMON	LA	13726	VORSTER	2	13766	1129	4,21	3,99
37	URMANN RUDOLF	PA	EMMA	MANGOPE	7	15552	1124	4,00	3,23
38	URMANN RUDOLF	PA	BINNI	SALDANA	4	13019	1123	4,90	3,73
39	SCHEIBENGRABER XAVER	PA	MALI	MANDERA	4	13273	1122	4,58	3,87
40	KNAPP JOSEF	DEG	AZI	ZAUBER	4	15002	1121	3,87	3,60
41	WIMMER GERHARD	PA	NIMONE	SIMON	4	15888	1119	3,85	3,20
42	OSTERMAYR SIMON	LA	91419	VOTARY	4	16621	1119	3,51	3,23
43	ENGL GDBR	SR	2093	EPINAL	4	14163	1119	4,55	3,35
44	KAINZ HANS GEORG	PA	JAMBA	VOTARY	3	13227	1118	4,75	3,70
45	SEILER SIEGFRIED	R/Inn	LOTUS	MAHANGO	4	13609	1118	4,47	3,74
46	KNAPP JOSEF	DEG	ALFE	EVEREST	5	13996	1117	4,37	3,61
47	STECKENBILLER GBR	LA	UTINA	WAHRHAFT	3	14154	1115	4,29	3,59

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
1	TRAXINGER ROBERT	FRG	BLUNA		14	144001	10572	3,96	3,38
2	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	RICOTTA	WAL	11	142767	10963	4,15	3,53
3	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BAUM	REMBRANDT	11	141428	10083	3,89	3,24
4	BACHL HELMUT	R/Inn	GABIA	HERICH	12	129893	9063	3,51	3,47
5	STADLER JOHANN	R/Inn	DAL	MENDOCINO	10	126636	9500	4,05	3,45
6	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	SOLLA	HIPPRA	14	126064	9552	4,24	3,33
7	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ANITA	WAL	10	125830	8968	3,59	3,54
8	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	MANDY	ROCHUS	12	124428	9323	3,98	3,52
9	JAEGER BERNHARD	R/Inn	SIGLI	WASALL	11	123687	9296	4,06	3,45
10	BERNHARDT GBR	R/Inn	OASE	RAICHBERG	10	123174	8706	3,88	3,19
11	KRAUS ANDREAS	REG	EMMELIE	RUAP	15	122950	10226	4,57	3,74
12	BAUMANN FRANZ JUN.	PA	SYDNEY	GEBALOT	10	120662	9273	4,19	3,50
13	ALTENDORFER ALOIS	PA	432	LANDMANN	15	120657	9060	4,17	3,33
14	OBERMAIER G. UND F. GBR	R/Inn	MONI	HENON	13	119459	8925	3,93	3,54
15	KAISERSBERGER RUDOLF	R/Inn	ANKE	MOTION	12	118944	10082	4,73	3,75
16	KREITMEIER JAKOB	LA	551	GEBALOT	12	117802	8484	3,74	3,46
17	KNAPP JOSEF	DEG	ROIDL	RUMOI	10	117250	9114	4,36	3,41
18	BAUMGARTNER STEFAN	LA	AGROLAB	GEBALOT	13	117170	9786	4,73	3,62
19	HARTMANN RAINER	PA	ANGELA	NORIK	9	116859	9196	4,15	3,72
20	BAUMGARTNER STEFAN	LA	HERZI	DON JUAN	12	116309	8371	3,91	3,29
21	PENNINGER HERMANN JUN.	PA	LIMONE	GEBALOT	14	114026	7994	3,71	3,30
22	BECK JAKOB	LA	MANE	MANITOBA	11	113823	8473	4,13	3,32
23	LOIBL GOTTHARD	DEG	FIONA	ISTER	11	113193	7715	3,55	3,26
24	HUBER LUDWIG	PA	SUPRA	HERICH	11	111702	7941	3,62	3,49
25	ZITZELSBERGER JOHANN	DEG	CONELIA		11	111350	7851	3,78	3,27
26	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BINGO	ZASPORT	10	110797	8466	4,05	3,59
27	WAGNER PETER	LA	ALCAZAR	WAPITI	14	110778	8451	4,13	3,50
28	MUELLER BERNHARD	R/Inn	ZEHE	MAL	13	110333	8820	4,36	3,64
29	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	FINNI	GEBALOT	14	110140	8370	3,96	3,64
30	GRUBER REINHARD	R/Inn	DOLANI	MAL	12	110036	7776	3,63	3,44
31	RIMBOECK SONJA	PA	JANINA	WILDDIEB	13	109944	8311	4,14	3,41
32	REITER RUDOLF U HILDEG	R/Inn	ELVIRA	ZYAN	9	109855	8672	4,53	3,37
33	HOLMER THOMAS	DEG	PIA	MERCATOR	12	109794	8400	4,07	3,58
34	BERGER JOSEF U CHRISTA	R/Inn	HELMA	REICHSHERR	11	109715	7209	3,33	3,24
35	HOSP ANDREAS	LA	FEINE	NARR	11	109695	7558	3,51	3,38
36	STESSL AGRAR GBR	R/Inn	BEKA	ROINER	10	109520	8029	3,95	3,38
37	AIGNER MARTIN	R/Inn	0288	WAL	11	109413	8663	4,17	3,75
38	GRUBMUELLER JOSEF	PA	HECKE	MANDELA	12	109148	8399	3,92	3,77
39	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	BELINDA	HUPSOL	10	108840	7343	3,50	3,25
40	TRAXINGER MARIO	FRG	FLIEDER	IASON	8	108126	7901	3,74	3,57
41	KNAPP JOSEF	DEG	ANARA	NARR	10	108125	8351	4,13	3,60
42	HOFBAUER JOSEF	R/Inn	JAWA	WAL	14	107825	8327	4,17	3,55
43	AIGNER LANDWIRTSCHAFT GBR	R/Inn	BABSI	SAMLAND	8	107735	7501	3,67	3,29
44	TRAXINGER MARIO	FRG	ALMETTE	NARR	10	107613	8648	4,32	3,72
45	SAGMEISTER JOSEF	PA	GITTI	MAL	14	107340	8251	4,02	3,66
46	GRAF JOSEF JUN.	PA	ANNI	RUMGO	7	107189	8151	3,97	3,64
47	KLETZMEIER JOSEF	LA	PERSI	ZAHNBERG	11	106937	8073	4,09	3,46

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
48	POLLNER BERNHARD	LA	ORIA	VAN DYCK	12	106784	7528	3,94	3,11
49	MEIEREDER FRANZ	R/Inn	BIRNE	RESOLUT	10	106583	8827	4,53	3,75
50	RITZER LUDWIG	PA	KETI	VANSTEIN	11	106250	7933	4,00	3,47
51	BACHMAIER WALTER	R/Inn	GUILOT	GEBALOT	11	106230	8138	4,02	3,64
52	BAUER JOHANN JUN.	FRG	60740	IMO	11	105920	8121	4,26	3,41
53	BERNHARDT GBR	R/Inn	GLOCKE	WALDMANN	13	105887	9434	5,20	3,71
54	FEINEIS MAX	REG	PIPPI	DIONYSOS	11	105842	6694	3,10	3,22
55	GASSNER JOHANN	KEH	LUISE	RALMESBACH	9	105801	7449	3,85	3,19
56	HOEDL JOHANNES	PA	HOLLY	HERICH	11	105129	7550	3,85	3,33
57	GRAF JOSEF JUN.	PA	MAILU	REUMUT	7	105051	9082	4,79	3,86
58	BERGHAMMER GBR	R/Inn	SOPHIE	REMBRANDT	8	104776	7572	3,95	3,27
59	PETER JOSEF JUN.	FRG	MALI	WOLKENTANZ	10	104753	7709	3,94	3,41
60	DAFFNER MATHIAS	LA	GINA	WITZBOLD	10	104589	7596	3,81	3,46
61	HAINZLMEIER THOMAS	PA	645	MANTUA	9	104504	7144	3,68	3,15
62	KAINZBAUER PETER	SR	CIARA	MALHAXL	10	104470	7769	4,14	3,30
63	HEITZER WOLFGANG	SR	B	MAL	13	104252	7658	3,88	3,46
64	KAPFHAMMER GUENTHER	DEG	ELISA	GEBALOT	12	104210	7561	4,02	3,24
65	KNAPP JOSEF	DEG	HEUMA	REUMUT	8	104187	7739	3,90	3,53
66	FRANKENBERGER KONRAD	PA	BANANE	WINSLER	9	103964	7319	3,74	3,30
67	ZIERER GBR	LA	DIVA	WINNIPEG	9	103809	7428	3,66	3,49
68	ARTMANN ALOIS	REG	MARLEN	IMURAI	11	103681	7699	3,55	3,88
69	FUCHS MANFRED	R/Inn	ZOE	ROTAX	12	103652	7817	3,81	3,73
70	HIRL MATTHAEUS JUN	R/Inn	OTTI	VODACH	11	103614	8503	4,59	3,62
71	POLLNER BERNHARD	LA	MOLLI	VARUS	12	103607	7615	4,08	3,27
72	HARTMANN RAINER	PA	LIDA	WITZBOLD	8	103533	7512	3,69	3,56
73	TRAXINGER ROBERT	FRG	ALEX	DON JUAN	11	103168	7925	4,10	3,58
74	KOLBINGER JOSEF	LA	LALILU	LOSAM	8	103047	7450	3,65	3,58
75	HIRSCHBERGER MICHAEL	R/Inn	EICHA	MANITOBA	7	102805	8244	4,27	3,75
76	GLASER FRANZ	FRG	490	NARR	11	102803	8475	4,34	3,90
77	TRAXINGER ROBERT	FRG	BLUME	SAMPRAS	10	102737	8290	4,43	3,64
78	KNON JOSEF	PA	TAGMA	DINO	9	102724	7090	3,56	3,34
79	WITTMANN HELMUT	REG	BELINDA	VALUTA	8	102659	7585	4,15	3,24
80	MITTERBAUER JOHANN	PA	10998	VANDOR	10	102645	7209	3,69	3,34
81	PENZKOFER STEFAN	REG	ALMA	RAUTL	11	102104	7042	3,65	3,25
82	OSTERMAYR SIMON	LA	FELLA	MELROSE	10	102088	7550	3,93	3,46
83	URMANN RUDOLF	PA	BINGI	MANGOPE	11	101898	7998	4,43	3,42
84	HOELZL STEIG GBR	R/Inn	ELLI	GRENADIER	12	101789	7057	3,83	3,10
85	EIBL JOSEF	PA	BRILLE	DIONYSOS	10	101719	6885	3,57	3,20
86	KOLBINGER JOSEF	LA	INGA	RUREX	10	101694	7338	3,89	3,32
87	MACHABERT JUERGEN	R/Inn	DANI	FERNPASS	13	101668	7685	3,83	3,73
88	POIGER GBR	SR	614	EDELSTOFF	9	101606	7283	3,66	3,51
89	MIEDL REINHARD	PA	10685	MANNI	10	101504	7036	3,54	3,39
90	ETTL GBR	SR	REWAND	ROSSWAND	9	101498	7088	3,68	3,31
91	HOSP ANDREAS	LA	ERNA	VALUTA	7	101475	6853	3,37	3,38
92	MEIEREDER FRANZ	R/Inn	GOLDFIX	NARR	12	101212	7879	3,99	3,79
93	STADLER ALOIS	PA	BASL	BOSBO	10	101193	7714	4,05	3,57
94	STADLER-MUEHLBAUER GBR	LA	EDLGARD	MALFIR	9	101046	7822	4,09	3,66

Fleckviehkühe mit höchster Lebensleistung

(gereiht nach Milch-kg)

Lfd. Nr.	Name des Besitzers	Lkr	Kuh Name	Vater	Kalbungen	Lebensleistung			
						Milch-kg	Fett u. Eiw.-kg	Fett %	Eiw. %
95	KETTL MAX	SR	ANIKA	GEBALOT	11	100928	7833	4,10	3,66
96	SCHEIBENGRABER XAVER	PA	ANNA	OETZI	8	100903	7520	4,02	3,43
97	SCHILLER MAX JUN.	REG	ALMA	HERAS	12	100611	7214	3,72	3,45
98	LIMMER GERHARD	LA	ANGI	MANITOBA	12	100605	7793	4,16	3,58
99	KRUEGL MICHAEL	PA	TEXA		13	100505	7146	3,64	3,47
100	BACHMAIER WALTER	R/Inn	GOLDIN	ROMARIO	8	100385	7789	4,13	3,63
101	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	EMILY	WILLE	9	100328	7512	3,83	3,66
102	BERNHARDT GBR	R/Inn	GRETA	MALFIR	10	100281	8284	4,68	3,58
103	HASMANN JOS.U. ANDREA	R/Inn	LEONIE	WALDHOER	8	100193	7230	3,53	3,68
104	FESL KORBINIAN	PA	IVONNE	MANITOBA	12	100007	7114	3,80	3,31
105	TRAXINGER MARIO	FRG	WYLIN	MAGICS	9	99995	7615	3,99	3,62
106	BRUNNER JOH.U.A. GDBR	KEH	VRONI		11	99950	8058	4,46	3,61
107	KNAPP JOSEF	DEG	BRILLE	WINRAL	7	99619	7784	4,34	3,48
108	FINKENZELLER GBR	LA	ORCHIDE	NARR	10	99406	7481	3,85	3,68
109	DRAXINGER JOSEF JUN	FRG	EBONY	BOSBO	9	99345	6430	3,35	3,12
110	BAUER JOHANN	R/Inn	635	HAGSTEIN	11	99338	7672	4,23	3,49
111	BAUER JOHANN JUN.	FRG	25157	ZAPFHAHN	7	99284	7169	3,83	3,39
112	FISCH DOMINIK	PA	GUINEA	HIPPO	7	99233	7343	3,98	3,42
113	MAIER ANDREAS	LA	POSMIL	SAMLAND	8	98983	7394	3,68	3,79
114	WENSAUER BERNHARD	LA	HOLDI	ROMEO	11	98915	7551	4,13	3,50
115	RASSHOFFER LUDWIG	PA	LILLO	BOSBO	8	98912	7259	3,93	3,41
116	GASSNER JOHANN	KEH	LYDIA	MAISTERN	13	98820	8502	4,85	3,76
117	DAFFNER MATHIAS	LA	MARITA	MANGFALL	8	98749	7180	3,88	3,39
118	FISCHER XAVER	DEG	BACH	GEBALOT	9	98667	7911	4,25	3,77
119	GARTNER MICHAEL JUN.	LA	BERCHEN	HYDRO	10	98627	7851	4,26	3,70
120	PLANK RUPERT JUN.	KEH	HIBISCU	DON JUAN	11	98561	7347	4,11	3,34
121	SCHNEIDER EWALD	FRG	BIANCA		10	98528	7188	3,92	3,38
122	DAFFNER MATHIAS	LA	TRAUDL	PASSION	8	98493	7244	4,02	3,34
123	URMANN RUDOLF	PA	BALLI		9	98286	7260	4,00	3,39
124	KRONFELDNER JOSEF JUN.	SR	BEATE	DIONYSOS	10	98063	6384	3,44	3,07
125	ARTMANN ALOIS	REG	SIEGY	MALIBU	10	98032	7617	4,29	3,48
126	OBERMAIER GUNDI UND FRANZ GBR	R/Inn	WONI	RAUB	10	97797	8233	4,62	3,80
127	IPPENBERGER THOMAS JUN	LA	GALA	HIPPO	11	97786	7777	4,36	3,59
128	STEINER FRANZ	PA	BERINA	WEINOLD	13	97705	7506	4,31	3,37
129	KNAPP JOSEF	DEG	WEICHE	HERICH	9	97663	7594	4,28	3,49
130	GRAF JOSEF JUN.	PA	EVI	REUMUT	5	97655	6948	3,90	3,22
131	SCHULT THERESA	R/Inn	LULA	MERCATOR	9	97628	8725	5,12	3,81
132	BACHL HELMUT	R/Inn	GALIA	VANSTEIN	10	97490	7440	4,21	3,42
133	GRAF JOSEF JUN.	PA	STELLA	ROSSKUR	7	97467	7034	3,80	3,41
134	BAUMGARTNER STEFAN	LA	AMSEL	PASSION	7	97441	7639	4,47	3,37
135	BECK JAKOB	LA	MARTA	REUMUT	9	97416	7493	4,30	3,39
136	URMANN RUDOLF	PA	ELUTE	RESOLUT	10	97336	7449	4,12	3,54
137	FISCHER MICHAEL	PA	FLORIE	IMURAI	11	97169	7162	3,71	3,66
138	KREILINGER CHRISTIAN	DEG	FRONI	HENMEN	13	97013	6844	3,61	3,45
139	BOEHMISCH ROBERT	PA	OLMA	ROCH	10	96847	7025	3,78	3,48
140	ZAPILKO JOHANN JUN.	LA	BURGFRE	HODWEIN	14	96675	6737	3,97	3,00
141	PAUKNER MICHAEL	REG	NILDE	RAU	13	96577	6905	3,92	3,23

Spitzen-Betriebe

(gereiht nach durchschnittlicher Gesamtleistung)

Name und Wohnort des Besitzers	Gesamtleistung Milch-kg	Kuhalter
Betriebe unter 40 Kühe		
BIERMEIER HUBERT, Triftern	45089	8,2
PISER JOSEF, Grafenau	38797	8,1
PICHLMEIER FLORIAN, Velden	38701	6,8
OBERMEIER FRANZ XAVER, Eggenfelden	36135	7,9
HAUSINGER ANTON, Aussernzell	35743	7,6
SCHURM FLORIAN, Untergriesbach	34456	6,7
HOFER JOSEF, Bad Birnbach	34276	7,5
OSSNER ALEXANDER, Baierbach	33901	6,0
GINGLSEDER JOHANN, Fürstenzell	32329	7,3
OSWALD MAX, Kirchberg	31802	6,0
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe		
TRAXINGER ROBERT, Röhrnbach	42232	6,1
HEILMEIER GBR, Buch a. Erlbach	40031	6,5
DAFFNER MATHIAS, Landshut	38305	6,0
GRAF JOSEF JUN., Windorf	37246	5,5
BECK JAKOB, Bruckberg	35696	5,8
POLLNER BERNHARD, Ergolding	34820	7,7
PREISS ROBERT, Viechtach	34054	5,8
LAUMER XAVER, Rattenberg	33182	6,8
HOLMER THOMAS, Bernried	32666	5,9
BRETL FRANZ, Waldkirchen	32108	6,0
Betriebe ab 80 Kühe		
BERNHARDT GBR, Arnstorf	33053	6,00
STEMPLINGER MICHAEL, Obernzell	32649	6,45
URMANN RUDOLF, Hauzenberg	32500	5,34
LUEG FRIEDRICH UND SEBASTIAN GBR, Buch	32475	6,06
KNOGL MAXIMILIAN, Auerbach	32449	5,93
PLEDL JOHANN, Grattersdorf	31093	5,68
BAUMGARTNER STEFAN, Buch a. Erlbach	30733	5,03
KOENIGSEDER EWALD, Röhrnbach	30619	5,99
RASSHOFER LUDWIG, Aldersbach	30542	5,55
FRANKENBERGER KONRAD, Bad Füssing	30396	5,23

(gereiht nach Zellzahl)

Name und Wohnort des Besitzers	Zellzahl in Tsd.
Betriebe unter 40 Kühe	
WEICHMANN THOMAS, Kösslarn	21
SELLMEIER FLORIAN U. STEFAN GBR, Geisenhausen	36
SCHROENGHAMMER MICHAEL & HELENA, Kirchberg	53
PISER JOSEF, Grafenau	54
VEIT JOSEF, Waldkirchen	58
BAUMGARTNER CHRISTOPH, Patersdorf	59
MEISL HUBERT, Hinterschmiding	60
GIERL MONIKA, Prackenbach	61
RITZER CHRISTOPHER, Hauzenberg	61
KELLERMANN JOSEF, Wegscheid	62
Betriebe ab 40 Kühe bis unter 80 Kühe	
SCHINDLBECK GDBR, Vilsbiburg	39
HUBER FRANZ, Falkenberg	42
HUBER MARTIN, Eggenfelden	51
ATTENBERGER MATTHIAS, Konzell	53
MAIER ANDREAS, Hebertsfelden	54
SILCHINGER JOHANN, Dietersburg	57
HUBER JOSEF, Hebertsfelden	58
ARTMANN ALOIS, Zachenberg	62
HAGER ANNA UND STEFAN, Wurmannsquick	63
SAGSTETTER JOSEF, Bernried	63
Betriebe ab 80 Kühe	
MANZENBERGER OTTO, Hinterschmiding	74
PRIMBS GERHARD, Schwarzach	79
GRILL GBR, Hengersberg	82
RAGER MARTIN, Rinchnach	86
FISCHER JOSEF, Grafenau	86
PAUKNER JOHANNES, Schwarzach	88
ABSTREITER LUDWIG, Altdorf	96
MARHL ALOIS, Rinchnach	100
MUELLER GERHARD, Gotteszell	101
JELLBAUER ANDREAS, Untergriesbach	102

Personelles

MER-Ehrungen für langjährige Betriebszugehörigkeit

Das LKV Bayern und die Vorstandschaft des Milcherzeugerrings Niederbayern konnten folgende Mitarbeiter/innen für langjährige Betriebszugehörigkeit ehren:

Name	Beschäftigung
15 Jahre	
Weinzierl Renate	PN
Keilhofer Martin	PN
20 Jahre	
Menauer Georg	PN
30 Jahre	
Bayerl Ivonne	PN
Dürr Andrea	PN
Erl Bernhard	LOP
Graf Reinhold	PN
Sandleitner Maria	PN
Webeck Gabriele	PN
Frey Maria	PN
35 Jahre	
Muhr Franzika	PN
Wimmer Rosina	PN
40 Jahre	
Draxler Georg	LOP
Schütz Josef	LOP
Fahböck Herbert	PN
Bauer Alois	PN
Willeitner Maria	PN
Fürst Josef	PN
Stauner Ingrid-Maria	PN
45 Jahre	
Striedl Richard	PN
50 Jahre	
Schwiebacher Elisabeth	PN
Gumpendobler Lorenz	PN
Ochsenbauer Julia	PN



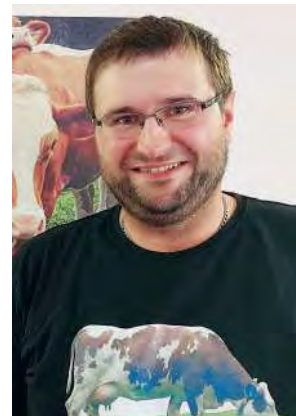
Ehrung langjähriger LKV-Mitarbeiter anlässlich des Betriebsausflugs

LOP Markus Glonecker

Zum 01.10.2023 hat Markus Glonecker beim LKV als Leistungsoberprüfer angefangen. Als Nachfolger von LOP Pfanzelt ist er im Rottal tätig.

Aufgrund seiner landwirtschaftlichen Herkunft in Feichten (Oberbayern) sammelte er bereits seit seiner Kindheit Erfahrungen im Rinderbereich. Durch den Abschluss zum Landwirtschaftsmeister im Jahr 2021 konnte er seine Kenntnisse weiter vertiefen und spezialisieren.

Seine langjährige kaufmännische Tätigkeit im Bankwesen, die einen offenen und ehrlichen Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern erforderte, und sein Wissen in der Landwirtschaft sind gute Voraussetzungen für einen gelungenen Start in seine neue Tätigkeit. Wir wünschen ihm dabei viel Freude und Erfolg.



Markus Glonecker

Sebastian Gilch neu an der LKV-Verwaltungsstelle

Seit dem 01.07.2023 unterstützt Sebastian Gilch das LKV als Verwaltungsangestellter im Bereich Milchleistungsprüfung (MLP) am Standort Landshut. Er ist 27 Jahre alt und ausgebildeter Kaufmann für Büromanagement. Aufgrund seines großen Engagements und Interesses freuen wir uns ihn in unserem Team begrüßen zu dürfen und wünschen ihm viel Erfolg und Freude an der Arbeit.



Sebastian Gilch

LOPs mit Dienstjubiläum

Das LKV feierte dieses Jahr gleich mehrere Dienstjubilare. Die Leistungsoberprüfer und Probenehmer, die 25, 40 und 50 Jahre beim LKV tätig sind, wurden auf der Betriebsversammlung am 25.08.2023 vom Geschäftsführer Ernest



Ehrung von LOP Georg Draxler zum 40-jährigen Dienstjubiläum

Schäffer und dem Betriebsratsvorsitzenden Kутtenlochner geehrt. Unter den Jubilaren war Georg Draxler, der seit 40 Jahren beim LKV als Leistungsoberprüfer tätig ist. Sein Zuständigkeitsgebiet erstreckt sich über die Gemeinden Aham, Landau, Reisbach und Eichendorf.

Auch 40 Jahre beim LKV tätig ist LOP Josef Schütz, der unter anderem die Gemeinden Ascha, Bogen und Wiesenfelden betreut.

Weiterhin gratulierte die LKV-Verwaltungsstelle und der Milcherzeugerring Niederbayern den Jubilaren, die 15, 20, 30, 35 und 45 Jahre beim LKV tätig sind. Auf dem diesjährigen Betriebsausflug wurden entsprechende Ehrungen durchgeführt.

Wir danken den Jubilaren für ihren zuverlässigen und gewissenhaften Einsatz. Daneben wünschen wir ihnen alles erdenklich Gute und weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.

Drei LOPs in den Ruhestand verabschiedet

Bei der Dezember-Dienstbesprechung in Rottersdorf wurden drei LOPs in den verdienten Ruhestand verabschiedet und ihre Jahrzehnte lange Tätigkeit für die niederbayerischen Milchviehbetriebe gewürdigt.



v.l.n.r.: Andreas Blasi (Betriebsrat), Johann Berger, Max Oswald, Josef Pfanztelt, Wolfgang Paulik (MER-Vorsitzender), Josef Tischler (fachl. Leiter MLP), Stefanie Weig (Fachberaterin MLP)

Nach 42 Jahren als LOP verabschiedeten wir uns von **Johann Berger**. Beim LKV Bayern hat er im Jahr 1981 als Leistungsoberprüfer angefangen und war zuletzt im Gebiet südliches Passau und östliches Rottal tätig, wo er ca. 92 Betriebe betreute. Wir danken ihm für seine zuverlässige Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz für die Betriebe. Dieses Engagement zeigte er auch durch seine langjährige Mitgliedschaft im örtlichen Betriebsrat, dem er seit 1998 angehörte. Von 2018 bis 2022 war er Vorsitzender des Betriebsrats. Wir wünschen ihm nun alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt und viel Freude an der neu gewonnenen Zeit.

Herr **Josef Pfanztelt** hat 1975 als Milchprobenehmer beim LKV Bayern angefangen. Nach einer kurzen Unterbrechung ist er 1986 als Leistungsoberprüfer eingestiegen. Mit zuletzt 70 Betrieben war er im Rottal tätig. Herr Pfanztelt hat seine Tätigkeit sehr gewissenhaft durchgeführt und sich für seine Betriebe stets eingesetzt. Neben der Tätigkeit als LOP war er jahrelang Schwerbehindertenvertreter des LKV Bayern und im Gesamtbetriebsrat dabei. Für seine zuverlässige Art und sein großes Engagement schätzten ihn seine Betriebe



Gerald Horsch
Mobil: 01 51 / 18 85 55 62

Meine Empfehlung für
Ihren Maisanbau 2024

ca. S 260 / ca. K 240

KWS ARTURELLO

ca. S 270

KWS MONUMENTO

www.kws.de/mais

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



Personelles

und Kollegen sehr. Wir wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Herr **Max Oswald** ist zum 31.12.2023 in seinen wohlverdienten Ruhestand eingetreten. Er betreute zuletzt ca. 65 Betriebe rund um Regen und Kirchberg. Sowohl bei den Landwirten als auch bei seinen Kollegen war er für seine ruhige, gelassene und hilfsbereite Art beliebt. Durch die eigene Landwirtschaft hatte er viel Praxisbezug. Seine Leidenschaft zur Landwirtschaft und zu den Tieren hat sich auch in der Arbeit als LOP gezeigt. Nach 42 Jahren beim LKV Bayern danken wir ihm für die zuverlässige und herzliche Zusammenarbeit. Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm alles erdenklich Gute und weiterhin Freude in der Landwirtschaft.

Ludwig Grübl zum 70. gratuliert

Rottaler Kälberfahrer-Urgestein Ludwig Grübl konnte im abgelaufenen Jahr seinen 70. Geburtstag feiern. Seit vielen Jahren, eigentlich schon seit Jahrzehnten, transportiert er zuverlässig die Kälber zu den Märkten des Zuchtverbands. Auch die Einteilung der übrigen Sammelfahrer aus dem Rottal läuft seit Jahren über Ludwig Grübl. Wir freuen uns, einen so engagierten Mitarbeiter in den Reihen des Zuchtverbandes zu haben und hoffen noch auf viele gemeinsame Jahre.



Ludwig Grübl im Kreise der Gratulanten des Zuchtverbands

Josef Pichlmaier 60 Jahre

Am 13. Januar 2023 konnte Josef Pichlmaier aus Silching bei Dietersburg seinen 60. Geburtstag feiern. Seit 2006 ist er einer der Vertreter des Landkreises Rottal-Inn im Beirat des Zuchtverbands. In diesen vielen Jahren hat er kaum eine Sitzung des Gremiums verpasst und diese mit seinem



Die Vorstandsmitglieder Sebastian Mühlbauer (re.) und Walter Bachmaier (mi:) gratulieren Beiratsmitglied Josef Pichlmaier

fachlichen Wissen und konstruktiven Beiträgen bereichert. Als Mitglied des Bauausschusses hat er bei der Planung und Erstellung der Vermarktungsanlage in Osterhofen enormes Engagement gezeigt. Dafür wurde er bei der Mitgliederversammlung 2017 mit der Verbandsmedaille in Silber ausgezeichnet. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Beirat des Zuchtverbands und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Alois Hainzmeier und Max Zitzler 65 Jahre

Beim September-Zuchtviehmarkt konnte Vorsitzender Sebastian Mühlbauer Alois Hainzmeier und Max Zitzler zum jeweils 65. Geburtstag gratulieren. Alois Hainzmeier war 8 Jahre stellvertretender Vorsitzender bis 2022 und unterstützt den Zuchtverband immer noch als Mitglied der Bewertungskommission auf den Zuchtviehmärkten. Seit 2016 ist Max Zitzler stellvertretender Vorsitzender und auch er ist Mitglied der Bullenkörkommission. Beide unterstützen bis heute den Zuchtverband mit großem Engagement von Seiten des Ehrenamts. Insbesondere bei der Neuausrichtung des Zuchtverbands mit der Zusammenführung der 3 Geschäftsstellen und dem Neubau der zentralen Vermarktungsanlage in Osterhofen haben sie sich intensiv und konstruktiv eingebracht. Wir wünschen ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit und freuen uns, dass beide den Zuchtverband weiterhin unterstützen.



Vorsitzender Sebastian Mühlbauer (Mi.) gratuliert Max Zitzler (li.) und Alois Hainzmeier

40. Geburtstag von Matthias Fuchs

Am 1. Mai konnte Verbandsverwalter Matthias Fuchs seinen runden Geburtstag feiern. Bei der großen Feierlichkeit war die komplette Belegschaft des Verbandes eingeladen.



Matthias Fuchs erhält von Vorsitzendem Sebastian Mühlbauer eine Glocke überreicht.

Kollegen, Geschäftspartner und seine privaten Freunde waren dafür verantwortlich, dass die Feier bis spät in die Nacht reichte und ein unvergessliches Erlebnis war. Als Zeichen der Wertschätzung bekam er standesgemäß eine Glocke von der Verbandsführung und Kollegen überreicht.

Runde Geburtstage feierten

80 Jahre **Paul Fischer sen.**, ehem. Versteigerer

75 Jahre **Max Stopfer**, ehem. Transporteur

70 Jahre **Lorenz Bliemel**, ehem. ZV-Beiratsmitglied

70 Jahre **Johann Blöching**, ehem. stellv. Zuchtleiter

Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen Ihnen auf für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Sandra Endl neue Kassenleiterin

Zum Jahresanfang wurde intern umstrukturiert und die Finanzbuchhaltung des Zuchtverbands nach Osterhofen verlagert. Mit Frau Sandra Endl konnte eine sehr qualifizierte Fachkraft für die Weiterführung der Buchhaltung in Osterhofen gefunden werden. Langjährige Berufserfahrung gepaart mit starkem Einsatzwillen, ließen den Übergang mit Frau Endl einigermaßen lautlos über die Bühne gehen. Tatkraftige Unterstützung kam auch von Nicole Haslbeck, die von der Abteilung Abrechnung in die Buchhaltung gewechselt ist. Einhergehend mit der personellen Umstellung erfolgte auch eine Modernisierung bezüglich der EDV für die Buchhaltung und die Finanzbuchhaltung.

Corinna Anthuber neu beim Zuchtverband

Mitte des Jahres kam für die Unterstützung bei den Abrechnung Frau Corinna Anthuber zu uns. Ihre Berufserfahrung in der landwirtschaftlichen Abrechnung kam uns zugute, so dass Frau Anthuber schnell in ihre neue Aufgabe hineingewachsen ist. Wir freuen uns sehr, eine motivierte, engagierte Kollegin gefunden zu haben und hoffen auf viele gemeinsame Jahre.



Corinna Anthuber

Luise Hiller im Ruhestand

Luise Hiller, das Urgestein in Sachen Abrechnung und Herdbuchführung ist Mitte des Jahres in die Freistellungsphase der Alterszeit eingetreten. Knapp 25 Jahre war Frau Hiller Bestandteil des Zuchtverbandsteams. Angefangen in der ehemaligen Abteilung Regen übernahm sie dort die Abrechnung, Marktabwicklung und Teile der Herdbuchführung. Durch ihre Vorkenntnisse in der EDV war sie auch mit der Gestaltung der Homepage des Verbandes beschäftigt. Als es 2016 zum Umzug nach Osterhofen kam, stand für Luise von Anfang an fest, diesen Schritt mitzugehen und ihre Erfahrung im Bürowesen des Verbandes weiterhin zur Verfügung zu stellen. Sportbegeistert wie eh und je nutzt sie nun die Freistellungsphase für Wanderungen, Radtouren und viele weitere Aktivitäten. Die Kinder und Enkelkinder genießen es ebenfalls, Luise regelmäßig in Reichweite zu haben. Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Glück und Zufriedenheit und dass es noch Jahrzehnte so weitergehen mag.



Luise Hiller

Impressum



Zuchtverband für Fleckvieh in Niederbayern

📍 Donau-Gewerbepark 40 • 94486 Osterhofen
☎ 09932 4025510
📠 09932 4025515
✉ osterhofen@zv-niederbayern.bayern.de
🌐 www.zv-niederbayern.bayern.de



Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut

📍 Klötzlmüllerstr. 3 • 84034 Landshut
☎ 0871 603-0
📍 Adolf-Kolping-Platz 1 • 93326 Abensberg
☎ 09443 704-0
📠 09443 704-1155 (Landshut + Abensberg)
🌐 www.aelf-al.bayern.de



Milcherzeugerring Niederbayern

📍 Klötzlmüllerstr. 1 • 84034 Landshut
☎ 0871 67880
📠 0871 61033
✉ post-la@lkv.bayern.de
📍 Kringell 2 • 94116 Hutthurm
☎ 0152 3885 05 60
✉ elena.bogner@lkv.bayern.de

Redaktion: LD Josef Tischler, Zuchtleiter, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut
Satz & Druck: Druckerei Schmerbeck GmbH, 84184 Tiefenbach
info@schmerbeck-druck.de • www.schmerbeck-druck.de
Titelbild: Larissa Bielmaier, Michaela Sammer und Quirin Liebl mit ihren Rindern beim Jungzüchterwettbewerb auf der 8. Dt. Fleckviehschau in Miesbach. Foto: KeLeKi



Notizen



Schlanke Linie?

Nicht mit uns!

Wir haben etwas gegen Linienverengung!



Linie: HAXL
LOEWENHERZ
880088



Linie: PLASTIK
KOSMOS
863170



Linie: STREIK
SEELAND
173790



Linie: BAMBI
BAYERN
174522



Linie: ROMULUS
ROSE PP*
874460



Kontakt und Bestellung

Tel. 0871-95 310 99

zentralbestellung.rind@bayern-genetik.de

www.rind.bayern-genetik.de

**BAYERN
GENETIK**

Perfect Match.

FullCount



**DIE ZELLZAHLMESSUNG
FÜR BESTE
MILCHQUALITÄT**

M²erlin
Fullwood

Ihre Servicepartner Süd-Ost Bayern:

- Baumgartner GmbH & Co.KG
84437 Ramsau
- Zirnbauer GbR
Elektro-, Melk- & Kühltechnik
85646 Anzing
- Oberpfalz-Stützpunkt
93455 Traitsching
- Oberland Stützpunkt
82398 Polling
- Bayerischer Wald Stützpunkt
94124 Büchlberg
- Rottal-Stützpunkt
94166 Stubenberg



Verkaufsberatung in der Region: Tel.: 08072/958700-0

**LEMMER
FULLWOOD**

Können melken mit Verstand...

www.lemmer-fullwood.com